Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

241 (25.5.1930) Sonntagausgabe

Conntag-Ausgabe.

Bezugspreis; fret Saus monatl. 3.20 R.A. im Boraus im Berlag od, in den Zweis-ftellen abgehölt 3.— R.M. Durch die Bost monatl. 2.80 R.M. Einzelpreise: Werf-tags-Nummer 10 I, Sonntags-Nummer 15 I.— Im Vall höberer Gewalf, Erreit, Musiperrung 2c. bat ber Begieber feine Unipriide bei verfpatetem ober Richt. Ericheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis sum 25. d8. Wits. auf den Monats-Lebten angenommen wer-den. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Beile 0.40 R.K. Stellen-Gesuche, Familien-und Gelegenheits-Anseigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reflame-Zeile 2.-R.M. Bei Biederholung tariffester Rabatt, ber bei Nichteinhaltung des Bieles, bet gerichtlicher Betreibung und bei Ronfursen außer Araft tritt. Erfüllungs.
ort und Gerichtsftand ift Karlsrube.

Höchste Auflage aller badifden Beitungen

Badime Urre

Rene Babifche Breffe Sandels = Zeitung Babifche Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsruhe, Sonnfag, den 25. Mai 1930.

46. Janrgang.

:: Ferdin and Thieraarten :: Gebeiredatiene: Stephan Duirmbad Breigefeblich verantwortlich: Har Bolitit und Bertichaftsvolitit: M. Bölde; für babitche Bolitit u. Nadrichten: A. Kimmig; f. Kommunafvolitit: K. Binder; für Lofales u. Sport: R. Bolberauer; für Oper u. Konzert: Chr. Gertle; für den dandelsteil: F. Feld: für die Anseigen: Ludwig Meindl; alle in Karlbruce (Baben). Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaftion; Dr. Kurt Weiger-Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Birfel- und Lamm-firaße-Ede. — Postscheekkonto: Karls-ruhe Kr. 8359. — Beilagen: Bolf und Heimat / Literariiche Umichau / Roman-Blatt / Sporiblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtichaft, Garienbau / Karlsruher Kereins-Zeitung

52 259 Bezieher It. not. Beglaubigung v. 17. 3an. 1930

Ein neuer Ueberfall:

Der Düsseldorfer Mörder verhaftet?

Geffändnis des Berhafteten.

"Babijden Breffe".) Die Duffelborfer Boligei hat am Samstag nachmittag eine Berhaftung vorgenommen, Die im Bufammenhang mit ben Duffelborfer Morben ftehen foll. Es handelt fich babei um ben 47jährigen Rutider Beter Rürten. Diefer hat bei feiner Bernehmung eingestanden, die noch nicht aufgeflarten Diffelborfer Morbe bes vergangenen Jahres ausgeführt zu haben. Rürten, ben man, wenn fich bas Geftandnis als richtig erweift, als ben viels gesuchten Duffelborfer Morber ansehen muß, murbe an einige Tatorte geführt, um die Richtigfeit feiner Angaben nachzuprufen. Dort wurde er aufgefordert, eine genaue Darftellung ber einzelnen Borgange ju geben.

Rürten war in ber Lage, biefe Gingelheiten gu ichilbern, ohne fich bisher in Wiberipruch verwidelt gu haben und ohne Dinge gu ermähnen, die nachweislich unrichtig find. Tropbem bestehen, wie wiebererlannt.

Ill. Duffelborf, 24. Mai. (Gigener Drahtbericht ber', ber Polizeibericht bejagt, vorläufig noch 3meifel, ob er tatfachlich für alle Falle bes vollendeten und versuchten Mordes in Frage fommt. Deshalb find umfaffende Ermittlungen gur Erlangung eines einwandfreien Beweises für jeden einzelnen Fall im Gange.

Der Bolizei gelang bieje Berhaftung mit Silje eines Madchens, die Rurten heute überfallen hatte. Sie mandte fich fofort an bie Polizei. Go tonnte man die Wohnung des Taters ausfindig machen und ihn verhaften.

Der Berhaftete murbe ber Sausangestellten Gertrub Schulte gegenübergestellt, Die am 25. August 1929 mit zwei Stichen am Sals und fieben Stichen im Ruden in bem am Rhein gelegenen Bappels malben von einigen Mannern, Die bas Silfegeichrei ber Schulte gehört hatten, ichwer verlett aufgefunden murbe. Sie genas nach langerer Beit. Die Schulte hat in bem Berhafteten ben Tater

"Graf Zeppelins" Südamerikafahrt:

Die Rundsahrt über Brasilien.

Beifallsstürme begleiten das Luftschiff.

m. Pernambuco, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht der "Bad. Presse".) Das Luftschiff "Graf Zeppelin" scheint auf seiner Fahrt nach Rio de Janeiro nicht ganz so gutes Wetter angetrossen zu haben, wie auf der wunderschönen Fahrt über den Ozean. In Pernambuco herrschte eine derartige Sitze, daß die Passagiere froh waren, wieder mit dem Zeppelin in höhere und kühlere Regionen zu steigen. Daß zu dem Start nach Rio de Janeiro noch mehr Personen auf bem Flugplag Campo Alfonjo erichienen waren, ift nicht verwunderlich, ba viele Leute aus entjernteren Gegenden nach Bernambuco geeilt waren, um fich ben ersten Zeppelin gang in ber Rabe anzusehen. Es war ein wunderbar buntes Bild, da viele in ihren malerischen Rationaltrachten erschienen waren. Die Bolizei hatte wieder alle Sande voll ju tun, um die Absperrungen gemiffenhaft durchzuführen. Kaum hatte das Luftichiff ben Boben verlaffen, da brach die Menge in ungeheuren Jubel aus

je mehr sich das Lustischiss von seinem Startplatz entsernte, umso stärtere Gegenwinde kamen auf, die schließlich sehr starte Regenschauer mit sich brachten. Aber auch diese Unswetter konnten die ziemlich schnelle Fahrt des "Graf Zeppelin" nicht aushalten, er seite sie mit unverminderter Geschwindigkeit fort. Bald tonnte Edener mit feinem Schiff weitere Suldigungen ents Bahia tam in Sicht und mit ber Stadt Menichen, Die

tobten und ununterbrochen bem Luftichiff jumintten. Schnell werden ein paar Bogen über ber Stadt gezogen, und ichon

geht es weiter nach Rio de Janeiro.

Um 15 Uhr 25 M.E.Z. überflog das Luftschiff die brasilianische Küstenstadt Jlheos, um 15 Uhr 50 die Ortiscaft Una im Staate Bahia und besand sich um 19 Uhr 10 über der Hasenstadt Porto

Gine Kapelle intonierte das Deutschlandlied, unter dessen dessen dessen des Schiff in einem eleganten Bogen die gaitliche Stadt Pernambuco verließ.

Bald war der Luftriese den Bliden der Zuschauer entschwunden. Bis furg vor Bahia mar das Wetter noch unverändert icon. Aber | nach Bernambuco darfte erft am Montag erfolgen.

Der Rechtsausschuss beschliesst:

Die Räumungsamnestie

für politische Bergehen.

* Berlin, 24. Mai. (Funfipruch.) Der Rechtsausschuß bes | Widerstand der preußischen Sozialdemokratie zu besiegen und ba-Reichstages beidäftigte fich am Camstag mit ben Umneftieantragen ber verichiebenen Barteien. Mit 16 gegen 11 Stimmen ber Sogials bemofraten und Rommuniften bei Stimmenthaltung ber Banerifchen Boltspartei murbe ber Rompromifantrag ber Regierungsparteien angenommen, wonach aus Anlag ber Rheinlandräumung eine Umnestie erlassen wird, durch die die Umnestie vom Juli 1928 auf alle politifchen Berbrechen falfo auch auf Die fogenannten Geme-Morbe) ausgebehnt wird, die nach dem 1. Geptember 1924 begangen worden find. Ausgenommen find Berbrechen, die fich gegen ein Mitglied oder ein früheres Mitglied ber Reichsregierung erftredt haben. Alle übrigen Anträge wurden abgelehnt.

m. Berlin, 24. Mai. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Mit 16 gegen 11 Stimmen hat der Rechtsausschuß ben von den Regierungsparteien ausgearbeiteten Amnestievorschlag angenommen. Er fieht feine reftlofe Begnadigung vor, aber er ichlieft doch nur Taten aus, die nach bem 1. September 1924 begangen find die früheren nur dann, wenn fie gegen ein Mitglied ober gegen ein früheres Mitglied der Reichsregierung gerichtet waren. geht gegen die nichtgefaßten Mörder Erzbergers. Praftisch ift aber Diejes Kompromif als Generalamneftie gu werten. Mit feiner Silfe murbe jum mindeften erreicht werden, daß por ben Gerichten und im politischen Kampf die unerfreulichen Begleitericheinungen der Revolutionsjahre und der Inflationszeit ausgelöscht mürden.

Indesien ift die Unnahme der Amnestie noch feineswegs gesichert. Der Antrag ber Regierungsparteien verlangt Die qualifizierte Mehrheit, die faum zu haben ift, wenn Sozialdemofraten und Kommuniften weiterhin in Opposition bleiben; benn bann wurde das Geseth gerade für Preugen nicht gelten. Aber man rechnet noch immer barauf, daß es bem Bentrum gelingen wird, den Maing und Wiesbaden.

burch die verfassungsmäßigen Boraussetzungen für eine qualifizierte Mehrheit zu schaffen.

Die Räumungstermine.

Minifter Treviranus über Rheinlandfragen.

* Berlin, 24. Mai. (Funkspruch.) Im Saushaltausschuß tes Reichstages stand am Samstag der Saushalt des Ministeriums für die besetzen Gebiete zur Beratung. In der eingehenden Aussprache standen naturgemäß die mit der bevorstehenden Rheinlandräumung zusammenhängenden Fragen im Borbergrund. Reicheminister für die besetzen Gebiete Treviranus machte Mitteilung darüber, daß der Abbau des Ministeriums sich in vollem Gange befinde. Die Richtlinien über die Bermertung des Reichsbesites an Grundstüden im besetzten Gebiet sollen im Zusammenhang mit einem Erganzungshaushalt herausgegeben werden. Bon ber Reichsregierung sei grundsäglich anerkannt worden, daß eine Reichswesten get grundsäglich anerkannt worden, daß eine Onthilse aus diesen Mitteln bestritten werden soll. Der Ansatz für die Saars gängerunterstützungen wird im Ergänzungshaushalt von 3 Millionen auf 7,5 Millionen erhöht werden. Der Minister bes dauerte, daß es trot der zwijden bem deutschen und bem fran-zösischen Augenminister in Genf geführten Berhandlungen nicht gelungen ist, den vom französischen Oberkommando gesorderten Ab-bruch der Luftichisse und Flugzeughallen in Trier Griesheim, Lachen-Spenerdorf und Kaiserslautern zu verhindern. Der Minister machte sodann Mitteilung von der soeben einge-

gangenen Meldung des frangofischen Oberkommandos über die Räumungstermine. Danach werden geräumt sein bis zum 31. Mai: Zweibrüden, Germersheim, Spener, Ludwigshafen, Worms und Bingen; bis zum 17. Juni: Kaiserslautern; bis 26. Juni: Trier, Landau, Neustadt; bis zum 28. Juni: Kehl und bis zum 30. Juni: Zeitgloffen.

St.Q. Mit berechtigtem Stols und ungeteilter Freude verfolgt bas beutiche Bolf bie Amerita-Fahrt bes Luftichiffes "Graf Beppelin", bas nach ben großen Dzeanflügen und ber Weltumfegelung nunmehr auch für das tropische Gebiet Gud- und Mittelamerifas seine prattijche Berwendbarkeit unter Beweis stellt. Ift es nicht ein wunderbares Gefühl ber Genugtuung für uns, mitzuerleben, wie ber beutiche Namen in wenigen Tagen über zehntaufenbe von Kilometern hinausgetragen wird und wie auf bem weiten Weg überall, wo "Graf Zeppelin" gesichtet wird, jubelnde Begeisterung über die friedlichen Errungenschaften deutscher Technit und deutschen Wagemutes ungehemmt burchbricht? War es nicht, als ob wir felbst bie Ovationen ber Bevölterung in Bernambuco miterlebten? Saben wir nicht die staunenden und in ihrer Begeisterung nicht mehr zu bandigenden Maffen, Die Schwarzen und die Beigen und die vielen Taufende beutscher Rolonisten por uns, die in diese fortidrittliche Sarbels- und Schiffahrtsftadt zusammengeströmt maren, um bem Schauspiel ber Zeppelinankunft beizuwohnen?

Ist es nicht eine ganz gewaltige, in ihren Zukunftsmöglichkeiten noch garnicht zu ermessende Tat, den Weg von Samburg nach Bernambuco, den ein Schnelldampfer in drei Wochen gurudlegt, mit dem Luftschiff in etwas mehr als drei Tagen bewältigen zu können, wenn man die Aufenthalte, die bei dieser Fahrt eingelegt murben, die aber bei einer regelmäßigen Luftichiffverbindung wegfallen, in Abrechnung bringt? Sind die entlegenften Gegenden uns nicht fo nahe gerudt, baf wir bie Weite unferer Erbe nicht mehr empfinden und uns an gang neue Entfernungsschätzungen im internatios nalen Berfehr zu gewöhnen beginnen? Ift es nicht wie ein Marchen, daß man in dreimal vierundzwanzig Stunden aus dem falten Norben in die heißesten Tropengegenden Gildameritas fliegen tann? Fliegen fann in aller Bequemlichteit und ohne Gefahr?

8400 Kilometer beträgt die Entfernung von Friedrichshafen bis Pernambuco und von hier bis Rio de Janeiro 1800 Kilometer. Bei einer Stundengeschwindigfeit von 100 Rilometern wird ber Graf Zeppelin" feine Fahrgafte in 18 Stunden von Bernambuco bis gur brafifianischen Sauptstadt führen. Bon oben her werden sie ben Zuderhutjelsen, bas Wahrzeichen Rio be Ianeiros, sehen und die märchenhafte Pracht dieser Stadt genießen können, die wegen der Mannigfaltigfeit ihrer natürlichen Lage, in der Felfen und waldige Gebirgszüge, Inseln mit paradiesischen Garten und munderbare Geen abmechseln, als die iconfte Stadt ber Welt bezeichnet wird. Und wieder werden Jubel und Begeisterung von Sunderttaufenden dem Luftriefen und feinen Guhrern entgegenschallen und Millionen werden von der Leistung beutscher Technik fprechen und lefen.

Gibt es ein befferes Mittel, um den Ruf ber Tüchtigfeit bes beutschen Bolles zu verbreiten, als die weltumspannenden Fahrten des "Graf Zeppelin"? Was tann eindringlicher als fie von der friedlichen und vollterverbindenden Arbeit der Deutschen zeugen? Wenn das Ansehen des deutschen Bolkes und die Achtung vor seiner inneren Kraft, die trog allen ichmeren Schidfalsichlägen nicht Busammenbrach, weit über die Meere hinaus gewachsen ift, bann ist bos zu einem großen Teil den Weltfahrten des "Graf Zeppelin" ju danken. Wir feben in ihnen ein Mittel, die Annaherung ber Nationen, die nicht vom grünen Tisch in Genf herbeigeführt werden fann, ju forbern, und barum möchten wir munichen, daß bie prattischen Erkenntnisse aus ber jegigen Zeppelinsahrt einen enticheis benden Schritt vorwarts für die Ginrichtung einer ständigen Lufts ichiffverbindung zwischen Europa und Amerika bedeuten.

So erfreulich und erhebend die Nachrichten über den glatten Berlauf der Zeppelinfahrt sind, so wenig angenehm sind die in den letzen Tagen aufgetauchten Gerüchte über die schlechte Kassenlage bes Reiches. Die Regierung befindet sich wieder einmal in größten Schwierigkeiten, weil ihre Borausberechnung über den Rückgang der Arbeitslosenziffer sich als salsch erwiesen hat. Statt mit durchschnittslich 1,2 Millionen Arbeitslosen muß sie mit 1,6 Millionen rechnen, da der Konjuntturumschwung, den sie erhosste, ausgeblieben ist. Da außerdem infolge der schlechten Wirtschaftslage auch ein Aussall in ben Steuereingangen eingetreten ift, ber für bas Etatjahr auf immerhin 200 Millionen Mart veranichlagt wird, fo befindet fie fich in einer außerordentlich peinlichen Situation, zumal da der dem Reichstag vorgelegte Etat erft in ben Anfängen ber Beratung ftedt und nicht vor Ende Juni verabschiedet werden foll.

Die Regierung muß also mitten in die Etatberatungen hinein mit neuen Dedungsvorlagen tommen, wenn fie nicht die alte Schuls denwirtschaft, die fie ihrem Programm gemäß einzustellen fich bemüht, wiederaufnehmen und das Gleichgewicht des haushalts, das fie in ihrer Etatvorlage muhfam bergeftellt hat, gefährden will. Ein folder Rudfall in die Methoden ber früheren Reichsfinanggebarung tommt aber für die Regierung nicht in Frage. Der Reichstanzler Bruning bat porgeftern auf dem Bantett ber ausländischen Preffe flipp und flar festgestellt: "bie deutschen Finangen werden faniert!" und auch der Reichsfinangminister Moldenhauer hat, wie uns aus Berlin berichtet wird, feinen Zweifel barüber gelaffen, daß er die Sanierung der Reichsfinangen unter allen Umftänden durchsehen will, und zwar noch por ben Sommerferien bes Reichstages.

Mieviel das Reich braucht, um die neuen Fehlbetrage zu beden, ift noch nicht genau bekannt. Immerhin aber kann man mit einem Bedarf von einer halben Milliarde, wenn nicht mit einem noch höheren Betrag, rechnen. Erft am Dienstag wird bas Rabinett fich über den Umfang des Gehlbetrages und über die Art seiner Dedung schlüssig werden. Wahrscheinlich ist, daß, was verläufig noch als Mutmaßung gemeldet wird, die Beträge für die Arbeitslosenversicherung erhöht werden. Das wäre eine Magnahme, gegen die das Kabinett sich bis zuletzt gesträubt hat. Daß sie jest von ihm ernstlich erwogen wird, zeigt wie ichwierig die Aufbringung neuer Mittel ift, zeigt aber zugleich auch, wo der Sauptunsicherheitsfattor in unserer gangen Reichsfinanzwirtichaft liegt. Es ift baber erffärlich, bag von ben verantwortlichen Stellen im Reich immer wieder auf eine Reform der Arbeitslosenversicherung hingearbeitet wird, ein Betweben, bas Berftandnis bei allen finden mußte, die ein Intereffe baran haben, fataftrophalen Zuftanden vorzubeugen.

Daß bei ben Reformvorichlägen die jogialen Gefichtspunfte nicht außer acht gelaffen werden, ift oft genug verfichert worden. Der Reichskanzler hat es noch bei bem oben ermähnten Bankett getan, aber er hat babet angekündigt, daß die Regierung gleichzeitig mit der finanziellen Gesundung der Arbeitslosenversicherung "eine Reihe von wirtschaftlichen Magnahmen unter forgfältigfter Beachtung gefunder finangieller Grundfage ergreifen werbe, um burch Arbeit se beichaffung und Arbeitsvermittlung bie große Bahl der Arbeitslosen ju vermindern". Demnach ift bamit gu rechnen, bag die Regierung in ihren Borichlägen die Frage ber Arbeitsbeichaf-fung, ber bisher allzu wenig Aufmerklamkeit geschenkt wurde,

grundfässich regeln will. Da die Erhöhung ber Beitrage gur Arbeitslofenverficherung gur Dedung ber Fehlbeträge nicht ausreicht, muß bie Regierung nach weiteren Ginnahmequellen fuchen, wenn nicht noch in großerem Umfange Streichungen am Ctat möglich find. Che bas Rabinett aber mit neuen Steuern ober anderen Abgaben an ben Reichstag herantritt, follte es alles versuchen, um ben Etat nach dem Gefichtspuntt außerfter Sparfamfeit einzurichten. Denn es fann ihm nicht angenehm fein, jest icon mit neuen Forberungen por bas Barlament gu treten, ben Oppositionsparteien ein billiges Agitations. mittel in die Sand ju geben und feine an fich nicht ftarte Stellung noch weiter ju ichwächen.

Ueberschwemmung in Siemensstadt:

Wenn ein Wasserrohr bricht..

Kandelaber und Bäume verschwinden im Erdloch.

m. Berlin, 24. Mat. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrifts leitung.) In Siemensstadt ist neben dem Bahnhof am Samstag nachmittag ein Sauptwasserohr geborsten. Die aussirbenden Wassermengen haben viele Meter tiefe Löcher in den gewaltigem Tosen der Erdboden. Boben gerissen, Bäume entwurzelt, Gaskandelaber umgeftlicht, ein großes Gasrohr zum bersten gebracht und weite Klächen überschwemmt. Die Feuerwehr und Arbeiter der Gas- und Wasserwerfe waren den ganzen Nachmittag beschäftigt, um die nächstliegenden Absperrhähne zu finden, Wasser und Gas zum Stillstand zu brinzen und das überschwemmte Gelände freizupumpen. Ob Störungen und der Besisterung der Bemahner von Siemensitäht und der gen in ber Belieferung ber Bewohner von Siemensstadt und ber

Wie aus einem Bulfan wurden ungehenere Wasser, und Erdmassen mit gewaltigem Drud viele Meter hoch emporgeschleudert.

In wenigen Selunden hatte sich ein Krater von mehr als vier Meter Tiefe gebildet. Bäume, deren Wurzeln dem Erdhoden entzogen wurden, stürzten um und verschwanden in der Tiefe. Durch das angrenzende Erbreich zogen sich große Risse, und immer mehr Erdmassen brödelten ab, mahrend unaufhaltkom Ströme von Wasser sich mit rasender Schnelligkeit über das umliegende Gelande ergoffen. Ein Gaskandelaber fturzte um, fiel in das riefige Erdloch hinein und verschwand. Gin Gasrohr brach, und sofort drang das Wasser von beiden Seiten in das Rohr ein. Bossermassen malgten sich den Rohrdamm entlang, umspülten den Bahnhof Siemensstadt und setzen den Sportplat vollständig

Die Feuerwehr und die Monteure ber Werte mußten fich, bis über bie Knöchel im Waffer matend, einen Weg bis ju bem berd ber Katastrophe erkämpsen. Es bedurfte der Arbeit von Stunden, ebe es gelang, die Sähne zu schließen und so die Wassermassen zum Stillstand zu bringen. Dann wurde zunächt das Gasrohr vom Basser

entleert, um es reparaturfahig zu machen.
Lange Schläuche wurden über die überschwemmten Strafen und Plage gelegt, in die das Baffer hineingesogen murbe. In den Abendstunden erst gelang es, in der betreffenden Gegend einigermaßen den normalen Zustand herzustellen. Eine Wache der Feuerwehr bleibt zunächst an Ort und Stelle, um weitere Aufräumungsarbeiten vorzunehmen und zu beobachten, ob durch die Unterspülungen der Wassermassen irgenowo Einsturzgefahr entstanden ist.

Das Explosionsunglück in Offenbach.

T.U. Offenbach, 24. Mai. Bei bem Explojionsungliid, das fich por einigen Tagen in der Engel-Drogerie ereignete und zwei Tote und mehrere Schwerverletzte forderte, handelt es sich, wie sich nunmehr herausstellt, nicht um einen Unglücksfall, sondern um einen Racheaft des Angestellten Rühle, der bei dem Brande ums Leben kam. Rühle hatte seine Kollegen und die Frau des Beütigers darauf aufmerksam gemacht, daß im Keller ein Gesäß undicht geworden sei, worauf sich alle in den Keller begaben. Wie aus den Bekundungen der Schwerverletten hervorgeht, wollte sich Rühle dos Leben nehmen, weil ihm sein Chef erklärt hatte, keine Gehaltszulage geben zu können. Rühle wollte zu Pfingken heiraten. Als man im Reller nachichaute, fand man mehrere Benginpfügen. Dies mar lehr auffällig, weil dort keine Benzinbehälter aufdewahrt wurden. Während man noch mit der Unterluchung beschäfter aufdewahrt wurden. Vährend wes Bestigers ein Geräusch, als ob eine Flüssigkeit ausgegossen würde, und gleichzeitig floß ichon das Benzin die Kellertreppe herunter. Als die Frau die Treppe hinaussies, lählugen ihr bereits die Klammen einsegen die Treppe hinaussies, kannen einsegen die Eren die Kener diesen bestehen gelauf. bie Flammen entgegen, die alles in Feuer hillten. Tropdem gelang es der Frau, durch Feuer und Rauch aus dem Raum auf die Straße zu flüchten. Außer Rühle hat noch ein anderer Angestellter den Tod gesunden, mehrere Angestellte und die Frau des Besitzers wurden erheblich verlett

Selbstmord zweier Kinder?

bld. Reuleiningen (Bfal3), 24 Mai. Aus bem hiefigen Edbach. weier murben die Leichen eines acht- und eines awölffahrigen Rnaben geländet. Es handelt fich um zwei Kinder von Grunftadt, Die feit Anfang biefer Boche vermist wurden. Ein Berbrechen buich einen Dritten scheint ziemlich ausgeschlossen, vielmehr wird ange-nommen, daß die Kinder Selbstmord verübt haben. Bas fie ju biefem unseligen Schritt veranlagte, ift nicht befannt. Der ältere der beiden Anaben wurde, bevor er sich zu Hause entfernte, von seinen Eltern bestraft. Man vermutet nun, daß er den Achtjährigen unter irgend einem Borwande zum Mitgehen bestimmte und ihn dann ins Wasser stieß.

Das ideale CONCERT Abführ-Konfekt

Heute in "VOLK UND HEIMAT Georg Schwarz: Der König Berg Allbert Saufenstein: Der Ranbel. Albolf Obee: Glaubit bu es nun? Senrit Bontoppiban: Der Ablerflug. Sermann Linden: Der Blinde im Café.

benabichluffes, ber mich in feiner Eindrudstraft feffelt und mir bas bisher taum der Idee nach befannte Wert in seinem letten Abschnitt, ber Apotheofe ber Liebe, finngemäß beutet. Albert Talhoff am Bult, ein icharf profilierter, feuriger Ropf, por feiner Partitur. Dicht davor ein gemischter Sprechchor, dahinter mit Abstand ein nur von Männern gestellter kleinerer Chor, eine Art Sprechorchester. Weiter entfernt, an Gestellen hängend, ekliche Gongs und Wessings hohlstangen. Was ich so unerwartet zu hören bekomme, hat mit dem andläufigen Gesangsion nichts gu tun, hier wird gesprochen, nur geiprochen, geklagt, gerusen, gejaucht, geschrien. Alles im Sprechton, Soli und Tutti Alles sprachliche Bokalisation und Artikulation, sprachliche Klangschatterungen vom tiesen Bascharakter bis zum weiblichen Ausschrei im höchsten Distant. Und endlich dynamische Schattierungen. Dit nur ein einziges Wort unisono gesprochen ober als beschwörenber Aufschrei: "Gericht". Der Botal e von ichier ends loser Dauer, am Auf- und Abstieg wie aus bem Inferno kommend und das t am Ende wie ein flammender Stich ins Berg. Sier wird bie gange Seele, alles Gefühl aus der Runft der Sprache lebendig, wir verpuren ihren Damon, den wir visionar empfinden. Talhoff. jelbst ein Besessener seines Werkes, weiß seinen Abepten fich mitzu-teilen. Er nimmt das temperamentvoll so unterichiedliche Menichenmaterial in feine Sande, in den Blid feiner Augen, er bannt fie durch feine eigene Stimme und fnetet fie wie Bachs, formt fie bart und weich, hell und dunkel und gibt ihnen seinen Odem. In kaum einer halben Stunde erwacht so der Geist einzelner Worte. Und endlich die ans und abschwellenden Tonblike des Gongs, die weit dwingenden Klänge ferner Gloden aus bem Deffinggehange mie in einer versöhnenden Apotheoje ber Liebe.

Die preußtiche Staatsregierung bat für die Oper in Breslau einen einmaligen außerordentlichen Zuschuft von 150 000 Marf bewilligt. Dodurch is der Angler Oper auß den Weiamteatsberatungen, in denen auch das Schickal der anderen Greusland-Opern entschieden merden iolite herausgenommen worden. Ueber das Schickal dieser Oper nik noch nichts decholossen worden, ebenio dürste die Kortiührung der Preslauer Oper erst dann endaültig geschickt iehn, wenn der Reichsauschuß in gleicher öhe ebenfalls demiligt wird. Wie wir dazu erfahren, ion sich der Reichsinnenminister zur Vergabe von 80 000 Marf bereits entschlessen der Oper nicht an der vergabe von 80 000 Marf bereits entschlessen der Oper nicht an der vergabe von 80 000 Marf bereits entschlessen der Oper nicht an der vergabe von 80 000 Marf bereits entschlessen der Oper nicht an der vergabe von 80 000 Marf bereits entschlessen der Oper nicht an der vergaben der Sosinung, das die Sicherung der Oper nicht an der vergaben von 80 000 Marf bereits entschlessen der Oper nicht an der vergaben der Bestante Vollagen des vernetischen Staates sundächt auf ein Jahr, weitere Beibilsen werden von 70 000 Marf feit abhäugig gemacht, den Breslauer Tbeaterbetrieb weitgehend an alsigieren. Die Staatverwaltung bat sich dazu bereit erflärt, intolgedesten ist auch das Krojeft des Antauts des Lobelbeaters und des Schaulvelbautes, in dem die Akgierung eine unnötige Belastung lieht, wieder in den Simtergrund getreten.

Minister Schätzel spricht im Reichstag:

Die Bilanz der Reichspost.

Es werden weniger Briefe geschrieben / Der Ausbau der Luftpoftlinien Gegen neue Gebührenerhöhungen.

* Berlin, 24. Mai. (Funtipruch.) Auf der Tagesordnung ber Samstag-Situng stand die zweite Beratung des Saus-halts des Bost ministeriums. Berbunden damit ist der Gesehentwurf über die Westpostvereinsverträge und eine Aenderung des Postfinangesetzes, wonach die Zahl der vom Reichstag in den Berwaltungsrat zu entsendenden Mitglieder um eines erhöht wird.

Reichsposiminister Dr. Schägel

verwies auf seine Aussührungen im Haushaltsausschuß und erklärte, das Jahr 1929 sei ein Jahr der Konsoltdierung gewesen. Die Resormen im Betrieb und Berwaltung sollen weitergeführt und au einest gewissen Abschlüß gebracht werden. Der äußere Dienst soll zusammengesaßt werden mit dem Ziele, möglichkt ein zentrales Umt in jedem größeren Ort zu schaffen, dem die übrigen Zweigkellen angegliedert sind. Daneben betreiben wir die Normierung und Bereinfachung. Wir sind auf dem Wege, in der Teles graphie einen Einheitsapparat einzusühren. Bei der Bergebung von Aufträgen wird bas Sandwert nach Möglichkeit be-

Der Briefverfehr zeigt einen leichten Rudgang, bagegen haben der Boftichedverfehr und namentlich der Funktelegrammverfehr ftart zugenommen.

Im Neberseverkehr ist durch die Benutzung der Schnelldampfer des Norddeutschen Llonds eine erhebliche Beschleunigung erreicht. Als erster Staat in Europa haben wir Luftpostlinien eingeführt, die im Westen dis Sevilla, im Osten dis Konstantinopel gehen. Die Zahl der Rundfunkteilnehmer ist im Jahre 1929 von 2,8 auf 3,2 Willionen gestiegen. Die Bemühungen auf dem Gebiete des Fernse hen sind soweit gediehen, daß wir schon bald weiger den profision Behürknillen durchen answessen Ginrich. au einer ben prattifchen Bedürfniffen burchaus angemeffenen Ginrichtung tommen werden. Bujammenfaffend ftellte ber Minifter felt, bag bie Reichspoft fich in ber Welt bereits wieder großes Ansehen

Abg. Mongel (D.R.) erinnerte an bas neue große Defigit bes Reiches und sprach die Hoffnung aus, daß es nicht auch zu Ge-bührenerhöhungen bei der Reichspost führe. Bei Bergebungen durse sich die Bost nicht auf gewisse Monopolfirmen beschränten. Der Rundfunt merbe leiber parteipolitisch benütt, mahrend er ein unparteiisches Rulturinftrument fein folle.

Abg. Schuldt-Steglig (Dem.) hielt es für notwendig, daß die Abgabe der Post an das Reich auf eine Höchstgrenze beschränkt werde, damit die darüber hinausgehenden Ueberschisse aur Berbestrung des Betriebes und dur Gebührensenkung verwendet were den. Erfreulicherweise sei die Reichspost viel enger mit dem Reiche

verbunden als die Reichsbahn. Im übrigen trug er gahlreiche Beamtenwünsche vor.

Abg. Seppel (Soz.) verlangte, daß das Personal nicht unter der Rationalisierung und Mechanisierung leide. Abg. Groß (It.) trat für baldige Reform des Finanzgesetzes Die Ausbehnung des Laftfraftwagenvertehrs fei gu begriffen. Enischeidend mulie babei das Bertehrsbedurfnis sein, nicht in erster Linie die Rentabilität. Die Briefpapierautomaten hätte man nicht wegen ber Beichwerbe ber Papierhandler wieder ab-

Abg. Torgler (Komm.) warf der Post vor, daß sie die Ratio-nalisierung auf Kosten des Bersonals durchführe. Der Redner des antrogte Senkung der Kundsuntgebühren auf 1,25 RM., Herab-setzung der Fernsprechgebühren sür Wenigsprecher, Erhöhung der Löhne der Postarbeiter und herabsetzung der Arbeitszeit.

Abg. Morath (D.Bp.) bedauerte, daß zu Gunften des Gewinns bei der Reichspost eine immer stärtere Drosselung des Beschaffungs-wesens, namentlich des Fernsprechwesens, erfolgen müsse. Elemente, die sich staatsseindlich betätigen, dürften in keiner Behörde Berswendung sinden, am wenigsten bei der Post. Dabei sei es gleich, ob es sich um rechtss oder linksradikale Kreise handle.

Abg. Mollath (Wirtsch.) wandte sich entschieden dagegen, daß man die Posttarise erhöhe, um größere Ablieserungen an das Reich zu ermöglichen. Bon den Aundsuntgesellschaften würden vielsfach an leitende Personen Gehälter bezahlt, die das Gehalt des Reichskanzlers übersteigen. Weiter kritisierte der Redner die Beschicksanzlers übersteigen. nutung von Politraftwagen für Sochzeiten, wodurch bem privaten

Unternehmer Konkurrenz gemacht werde.
Reichspostminister Schätzel erflärte, der deutsche Osten werde
reichlich mit Austrägen bedacht. Im Postpaketverkehr zwischen Ostpreußen und dem Meiche seien die Gebühren verbilligt worden.
Bon einer Monoposikellung oder Bevorzugung der Kirma Einemens sein einer Albnopoliteitung ober Bevorzugung der Arma Stemens sein Rebe. Die Preise würden dauernd gründlich geprüft. Die Ablieferung an das Reich werde erst nach Befriedigung der Bedürfnisse des Betriebes festgesett. Eine staatsfeindliche Agitation von rechts oder links könne in der Berwaltung nicht geduldet werden. Der Minister sprach seiner Beamtenschaft Anerkennung sur ihre

Bflichttreue und aufreibende Tätigkeit aus. Abg. Solzamer (Mirtich.B.) forderte stärkere Berücksichtigung bes Sandwerts bei Bergebung von Bauauftragen.

Abg. Stöhr (Nat. Sog.) erfannte die Fortschritte im Postver-tehr an, wandte sich aber dagegen, daß beim Bolksbegehren partei-politische Trattätchen von Seiten der Reichsbehörden unter den Beamten verbreitet worden feien.

Damit fand die Aussprache über ben Bofthaushalt ein Ende.

Im Spiegel.

Dr. Anna Pietrkowski.

Bon alten Zeiten bis heute ist ber Spiegel ein vielbenuttes Gerät gewesen, und solange menschliche Eitelkeit besteht, wird man ihn nicht entbehren wollen. Aber seine Glanzzeiten find unstreitig porüber. Die Glangzeit bes Spiegels mar bie Matartepoche unfeligen vorüber. Die Glanzzeit des Spiegels war die Matarrepodje unfeligen Angedenkens, als Spiegel aller Formen und Arten die Räume der eleganten Wohnung "ichmücken", wo die kleinbürgerliche "gute Stube" ohne "Trumeau" nicht denkbar war — nehlt dem kleinen Spiegel, der in das obere Teil des Vertikos eingelassen war —, wo Restaurants und Cafés über und über mit Spiegelglas verziert waren, sodah Wände und Säulen in mehr oder minder schönen Vers gerrungen ben gangen Raum taufendfältig wiberfpiegelten, furg wo man fich in einer findlichen Freude an bem reflettierenben Glafe garnicht genugtun tonnte. Diese Zeitspanne haben wir glüdlich hine ter uns. Der Spiegel hat jest seinen Blat nur im Antleiberaum, und auch hier ist er häufig in ber Wand ober der Innenseite einer Schranktur verborgen, wo er nur jum Gebrauch geöffnet wird, ebenso wie der Taschenspiegel, den die Dame in der Innenseite ihrer Sand-tasche trägt und nur aufflappt, wenn sie sich die Nase pubert. Er führt das bescheiden dienende Dasein, das einem Gebrauchsgegenstande

Aber taum ift er in dem Gebiet ber realen Dinge foldermaßen zurückgedrängt, so kommt er an anderer Stelle zum Borichein: in det Sprache. In der Ausdrucksweise unserer Zeit ist eine Ueberschwemmung an Spiegeln eingetreten, als hätte sich aller Spiegelübersluß der überwundenen Makartzeit dahin gerettet. — Als im Jahre 1913 Bosslers Werk "Frankreichs Kultur im Spiegel seiner Sprachentwisselnen" wer dieser Ausdruck und seileitet. Wieserschaft entwicklung" erschien, war dieser Austur im Spiegel seiner Sprach-entwicklung" erschien, war dieser Ausdruck noch selten. Bielleicht war nur Friedrich Seilers Buch "Die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehamortis" vorangegangen. Heute wimmelt es von solchen Spiegeltiteln. Ein Bortragszyklus der Shakespearegesellschaft nennt sich "Shakespeare im Spiegel der deutsichen Kultur", eine Ausstellung zeigt "Das Zeitalter Luckers und Fausts im Spiegel der deutschen Graphik", eine Reihenveranstaltung des Kundfunts heißt "Das Zeitalter Beethovens im Spiegel der Kultur". Eine "graphologische Sheberatung" fündigt sich an unter dem Titel: "Glüdliche und unglüdliche Shen im Spiegel der Hand-schrift". Wir hören von rheinischen Burgen im Spiegel der beutichen Geschichte und von deutscher Geschichte im Spiegel rheinischer Burgen. Wir sernen Amerika im Spiegel der deutschen Presse kennen und die deutsche Presse im Spiegel des amerikanischen Geistes, die Kultur des 18. Jahrhunderts im Spiegel der Prinz Ppilonichen Tabatdosensammlung, und die Mentalität des Polynesiers im Spiegel sübhawaisscher Gesänge; die deutsche Dobermannzucht im Spiegel der Internationalen Hundelchau 1930, die Katse im Spiegel der modernen Kleinplastif und die Seele unseres Kindes im Spiegel der Schülerzeichnungen aus Klasse V der Realschule zu Reustadt. Die Mode im Spiegel der Kunst, die Kunst im Spiegel der Kultur, und die Rultur im Spiegel der Mode. In einer Flut von Buchern,

Borträgen, Ausstellungen, spiegelt sich Geift und Natur, Rultur und Leben, Geele und Körper, Berg und Gemut, Kleib, Saus und Gerat, Pflanze und Tier, Mann, Weib und Kind mit allem, was es in sid, an lich und um sich hat. Gott und die Welt und was es sonst noch gibt, ineinander, burcheinander und miteinander, alles, alles scheint zu dreben, die Welt ist ein Bezierkabinett, ein Irrgarten,

ein Spiegellabnrinth. Gewiß, ber Spiegelvergleich ift eine Mode, ift meift Rachah nung und deshalb auch oft angewendet, wo er unnötig ist. Aber im Grunde liegt doch ein tiefer Sinn in diesem kindischen Spiel. Der Spiegelvergleich ist eins von den kleinen Symptomen — von Vielen unbewußt weitergetragen — für die große Umwälzung, die auf allen Gebieten bes geiftigen Lebens, in unferm gangen Denten por fich geht. Man ist wieder dazu gelangt, alles was man betrachtet, im Zu-sammenhang zu sehen. Man weiß wieder, daß alles in der Welt miteinander in Berbindung steht und daß jeder Ausschnitt des Welts gangen, jeber Vorgang irgendwie auch andere, ober gar bas Gange mitausbrüdt, ober, wie es für eine andere Epoche der Philosoph Lichtenberg ausgedrückt hat, "daß in einer Welt, in welcher fich alles burch Ursache und Wirkung verwandt ist, und wo nichts burch Bunderwerte geschieht, jeder Teil ein Spiegel bes Ganzen ist."

So strebt man, organisch eng zusammengehörige Gebiete auch im Zusammenhang zu betrachten. Was bedeutet denn das alls gemeine Interesse, das jest beispielsweise die Graphologie und ähnsliche charafterologische Methoden sinden? Doch nur die Erkennsnis, daß der Mensch nicht aus Arm und Bein, aus Muskeln und Saut "jusammengeseti" sei, sondern bag er eine lebendige Ginheit ift, seelisch-körperliche Gangheit, und daß fein ganges Besen sich irgendwie — für uns sichtbar oder unsichtbar — an jeder stelle offenbaren kann und in allen Nichtungen: im Gesichtsausdruck, in den Handlinien, in den Schriftzügen. Der "Spiegel" ist ein Synpstom für die neue Betrachtungsweise, die ideell, philosophisch einstelle gestellt ift, bie nicht nur Gingelheiten registrieren und beobachten will, sondern ben Wesenszusammenhang sucht, bas geistige Band, Die Deutung. Der Spiegelvergleich bebeutet die Absage an den einseitigen Politivismus, an die Rur-Aleinarbeit des Epigonentums ber naturmiffenschaftlichen Beit. Er ift felbst Spiegel einer neuen Epoche, einer neuen Weltbetrachtung, die ber lebendige Geift von

Albert Talhoff auf ber Brobe. Unfer Münch en er Bertreter ichreibt: Gin Bufall führte mich in den Renaiffancesaal des Münchener Rünftlerhauses, in bem noch ber feierliche Magenatengeift Frang von Lenbachs, des Schöpfers des Haules, lebendig ist. Seute waltet ein anderer Geist im weiten, prächtigen Raum; Albert Talhoff hält Probe zu seinem "Toten mahl", das im tommenden Monat Juni in einem eigenen Theaterraum por einem internationalen Bublifum, 1600 Menichen, feine Uraufführung finden wird. Gine ben Toten bes Weltkrieges geweihte Dichtung, die in neuer bramatischer Form, durch Sprechorchester, tangende Chore und agierende Sprachfiguren Leben gewinnen soll. . Mit gutiger Erlaubnis ber Protettorin, Gräfin Walbersee, werde ich Zeuge einer furzen, halb-stündigen Chor- und Instrumentalprobe. Freilich, nur eines Bro-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

und

Are

pag

Rni

grai für Schi

Me

das lehn end Fro

tan

"ni

Die Odyssee des letzten Mannes:

Heimkehr zur Anna / Ein Bericht Bon Hafonek.

des Krieges, ist nun zu Ende; und das Jonll, eine Lebensform

bes Krieges, tonnte beginnen. Berichütteten, ben bie Menichenlotterie des Krieges etwas verspätet ausgelost hat, noch ein Jona

Frang A. figt por mir, auf einem biden Krudftod geftugt. Gin beficht, als ware es von vielen Schlägen oder Sturgen gang bumpf und taumelig. Es ist keine schmerzliche, es ist beinahe eine ans genehme Bewußtlosigkeit; der Ausdruck einer sansten Betäubung, wie manche Rauschzustände ihn hervorrufen. So sieht die nacke Kreatur aus, die aus einer anderen Welt kommt und in diese nicht paßt, aber vor ihr keine Angst hat. Bekleidet ist Franz A. dements brechend; ein unmögliches ichwarzes Mugden mit einem luftigen Knopf obenauf — ich glaube, die Radfahrer trugen solchen Kopf-Anopf obenauf — ich glaube, die Radsaprer trugen suigen Froh-ichmud, als die Käber noch Belozyped hieben; ein Rock täuscht feld-grau vor, er ist von halbmilitärischem Schnitt, sozulagen vom Krieg für den Zivilgebrauch abgelegt. Die Hose ist zivil, dafür sind die Schuhe feldmarschmäßig. Dies ist die Entlassungsmontur der letzen Aussiedung, die Klust, mit der die Fremdenlegion ihr zermürdtes Menschematerial heimschitt. So stolpert Franz A. in den Frieden. 1914 zog er, zwanzigjährig und friegsfreiwillig, in der neuen, in der schönen, in der feldgrauen Unisorm hinaus. 1930 kehrt er in der grotesten Bettlermontur der Fremdenlegion aus Dran zurud.

Dazwischen liegt: Granatsplitter in der Höfte und verschüttet in der Schlacht am Styr; die Kussen gruben ihn aus. Gesangenschaft, Transport nach Betersburg, Gesangenenlager, Briefwechsel mit einer Anna, die mittlerweile ein Kind weiblichen Geschlechts zur Welt gebracht hat, mittlerweile ein Kind weiblichen Geschlechts zur Welt gebracht hat, das Franz A. für das seine hält. Transport nach Sibirien. Rücklehr seines Kameraden Baul in die Hemat. Paul nipmt sich die Unna. Viele Sommer gehen über die Felder bei Tomst. Ariegsende. Viertausend Gesangene bleiben in Sibirien, darunter auch Franz A. Was soll er in der Heiben in Sibirien, darunter auch stranz A. Was soll er in der Heiben in Sibirien, darunter auch stranz A. Was soll er in der Heiben in Sibirien, darunter auch ilt gestorben. Das Maß für die Zeit ist ihm verloren gegangen. Er ilt unschlüssigkeit in Sibirien — das dehnt sich unermeßlich, wie Raum und Zeit, wie alles in der Steppe.

So arbeitet Franz A. sahrelang, im Winter an der Straße, im Sommer auf den Feldern. Aber die Straße wird nie fertig; sie brift sich in die Unendlichseit. Und jedes Jahr tommt ein Sommer, und die Bauernmädchen sichern im Heu. Europa ist fern, sast hon entschwunden, aber Anna ist nach in ihrem Kinde. Franz A.

hon entschwunden, aber Anna ift nah in ihrem Kinde. Frang A. hat die Rückehr verpaßt und kennt sich nicht mehr aus. Die Zeit hat ihn vergessen, er hat die Zeit vergessen. Neunzehnhundertunds wanzig, und er ist immer noch Ariegsgefangener in Sibirien; er lann gehen, wohin er will, aber seit der Berschüttung am Styr ist er verschüttet, nie mehr so recht an die Oberstäche gekommen — "nicht mehr so ganz richtig im Kopf", sagt er selbst. Da winkt Europa, endlich zu kommen. Freie Uebersahrt in die Heimat, slüstert der Werber, wenn du auf dem Schiff arbeitest. So kommst du am raschesten heim. Man derungt Franz A. nach Wladiwostok. Er unterschreibt etwas; er weiß nicht mehr, was es war. Er glaudt, daß unter dem Zeitel ein Kopieblatt und darunter ein anderer Zettel gelegen hat. hat die Rudfehr verpaßt und kennt sich nicht mehr aus.

ein anderer Zettel gelegen hat, Kranz A. sitz vor mir, auf seinen Krücktod gestützt. Das Ge-licht ist unregelmäßig, etwas erstaunt und unbeteiligt; in diesen

Das ist die Odysse des unbekannten Soldaten, die letzte Odysse kaben der Anna ist in dang der Anna in einer Kriegsmedaisse kaben der Anna in einer kinem streed der Anna in einer kinem kinem streed der Anna in einer kinem kinem streed der Anna in einer kinem kine Mediched bei Oran. Er erzählt unzusammenhängend. Wichtiges und Unwichtiges kann er nicht unterscheiden. "Wissen's Herr, in Afrique (er sagt Afrik, nicht Afrika) haben die Franzosen so ganz kleine Becher (er zeigt mit den Fingern, wie klein sie sind), da kriegtn m'r Wein, aber ganz sauren, den konnt' ich nicht vertrogen, den hob ich mir gegen Kase eingetauscht..."

Dazwischen liegt: Dienst in der Fremdenlegion, Kämpse mit Arabern, Berwun-dung und arabische Gesangenschaft; von den Arabern im Wisten-sand bis an den Hals vierundzwanzig Stunden eingegraben. "Wiffen's, Berr, die Ameisen, die großen, tun einem in Nase, Mund und Augen friechen." In den folgenden Kämpfen von den Fran-zosen aus der Gesangenschaft befreit. Dienst in der Fremdenlegion. Fluchtversuch im Riffrieg. Bon den Franzosen gesangen und zur Strafe nach Longling (Frangösisch-Hinterindien) beportiert. In den Reisfeldern bis an den Gürtel nacht im Schlamm wie ein Stlave. Malaria. Böllig zerstört zurück nach Oran. Hier als untauglich selbst für die Fremdenlegion ausgemustert, nach Marseille transportiert und an die italienische Grenze abgeschoben. Odusse per Schub in die Heimatgemeinde. Die ist inzwischen tschechisch ge-worden, Desterreich ist versunken — wie alles, was war, versunken Aber Frang A. will Desterreicher werden. "Schon weil ich bie

Stil-Entgleisungen.

Technische Stilbluten sammeln bie Radrichten bes "Bereins Deutscher Ingenieure"; aus bem Ergebnis dieser Sammlertätigkeit pfluden mir uns einige besonders herrliche Bluten heraus:

"Die Mutter der Gasversorgung ist die Chemie, der Bater ist der Maschinenbau. Aber dieser Bater hat das Gassach lange Zeit hindurch mit etwas ftiefväterlichen Augen betrachtet."

"Es lohnt sich, die Schwankungen des Ziegels und Kalkabsates mit denen der beschäftigten Maurer zu vergleichen." "Ein Charakterkopf, der über Leichen geht." "Der amerikanische Redakteur sitzt nur teilweise im Büro."

"Man tann diese Sachen nicht alle unter eine Sutschnur bringen." "Bereidigter Sachverständiger für Iolierungen gegen Erfchütterungen und Geräusche beim Rammergericht."

"Immer mehr gleitet ber Ingenieur vom Reifbrett und vom Bersuchsstand in das Zentrum der Geschäftsleitung." "Erft der Erfindung Amerikas im Jahre 1913 war es vorbe-

halten, den Fernsprechweitverkehr einzuführen."
"Ungludlicherweise zehren auch heute noch bie Städte nach und nach die Landbewohner auf."

Gründung eines internationalen phosphorhaltigen Gußeisen=

"Mit wirklichem Erfolg werben nur Bertreter arbeiten können, die hie Fabrikation der zu bearbeitenden Kunden kennen." "Leute, die aus der Massenfabrikation hervorgegangen sind." "Auf jeden 50. Deutschen fällt ein Kraftsahrzeug.

Berjchüttete rappelt sich auf. Das Kind der Anna ist jetzt sechn Jahre; genau so alt, wie Anna war, als er, der Zwanzigjährige sie liebte. Und da macht sich der Sechsunddreißigjährige, malarias frant, ein Zitterer, ein Wrad auf den Weg nach Altona. Zur Anna, Nur mit einem dicen Krückftod und mit der Elendsmontur des abgeschobenen Fremdenlegionärs. Nicht die Heimt ist die Heimat, sondern Anna. Nicht die Bersorgung ist die Heimtehr, sondern eine ungewisse Anna, die er gar nicht tennt. Es begint der Odyssee letzer Teil: ohne einen Pfennig aus Mähren nach Hamburg.

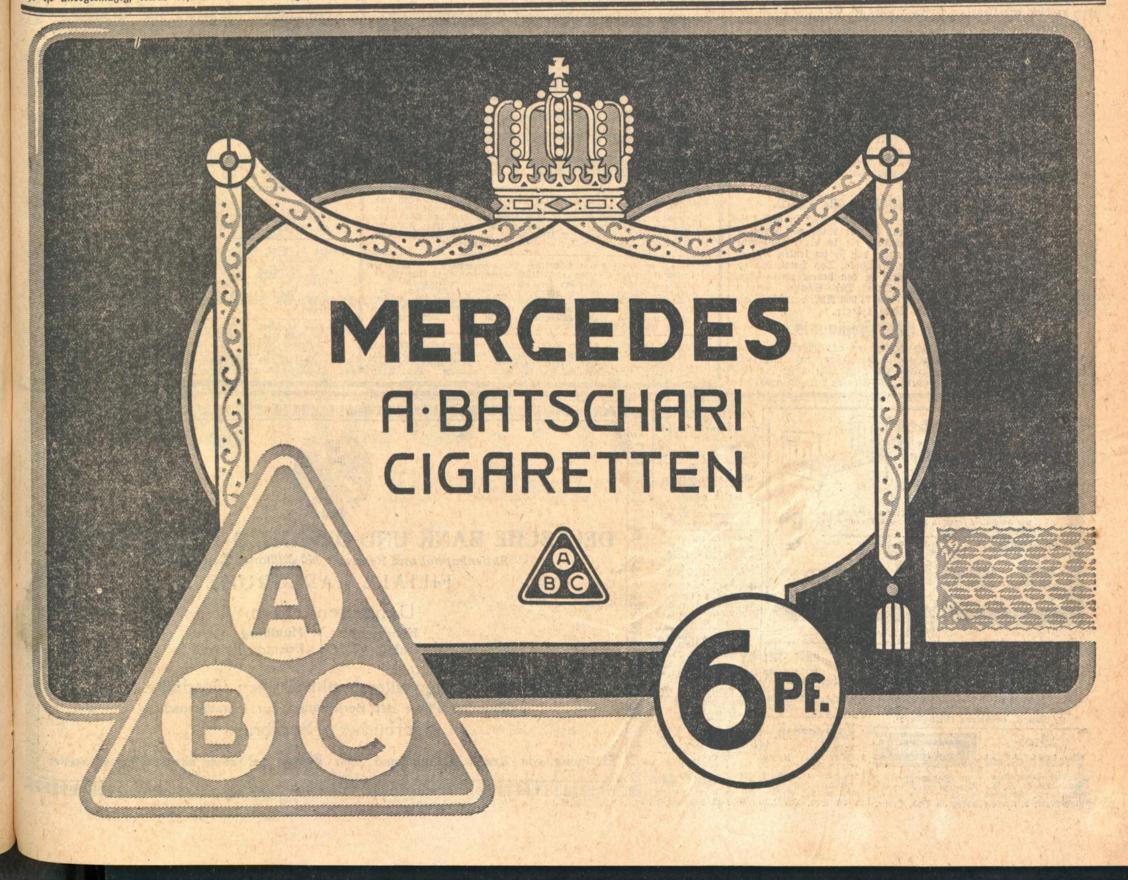
Und es geschieht, daß vor diesem Silflojen, Berichlagenen, vor diesem letzten heimfehrer, sich der Weg nach hamburg zauberhaft öffnet, als wärs ein kleiner Spaziergang. Wie ein Vlinder über den Strahendamm wird er geführt. Er, der wilkenlos war seit Kriegsausbruch, der wie ein lebloses Ding in der Welt herumgeschoben wurde — er wird von Station zu Station, von Wartesaal zu Wartesaal weitergereicht. Milchkaffee ist seine Nahrung, und der Schlaf auf den Holzbänken ist sein Schlaf. Er, der der Welt keinen Widarkung und der Widarkung und der Schlaf auf den Holzbänken der Geschlaf auf den Holzbänken der Geschlaften der Geschlaften der Keilbende Widerstand mehr leistet, geht durch sie hindurch wie das Glühende Widerhand mehr teinet, geht durch sie hindurch wie das Gluhesde durch Wachs. Seit sechszehn Jahren des Geldes entwöhnt, kennt er seinen Wert nicht. Er hat, ohne Geld, größere Streden durch-messen als die von Mähren an die Nordsee; das ist eine Bagatelle nach einer Reise quer durch die Hölle. Der gewöhnliche Mensch ist ohne Geld verloren wie ein Staubkorn im Wind. Nicht aber Franz A. Ihn trägt der Sturm seiner Bestimmung nach hamburg. Die Leute geben ihm auf sein Gesicht hin Reisegeld, Wegzehrung, ein vere Eilemster zu sehren. Kon Pressden fam er his Riese von ein paar Kilometer zu fahren. Bon Dresden tam er bis Riefa, von Riefa bis Gerichshain, von Gerichshain nach Leipzig, von Leipzig nach Magdeburg. Er taftet sich wie ein Blinder nach hamburg. Er will sein Kind sehen. Annas Kind, von dem er nicht einmal weiß, ob es sein Rind ift.

"Sehen's Berr, und bo bin ich im Wartesaal über meinen Stod eingeschlofen, und da tommt ein Polizist und rüttelt mich und verlangt meine Fohrlorte, weil man doch nachts nicht auf m Sauptsbahnhof schlofen darf — das weiß ich wohl — ich din doch schon vierzehn Täg z'hause, und da sag ich, Herr Polizist, sag ich, ich hob gar tane Fohrlorten. Wo wollen's denn hin? sagt der Polizist — no sag ich, so in der Richtung nach Handurg. Und er sieht meine Militärpapiere durch, dreht sich um und läst mich schot er in einer Weile tommt er wieder und bringt mir Geld; das hat er in ber Wachstuben gesammelt."

Das ist ihm das merkwürdigste Erlebnis seiner sechzehn Jahre währenden Jersahrten: daß ein Schutzmann ihn nachts nicht aus dem Wartesaal jagte, sondern ihm noch Gelb gab.

Wenn einer solche Reise tut, so tann er nichts ergahlen . Wenn einer alles burchgemacht hat, sogar eine Eingrabung im Wüstensand — was soll ihm da noch passieren? Er kann heiter sein. Es ist, als schritte der verschüttete Soldat durch ein Spalier. Ein Auferstandener, ber eine auferstandene Unna fucht.

Rerpenleidenden und Gemütstranten ichafft das überaus milbe, natürliche "Frang-Josef"-Bitterwasser gute Berdauung, freien Kopf und rubigen Schlaf. Nach Erfahrungen berühmter Rervenärzte ift ber Gebrauch des Frang-Josef-Wassers auch bei schweren Erfrankungen bes Gehirns und des Rudenmarts aufs angelegentlichste zu empfehlen.



Neues aus

Jungdeutsche Generalprobe.

Die Bolksnationale Reichsvereinigung tritt im jächsischen Wahlkampf felbständig auf.

jächlischen Wahlkampf selbständig auf.

m. Berlin, 24. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftsleichung.) Der Jungbeutsche Orden, aus dem die Volksnationale Reichsvereinigung hervorgegangen ist, hat beschlossen, im sächsichen Wahlkamps selbständig aufzutreten, also gewissermaßen eine Gesneralprobe für den kommenden Reichstagswahlstamps vorzunehmen. Der Ordensmeister Mahraun erläßt im Jungdeutschen" einen Aufrus, worin er davon ausgeht, daß die alten Barteien in steigendem Maße das Bertrauen der Bevölkerung verlieren und daß die Jungdeutschen eine Inseld der Bolksgemeinschaft inmitten des selbstücktigen Treibens von Klassenissering und Finanzgruppen schaffen wolle. Praktisch wird das Ergednis sein, daß die Zersplitterung im bürgerlichen Lager noch größer wird. Zentrum, Demokraten, Bolkspartei, Wirtschaftsvartei und Deutschnationale versuchen zwar noch, eine gemeinsame Basis sür den Wahlkamps zu sinden. Ob ihnen das gesingt, ist zweiselbast. Sicher ist dagegen, daß der Christlichssoziale Volksdeinsten unt seigenen Listen in Sachsen auftreten wird.

Selbst wenn also die Volkskonservativen der Treviranuss-Gruppe auf selbständiges Borgehen verzichten sollten, wird im bürgerlichen Lager das Durcheinander noch größer sein als dei den früheren Wahlen, weil tatsächlich minde stens zwei Parteien mehr vorhanden sind. Es wäre immerhin denskar, daß die Bolksnationalen und die Christlichsozialen, eben weil sie die Jüngsten sind, einen starten Achtungsersolg erzielen, aber gewonnen wäre für sie damit sehr wenig, denn die Möglichkeiten einer Regierungsbildung werden erschwert, je mehr Gruppen dassür unter einen Hutzgu bringen sind, vernen sind.

ju bringen find,

Sellseher Sanuffen vor Gericht.

- Leitmerit (Böhmen), 24. Mai. Gegen ben Bellfeher und Telepathen Erit Jan Sanuffen begann hier der monatelang unterbrochene Betrugs-prozeß von neuem. Er hat in zahlreichen Ba-rietees Experimente auf dem Gebiet des Gedankenlesens und der Wahrsagung por-geführt und babet hohe Gagen bezogen. Wäh-rend ihm auf ber einen Seite leidenschaftliche Anhänger zur Seite stehen, fühlen fich ftehen, fünten 24 tichechoslowafische Staatsbiirger durch ihn betrogen und um nams hafte Beträge erleich-tert. In Wien begann Hanussen seine Expe-rimente wisenschaftlich zu begründen und hielt



Hellseher Erik Jan Hanussen.

auch Borselungen, bis er schließlich aus Wien ausgewiesen wurde und nun in verschiedenen Städten der Tschechoslowakei auftrat. Der ersten Berhandlung lag ein Sachverständigengutachten zugrunde, in dem es hieß, daß Hanusen ein Schwindler sei. Es mußte sedoch zu-rückgezogen werden, da eine große Jahl Anhänger für Hanusen eine trat. Als dann auch der Charlottenburger Prosessor. Ar in er sich für Hanusen einsehte, wurde der Brozes vertagt. Der jezige Prozes soll nun den Nachweis erbringen, ob Hanusens telepathische und mediale Leistungen nur auf Schwindel basierten.

England-Auftralien in zwanzig Tagen.

TU. London, 24. Mai. Die Australienfliegerin Frl. Iohn son ist am Samstag um 7.30 Uhr in Port Darwin in Nord-Australien gelandet. Sie hat damit die Strede von England nach Australien in zwanzig Tagen zurückgelegt. In Bort Darwin wurde ihr ein großartiger Empfang bereitet. Sie wird nun nach Sydney und anderen australischen Städten sliegen, wo große seierliche Empfänge vorgesehen sind. Der König von England hat ihr ein Glüdwunscheilegramm gesaubt.

Wieder ein Schadenfeuer bei Oslo.

II. Oslo, 24. Mai. Das befannte "Grand-Hotel" in dem flet-nen norwegischen Bad Aasgaardstrand in der Nähe von Oslo ist völlig niebergebrannt. Bier Rellnerinnen, Die in einer Manfarbe ichliefen, tonnten fich nur baburch retten, bag fie im letten Augenblid durch eine Dachlute eine Letter erreichten. Das Sotel, das im Jahre 1737 erbaut worden ist, gehörte zu den bedeutendsten Aussstugspunkten in der Umgebung von Oslo. Der Schaden beträgt rund 250 000 RM. In bar wurden eiwa 34 000 RM. vernichtet, die in einer Pappschachtel auf einem Schrant lagen.

Zwangsarbeit flatt Gefängnis.

TU. Komno, 24. Mai. Nach Melbungen aus Mostau hat der Hauptvollzugsausschuß der Sowjetunion beschlossen, daß alle mit einem Jahr Gesängnis verurteilten Personen nicht mehr ins Ges fängnis eingeliefert merben, fondern ihre Strafen mit 3mangsarbeis

ten in somjetruffischen Betrieben verbugen follen. Mit dieser Magnahme will Mostau eine weitere Ueberfullung ber somjetruffischen Gefängnisse vermeiden.

"Die Zeitungen find fculb".

In der "Deutschen Rio-Zeitung" lesen wir folgende Berteidi-gung eines Mannes, der in einer Stadt in Texas wegen Einbruchs

in eine fremde Wohnung vor Gericht ftand: "herr Richter," sagte er, "ich wurde hier nicht stehen, wenn die verdammten Zeitungen nicht maren. Denn, sehen Sie, mit größter Mühe hatte ich mich dis zum dritten Stockwert hinausgearbeitet und war durch das offene Fenster in das Zimmer gelangt. Aber kaum hatte ich brei Schritte gemacht, ba fnifterte es laut und vernehmlich.

hatte ich drei Schritte gemacht, da knisterte es laut und vernehmlich. Ich hatte auf eine Zeitung getreten, die dort am Boden lag. Dadurch wurden die Bewohner ausmerksam. Sonst hätte man mich — Sie können mir das glauben, ich verstehe mein Fach — niemals gesaßt." Die Zeitung, die diesen Bericht brachte, unterließ es nicht, solsgendes hinzuzussügen: Daraus können die Leser wieder einmal sehen, wie wichtig es ist, eine Zeitung zu abonnieren oder zu kaufen. Wir machen darauf ausmerksam, daß unser Blatt infolge seines kräftigen und doch lockeren Bapters den Borzug hat, desonders kaut und verenehmlich zu knistern. Trot der erheblichen Unkosten hiersür beträgt das Abonnement auf unsere Zeitung nur einen Dollar im Monat. Einzelne Nummern knistern auch für 5 Cents recht hübsch.

Nanjens Testament.

II. Oslo, 24. Mai. Die norwegische Gesellschaft für Wissenschaft in Oslo hielt am Freitag eine Situng ab, in der das Testasment von Fridtsof Nansen geöffnet wurde. Er hat den vierten Teil seines Vermögens dem Nansen-Fond geschentt, ungefähr 90 000 Kronen. Dieser Fond weist jest über 6 Millionen Kronen auf. Er wird von der Afademie der Wissenschaften in Oslo verwaltet. In der Situng wurde weiter mitgeteilt, daß Nansen den Wetsens des Verhalpreises somie einen gleichhaben Retrag den er Betrag des Nobelpreises sowie einen gleichhohen Betrag, den er von einem dänischen Mäzen erhalten hat, ebenfalls dem Nansen-Fond für humane Zwecke geschenkt hat.

Starke Zweifel an der Eignung des "R. 100"

TU. London, 24. Mai. Die Schäden, die das Lufischiff "R 100" bet seiner letzten Probesahrt über England davonirug, werden vom Lufisahrtsorrespondenten der "Morningpost" als eine sehr bedentsliche Angelegenheit bezeichnet. Die Beschädigung der Hülle habe zusammen mit den Beschädigungen bei früheren Fahrten ernste Zweisel darüber auskommen sassen, ob das Lufischist sie eine Fahrt nach Kanada und zurück geeignet sei. Da "R 100" nach ieder Vereichtet wir Reskoldigungen von Santie komme merke in Lufte Probefahrt mit Beichabigungen nach Saufe tomme, merbe in Luft- ber "Deutschland" auf die Gee hinauszufahren.

sahrtfreisen angeregt, daß vor der Reise nach Kanada noch weitere Probesahrten ausgesührt werden sollten. Die längste Fahrt bes Buftidiffes hat bisher 53 Stunden gedauert, mahrend man für bie Kahrt nach Kanada mindestens 80 Stunden ansehen und unter Umständen mit 100 Stunden rechnen müsse, denn in St. Hubert sei eine Reparatur von Schäden nicht möglich, so daß das Lufischist 7000 Meilen zurücliegen könnten. Der Korrespondent erinnert an die Beschädigungen, die der "Graf Zeppelin" während seiner Atsantissahrt 1928 erlitt und verlangt, daß der Lufibrud auf die äußere Hüle des Lufischisses vor Antrict oes Kanadassuges einem gründlichen Studium unterzogen wird. Studium unterzogen wird.

Der ewige Bürgerhrieg in China.

V. Shanghai, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht der "Bad. Presse".) Der bisherige günstige Berlauf des Feldzuges der Kankingtruppen hat weitere bedeutende Ersolge an dem Ostteil der Lunghaibahn gebracht, wodurch die Position der Nordtruppen, südlich des Huanghof Flusses, unhaltbar geworden, und das gegenwärtige Zentrum der Kno Mintsuentruppen in Scheng Tichau gefährdet ist. Nach unsestätigten Berichten bereitet Jeng den Richtug auf Tenkuan in der Broving Schenss von Aus Beking wird dagag auf Tenkuan in der Proving Schensi vor. Aus Peting wird dagegen gemeldet, daß die Sauptmacht nicht im Rampfe stehe. Möglicherweise von Entscheidung ist die Haltung Schantuns, das bislang unbeirrt auf der Seite Nantings steht.

Probejahri des Kapag-Dampjers,, Deutschland'

III. Hamburg, 23. Mai. Am Donnerstag hatte als letztes bet vier Ballin-Schiffe ber Dampfer "Deutschland" ber Hamburg' Amerika-Linie nach Beendigung seines Umbaues die Probefahrt als getreten. Der Berlauf der Fahrt mar in jeder Sinfict erfolgreich. Die neuen 28 000 BS, feistenden Majchinen des Schiffes entsprachen allen Erwartungen, insbesondere arbeiteten fie völlig ohne Bibration. Die "Deutschland" tehrte am Freitag nachmittag von ihret Probesahrt nach Curhasen zurück und wird die erste Ausreise am 30. Mai antreten. Mit ihrer Indienststeslung befinden sich wiedet sämtliche vier Ballin-Schiffe in Fahrt. Der neue Hapag-Schnelldienst Hamburg-Newyort ist nunmehr in vollem Umfange aufge-

Am Freitag vormittag trasen zu einer weiteren Probesahrt Mit-glieder des Reichsrates und Bertreter der einzelnen Länder in Hamburg ein. Unter ihnen bemerkte man als Bertreter des Reichs-ministeriums des Innern Staatssekretär Zweigert, serner die miniperiums des Innern Staatssekretär Zweigert, serner die Staatssekretäre Dr. Abegg und Dr. Hölscher sowie die Gesanden Dr. von Preger, Dr. Gradnauer und Dr. Kosler. Nach einer Hafen rundsahrt waren die Gäte einer Einladung des Senats in das Uhlenhorster Fährhaus gesolgt, wo sie von Bürgermeister Rock in Beisein von Präsibent Leuterig, Geheimrat Dr. Cuno. Geheimrat Dr. Stimming. Graf Ködern usw. begrüßt wurden. Sodann begaben sich die Gäste vom Hauvtbahnhof aus nach Curhaven, um mit der "Deutschland" auf die See hinauszusahren

Sendefolge der Süddeut-

Stuttgart: Wellenlänge 379

RADIO-KÖNIG • KARLSRUHE

Radio- u. Schalplatten Verstärker Anlagen Lasen Sie sich technisch zut beraten bevor Sie kaufen.

Touniag, 25. Mai: 7.80 Uhr: Morgengumnastif, 8 Uhr: Worgen-longert 10.15 Uhr: Ev Morgeneiteter, 11 Uhr: Bromenadesongert, 12 Uhr: Kanumerumsk, 13 Uhr: Kleines Kaviel der Zeit. 18.46 Uhr: Schalplatien. 14 Uhr: Stunde der Jugend. 15 Uhr: Bortrag: "Die Wahl der Bornamen" 15.36 Uhr: Märsche und Valger. 16.30 Uhr: Feitsonsert. 18.30 Uhr: Der Neuth ist das Mas aller Dinge. 19 Uhr: Bortrag: "Vilmfritische Fragestellungen". 19.15 Uhr: Sportfunkdiegsk, 19.30 Uhr: Diedersunde ößerreichischer Kompo-nisten. 20.30 Uhr: Der Kuß. 21 Uhr: lingarische Oschungen und Must. 23.20 Uhr: Tansmusst.

Freiburg: Der neuen Jugend Sabrt ins Glüd 18.25 Ubr: Lot-trag: "Journalift oder Literat"? 19.05 Uhr: Edicage, die Stabt der Jukunft und seine Weltausftellung 19.30 Uhr: Max Mein-hardt. 20 Uhr: Arturo Toscanini. 22 Uhr: Schallplattenrüchlich. 22.45 Uhr: Unierbaltungskonzert.

Douncerstag, 29. Mai: 6 und 8.45 Uhr: Morgengommassif 7.30 Uhr: Brunnenstonzert, 11.15 Uhr: Activation Morgenseier, 12 Uhr: Fromenadekonzert, 14 Uhr: Etunde der Jagend. 15 Uhr: Goricag: Aus der guten alten Zeit" 15.30 Uhr: Ukrer Dönzle Spenglers Untergana des Abendlandes. 16 Uhr: Friibjadrs.

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. F

Der Europa-Emplänger **T 40 W**

wird lediglich an die Lichtleitung angeschlossen und bringt die europäischen Sender is vollendeter Tonqualität zu Gehör. Preis RM. 440.— Lautsprecher in jeder Preislage. Verlangen Sie unverbindlich Vorlührung in Ihrem Heim.

Montag. 26. Mai: 6 und 6.45 Uhr: Morgenammastif. 10. 12.15 und 13.30 Uhr: Schallplatten. 15.45 Uhr: Briefmarfenfunde. 16 Uhr: Konzert. 18.05 Uhr: Bortrag: "Die Kunst des Segelus". 18.35 Uhr: Bortrag: "Gestaltung in der Malerei eit." 19.30 Uhr: Kambert vor dem Staatsanwalt" 21 Uhr: Musif von heute 22 Uhr: Sind Sto voll beschäftigt. 23.05 Uhr: Seitere Schallplatten.

Dienstag, 27. Mai: 6 und 6.45 tibr: Morgenapmnaftet. 10, 12.15 und 13.30 tibr: Schalkvlatten 15.15 tibr: Frantenstunde 16 tibr: Nachmittanskonaert. 18.05 tibr: Vortrag: "Der dukgänger als Verfedrsteilnehmer nach dem geltendem Kraftsabrerrecht 18.35 tibr: Vortrag: "Das japanische deutiche Kulturunstiput in Fosio" 19.05 tibr: Dr Owlglak lieft aus eigenen Schriften, 19.30 tibr: Konzert. 20.30 tibr: Zeitberichte 21.10 tibr: Kammermusit. 22.10 tibr: Literarische Stunde.

Mittwoch, 28. Mai: 6 und 6.45 Uhr: Morgengumnastit, 13.30 Uhr: Schallplatten, 12 Uhr: Bromenadefonzert, Kinderstunde, 16 Uhr: Nachmittagskonzert, 18.05 Uhr: "Ji eine Landesplanung in Bürtsemberg notig". 18

fonsert. 17 Uhr: Unierbalinnaskonzert. 19,20 Uhr: Sportfunt. 19.30 Uhr: Aus Schelmwiftens furtoier und febr gefährlicher Reife. beidreibung. 20 Uhr: Dottor und Avotbeker. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22,45 Uhr: Tausmuriek.

Freitag, 30. Mai: 6 und 6.45 Uhr: Morgengomnatif, 9 Uhr: Unfere Seiwat 10.45 Uhr und 12.15 Uhr: Schallplatten, 15.30 Uhr: Jun Schulbegann, 16 Uhr: Konsert, 18.05 Uhr: Bernfsfundlicher Bortraa. 18.25 Uhr: Portraa: "Ketaltrovbe in Geltraum 19.05 Uhr: Jum 60 Geburistaa von dermann. Steamman, 19.30 Uhr: Konsert, 20 Uhr: Haft. 21.30 Uhr: Blasmuift. 22.30 Uhr: Svortvorbericht, 22.50 Uhr: Englische Dichtung und Mitwiff.

Samstag, 31. Mai: 8 und 6.45 Uhr: Morgengammakit. 18 Uhr. 12.13 und 13.38 Uhr: Schalkplatten. 14.38 Uhr: Jugendstunde. 15.38 Uhr: Nachmittagsfongett. 17 Uhr: Bortrag: "Sändel in der Gegenwart". 17.45 Uhr: Svortberick. 18 Uhr: Drei Uraufführungen aus Kasel. 20 Uhr: Kriblingsbetrachtung. 20.45 Uhr: Cveretten Abend. 23.05 Uhr: Tansmutif



Offeriere geg. Dadin, icht bie beliebte Natur-Weide-Lafelbutter 8. 3t. 1.15 Mf. ie Bib. in Boftfollis sirfa 1.15 w. 9 Bib. (auf Bunich Pfbitfide) J. Guttad, Benbefrug (Memelland).

Brot-

Preisabschlag! Wolfs Bauernbrot Scheffelftraße 46, II., utenbergs, Lubwigs Wolfs Bauernbrot
Scheffelftraße 46, II. Gasofen gel, Belörretb.
Gutenberge, Lubwigs Freis erb. Offert. 11nt.
play-Wartt b. Krotodif6230 an Bad. Kreffe.

an die Bad. Kreffe.

Westerner befomme de Gier auseinanderstellen. Ind.
Gebote u. Kr. 37495a
Off. m. Kreis unt. Kr.
blay-Wartt b. Krotodif6230 an Bad. Kreffe.

Möbel aller Art ganze Einrichtungen fauft ftets E. Wafter Wwe., Lubwig-Wil-helmstraße 5, Tel. 5281 (B1211)

Kaufgesuch.

Speisezimmer Büfett, fen gesucht. Offert. u B6177 an Bab. Breffe

Buroeinrichtung gu faufen gesucht. Angebote an (13898) Reimann & Karg, Kronenstraße 27.

1 gut erhaltener

Bengin- oder Dieselmotor (ftehend), 4—6 PS., gebraucht, ge f u ch t. Angebote an (7618a) Kazi Bosice, Pfiezheim Amt Raftatt.

Pritidenwagen herausgeriffenes

Linoleum ca, 70 gm, zu faufen gefucht. Angebote unt. K13829 an Bad, Pr. 1 Labenregal, 2 Edanfenster, Laben und Ridwande, 6 Eisenbeiten 3. Uebereinanderstellen. Angebote u. Ar. 87495a Off, m. Freis unt. Ar. 87495a

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAF

Aktienkapital und Reserven 445 Millionen Reichsmark

FILIALE KARLSRUHE

Depositenkassen:

Hauptpost Bahnhofplatz

Mühlburg Durlach

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte Besondere Pflege der Beziehungen zur Privatkundschaft Sparbücher / Sparbriefe

Eröffnung von Kredit-, Scheck- und Spar-Konten bei allen obenerwähnten Stellen

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauphiadt. Ratistuhe, den 25. Mai 1930.

Pfingffreise mit der Sonntags=Rückfahrkarte. Gültigfett icon ab Freitag.

Wer zu Pfingsten einen mehrtägigen Ausslug mit der billigen Sonntagsrückschrfarte (ein Drittel Fahrpreisermäßigung) unternehmen will, kann drei volle und einen halben Tag unterwegs bleis ben, da die Gültigkeitsdauer auf die Tage vom Freitag vor Pfingsten bis zum Dienstag nach Pfingsten ersweitert ist. Zu Pfingsten gesten die Sonntagsrücksahrkarten zur hin fahrt am Freitag, den 6. Juni ab 12 Uhr mittags, am Samstag den 7. Juni und en den beiden Veiertagen 8. und 9. Juni tag, ben 7. Juni und an ben beiben Felertagen, 8. und 9. Juni, mahrend bes ganzen Tages; die Rudfahrt fann angetreten werden an den beiben Feiertagen au jeder Stunde und am Dienstag nach Pfingsten, den 10. Juni, bis 9 Uhr vormittags. Bon einer Zwischenstation aus tann die Rudfahrt am 10. Juni auch fpater angetreten werden, wenn der zu benutsende Zug die Zielstation der Sonntags-rücksahrtarte dis 9 Uhr verläßt. Am Pfingstsamstag ist die Rücksahrt gänzlich ausgeschloffen.

Weltfreffen der Badener.

Der Bertehrsverein fucht Brivatquartiere!

Wir verweisen auf ben Aufruf bes hiefigen Berfehrsvereins in ber heutigen Ausgabe unseres Blattes, mit welchem er die Karlsruher Bevölferung bittet, für bie in großer Bahl eintreffenden Gafte bes Babener Beimattages, wie auch für Besucher anderer großer Beranftaltungen in ben tommenden Monaten möglich ft viele Privatquartiere gur Berfügung gu ftellen.

Bir appellieren auch unsererseits an die bekannte Karlsruher Caf freenbichaft und hoffen, daß es bem Berkehrsverein burch die Unterftugung ber gesamten Bürgerichaft möglich sein wird, alle Gafte an ben in bem Aufruf genannten Tagen unterzubringen.

- Brenkifch-Gubbentiche Rlaffenlotterie. In ber Samstag-Biehung ber 2. Rlaffe ber Breugifch-Gubbeutichen Rlaffenlotterie fielen in beiben Rlaffen auf Die Rr. 229 227 je 75 000 Mart. Die erfte Abteilung wurde in Biertelanteilen in Stuttgart, Die zweite Abteilung in Achtelanteilen in Oppeln gespielt.

X Der Babifche Frauenverein vom Roten Kreug, Zweigverein Karlsruhe, hatte legten Mittwoch in den Bürgersaal des Kat-hauses zu seiner alljährlich miederkehrenden Feier "Der Ehrung treuer Hausangestellten" eingesaden. Es waren 67 Hausangestellte in Vorschlag gebracht, denen ein ehrendes Anden-ken überreicht merden konnte. Die Präsidentin des Zweigvereins Karlsruhe, Frau Oberft Blantenhorn, gedachte in ihrer Begrüßungsansprache der Bedeutung des Standes der Hausangestell-ten für die Familie. Herr Stadtosarrer Dr. Kieser sprach den Ausgezeichneten die Glückwünsche aus und legte in tressender Weise dar, wie wertvoll es in unserer schnelledigen Zeit sei, Hausangestellte zu haben, die in Ruse und Ausdauer ihren vielen Pflichten an einem Blage nachkommen und welcher Gegen aus folder Arbeit ermächst. Die Kräsidentin des Badischen Frauenvereins, Landesverein, Frau Landgerichtsdirektor Nehler, überreichte sür 40jährigen Dienst das silbervergoldete Kreuz, und für 25jährige Dienste das silberne Kreuz. Weiter konnten ausgezeichnet werden für 42jährige Dienstzeit vier Hausangestellte, für 36jährige eine, für 24jährige fünf, für 18jährige fünf, für 12jährige fünf, für 6jährige einundswanzig und für 3jährige Dienstzeit zweiundswonzig Hausangestellte. Die Feier verschönten musikalische und gesangliche Darbietungen unter ber vortrefflichen Leitung von Siudienrat Bernharb und unter Mitmirfung ber Luisenschule bes Babischen Frauenvereins vom Roten Kreuz

Im Abendgottesdienst ber Kleinen Kirche am Sonntag (6 Uhr) wird herr Ed. Bollbach, Lehrer am Munz'ichen Konservatorium, Biolinstüde von händel und Martini spielen.

Diebstähle. Am Freitag murben 6 Fahrrabbiebstähle gemelbet.
— Ein siebtes Fahrrab, bas vermutlich von einem Diebstahl her-rührt, murde in einem Sause ber Kaiserstraße aufgefunden. — Ein Elettrolehrling zeigte ber Polizet an, bag ihm aus feinem im fünf. Elektrosehrling zeigte der Polizet an, daß ihm aus seinem im funften Stod eines Hauses in der Ariegsstraße gelegenen Zimmer sein Wintermantel im Wert von 60 Mart entwendet worden sei. — In der Nacht zum Freitag wurden aus einem Garten in der Lohfeldetraße etwa 35 Katteen im Wert von 35 Mart gestohlen. — Einer Arziwitwe in der Kriegsstraße entwendete eine unbekannte Person aus ihrem Wohnzimmer ein Zigarettenetui im Wert von 50 Mt. — Einem Bädermeister in der Marienstraße wurden am Freitag nachs mittag aus seinem Wohnzimmer 20 Mart entwendet. — Aus einem Un einer histigen Garage untergestollten Versonenfrastungen sam in einer hiefigen Garage untergestellten Bersonenfraftwagen fam eine Gelbstladepiftole im Wert von 25 Mart abhanden.

Aus Beruf und Familie.

Hobes Alier. Im Staditeil Beieriheim konnte am Samstag die älteste tuwohnerin, Frau Marie Anna Braun Bwe., geb. But, das hobester von 91 Jahren erreichen. Das hochbetagte Geduristagskind erfreut hobester Gesundbeit und überrascht durch körperliche Rüstigkeit und verzüstend geistiger Frische.

Karlsruher Hochschul-Wünsche.

Anfrittsbesuch des Unterrichtsministers Remmele. — Der Rektor über die Lage der Technischen Sochschule "Fredericiana".

Am Samstag stattete ber Minister bes Kultus und Unterrichts, herr Dr. Remmele, ber Tednischen hochschule Karlstuhe seinen Antrittsbesuch ab, um sich persönlich von ber Lage ber hochschule und ben nächsten Aufgaben in den Beziehungen zwis den Sochicule und Ministerium zu informieren und über verschie-bene einzelne Buntte mit bem Rettor und ben Mitgliedern des Senats Ruciprache zu nehmen. Die Mitglieder des Senats waren vollzählig versammelt. An ihrer Spitze begrüßte Seine Magnifizenz der Rektor, herr Professor Dr. Stock, den Minister mit warmen

Deutschlands ichwierige Lage, fo führte ber Reftor aus, tann nur durch industrielle Ausfuhr behoben werden, sowohl im Innern in der Behebung der Arbeitslosigkeit als auch nach außen zur Tilgung der durch den verlorenen Krieg verursachten Lasten. Um aber bei dem Fortschritt des Auslandes auf technisch wissenschaftlichem Gebiet die deutsche industrielle Aussuhr konkurrenzsähig zu machen,

die technischen Wiffenschaften auf voller Sohe zu halten,

ihnen den Borsprung, ben sie früher gegenüber dem Ausland gehabt haben und jum Teil noch haben, wieder zu gewinnen bezw. zu erweitern und dauernd zu festigen. Das bann nur geschehen durch größte Anspannung der wissenschaftlichen Forschungs- und Lehr-tätigkeit an den technischen Hochschulen, die einen besonders ichwe-ren Stand dadurch haben, daß die technischen Institute des Auslands, besonders Amerikas, unter Auswand weit größerer Mittel ausgebaut sind, als sie in Deutschland 3. 3t. zur Berfügung stehen. Die Fridericiana kennt die Not des badischen Landes, die Lage

der Landwirtschaft, die große Arbeitslosigkeit. Sie ist bereit, sich in unvermeibliche Abstriche in ihrem Saushaltsplan gu ichiden, fofern es fich um eine Uebergangszeit handelt. Längeres Andauern bieses Zustandes aber mußte notwendig zu innerem Zerfall führen. Aus diesem Grund lassen sich manche Ausgaben nicht umgehen,

lo vor allem Ausgaben, welche mit ber in Durchführung begriffe-nen Studienreform in Berbindung stehen, wie

bie Ginrichtung eines Lehrstuhls für Theoretifche Physit. Auch diese Ausgaben sind zwangsläusig, denn die Neugestaltung des Unterrichts ift von allen Sochichulen in ihrer Notwendigkeit erkannt worden und wird überall nach und nach durchgeführt. Karlsruhe würde in Nachteil tommen, wenn nicht der Ausbau aller Lehrge-biete hier in gleicher Weise erfolgen würde.

Notwendig aber ift auch Die Sorge für Die forperliche Ertüchtigung ber studies renden Jugend.

Auf diesem Gebiete ist hier in Karlsruhe bereits viel geschehen. Das Karlsruher Hochtet in giet in Kutistuse vereits biet gelatzekt. Das Karlsruher Hochten ist vorbildich. Aber diese Bestrebungen müssen weiter gepstegt werden und es ist deshalb bedauerlich, daß der Beitrag für das akademische Olympia 1931 von 10 000 Mark vom Landiag gestrichen wurde. Der Kettor gab der Zuversicht Ausdruck, daß der Besuch des Ministers Abhilse für so manche Nöte Minifter Remmele

bankte für den Empfang und sprach über die vom Rektor angeregten Buntte und erklärte, daß die besondere Lage Badens als Grengland eine Berudsichtigung bei ber Verteilung ber Mittel erfordere, daß diese besondere Lage Badens vom Reich anerkannt sei, daß aber im Augenblid megen neu aufgetauchten Forberungen anderer Länder eine Regelung noch nicht gefunden werden fonne. Jedoch sei für die Jukunft zu erwarten, daß bei der Auseinanderssetzung zwischen Reich und Ländern, deren finanzieller Ausgleich heute immer noch auf den Berhandlungen von 1922 beruht, auch biese Frage in einem gunftigen Sinne für Baben geloft werden wird. Weiterhin legte ber Minister ein großzigiges Programm für die Gestaltung der gesamten Unterrichtsvers waltung, vor assem für das Verhältnis zwischen Volksichule, Mittelschule, Fachschule und Hochschule dar. Er erwähnte die Witteelichute, Fachlaute und Hochge Andrang zu der erwahrte die Schäden, zu welchen der große Andrang zu den höheren Schulen geführt hat und noch führt, und welche Gefahren notwendigerweise die unbefriedigten Wänsiche und Erwartungen so vieler jungen Leute für Staat und Gesellschaft heraufbeschwören muß. Der Minister sieht eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre darin, aus diesen Verhältnissen, die sozial, kulturell und politisch als eine große Gesahr zu werten sind, einen Ausweg zu sinden. Er brochte zum Ausdruck der Morbied für den Augung zu den eine brachte jum Ausdruck, daß der Magftab für den Zugang zu den eine delnen Schulgattungen, insbesondere den Hochschulen, ausschließlich in der persönlichen Eignung gesucht werden muß. Der Minister sprach dann die Erwartung aus, daß die ungünstigen wirischaftslichen Berhältnisse der Gegenwart sich in wenigen Jahren dahin lichen Berhältnisse ber Gegenwart sich in wenigen Jahren bahin andern werden, daß eben nach bem jahen Auf- und Absteigen ber Rachtriegszeit ein gewisser Ausgleich eintreten wird, und daß dann Deutschland auch wieder in der Lage fein wird, Die Mittel aufzus bringen, um feine Sochschulen mit feinem gesamten Unterrichtswesen aufrecht zu erhalten und auszugestalten.

Bis die jetige Krifis übermunden fei, wird zweifellos aber bas Land Baden, bessen haushaltsplan ja durch drei Hochschulen vershältnismäßig stark besastet sei, alles tun, um seinen auch unter den deutschen Ländern besonders hohen Muf eines guten Schulwesens aufrecht zu erhalten. Der Minister schlok mit den Worten, daß das Land und die Regierung, welche nicht alle Anstrengungen machen, um solchen kulturellen Ansorderungen Rechnung zu tragen, por ber Geschichte nicht bestehen fonne.

Der Reftor dantte dem Minifter für bie Buverficht gu ber Ents widlung des deutschen Wirtschafts- und Geisteslebens und gab seinerseits die Zusicherung, daß die Hochschule alles tun würde, was in ihren Kräften steht, um den wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu trogen, Forschung und Lehre in vollem Umfang aufrecht zu er-

Nachbem ber Berr Minifter noch auf verschiedene Anfragen ber Anwesenben geantwortet und fich über einige Bunfte feinerfeits informiert hatte, fand ber Antrittsbesuch feinen Abichluß, ber zweis fellos dazu beitragen wird, die guten Beziehungen zwischen Doch-ichule und Regierung noch zu festigen und zu vertiefen.

Stimmen aus dem Leserkreis.

(Bur die unter diefer Rubrif fiebenden Artitel fibernimmt die Redaftion bem Bublifum gegeniber feine Berantwortung.)

Eine fraurige Berkehrsstatistik.

Bu bem Eingefandt in der Morgenausgabe des 23. Mai schreibt uns ein Lefer:

uns ein Lejer:
Das Eingesandt darf im Interesse einer gerechten Beurtetlung nicht unerwidert bleiben. Der Einsender hat die schwierigen Berstehrsverhältnisse in Karlsruhe richtig geschildert. Aber eines hat er scheinder doch noch nicht zur Genüge beodachtet, und das betrifft die Radsahrer. Ich habe schon stundenlang, und zwar in der Hauptverkehrszeit, wenn sämtliche Schulen und Geschäfte ihre Mitagspause haben, beodachtet, welche Arbeit die Radsahrer dem Versten berneiten kerneiten werden genen einen richtigen Eindrusse non dem kehrsposten bereiten. Wenn man einen richtigen Eindruck von dem Radfahrerverkehr hat, der über die Essenspausen am Moninger herrscht, so muß man sich sagen, daß es dem Verkehrsposten unmögslich ist, jedem Einzelnen ein Verkehrszeichen zu geben. Vor allem bedarf es noch einer gründlichen Erziehung der Stahlrofreiter. Schon des öfteren habe ich beobachtet, daß von den Radfahrern die Berkehrszeichen (mit wenig Ausnahmen) überhaupt nicht beachtet werden. Auf ein Sperrzeichen des Beamten wird in den weisten Fäls len überhaupt nicht gehalten. In wenigen Stunden fann man huns dertmei beobachten, wie Radsahrer troh des Haltezeichens kurz vor einem nahenden Straßenbahnzug die Straße noch überqueren. In manchen Fällen ift der Straßenbahnzugder logar gezwungen, seinen

Wagen elektrisch abzubremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Wenn jeder Einzelne, ohne Berücksichtigung auf Eile ober nicht, die Berkehrszeichen achten murde, fo murde fich der Berkehr ficherlich ruhig und reibungslos abspielen.

Bur Ginführung von Jählermieten bei Elektrizitätszähler.

Aus Leserfreisen wird uns geschrieben:

Wie aus Beröffentlichungen in den Zeitungen bekannt geworden ist, hat sich demnächst der Bürgerausschuß mit der Neueins führung einer Zählermiete zu befalsen. Ueber die Berechtigung derselben kann man verschiedener Meinung sein, zumal allerwärts aus Gründen der Bereinfachung berartige Mieten abgeschafft bezw. in den Stromprets mit einkalkuliert sind. Unverschulft dagegen ist die Festlegung der unteren Grenzen mit einem Weßbereich die I Kisowatt. In den letzten Jahren werden überall auch in den kleinsten Wohnungen Zähler mit einem Meßbereich von 10 Amp. verwendet, das entspräche also bei der Karlsruher Spannung von 120 Volt einer Leistung von 1,2 KW. Die Festlegung der unteren Grenze müßte also nicht dei 1 KW, sondern dei 1,2 KW lieden Es wörten die zu bezehler für Zöslen die einer wieser 1,2 KW liegen. Es wären also zu bezahlen für Zähler bis zu bieser Leistung 30 Pfennig Miete pro Monat, darüber hinaus bis 4 KW 50 Pseunig pro Wonat, oder aber man nehme einen Mittelpreis für alle Zähler die 4 KW mit 40 Pseunig pro Wonat. Auf diese Weise würde insofern Gelb erfpart, als bestimmt die vielen Kleinabnehmer die heute 10 Amperzähler eingebaut haben, nach Einführung ber beabsichtigten Zählermiete ein Auswechseln gegen fleinere Zähler verlangen werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Im bekannten Llopd-Reifebüro Goldfarb, Paiferstraße 181, sind außer den Gesellschaftskarten nach Baris (It bentiger Anzeige) auch alle übrigen Fabrkarten nach jeder gewünschten Bahnstation des In. und Austandes zu bekommen.



Zum badischen Jugendherbergsjubiläum.

Die geiftigen Grundlagen des deutschen Jugendherbergswerkes.

Bon Direktor Friedr. Fahrenbruch, Karlsruhe.

Es steht ohne Zweifel fest, daß Jugendherbergsbewegung heute bedeutet: Massenbewegung. Eine Massenbewegung, die zu-dem in zwei ganz verschiedene Arbeitsgruppen zerfällt: in die des Einrichtens und Baues von Beherbergungshäufern, und in die großzügige Werbung für jugenbliches Wandern. Während die erste sich erschöpft im Herbeibringen der materiellen Mittel und ihrer sachs gemäßen Uebersethung in den Jugendherbergsbau (Geschäftsführung der Landesverbände), besatz sich die zweite aus pädagogischen und logialgefundheitlichen Grunden mit ber Beeinfluffung von Eltern, Schülern und Schülerinnen in der Richtung gefundheitlich-torperlimer Betätigung in der freien Natur. Teils wirft hierbei sogar der besondere Gedanke mit, dem eigentlichen Unterrichtszweck, der naturwiffenichaftlichen und allgemeinen Bilbung ju bienen.

Damit wird nicht unwesentlich die geistige Grundlage verichoben, aus der das große Wert geboren murde, und, aus der genährt, es zu der eindrucksvollen Größe unserer Tage hat emporwachen

Die geistige Grundlage ist durchaus revolutionarer Art. Eine Revolution allerdings, die von Politik soweit entfernt ist wie der Simmel von der Erde. Gine Revolution, die fich in jugendlichem Trop den Lebensraum und die saubere Luft für ihre jungen Seelen gegenüber moderner Zivilifation großer und fleiner Stadte er-zwingen wollte. Sie tat bas auf eine recht unrevolutionare Weije, Sie lief hinaus in die Walber der brandenburgifchen Mart und wanderte die endlos langen Sandstraßen in heide und Fläming. The wollte von der Umwelt nichts mehr hören und nichts mehr jehen als die weißen Wolfen, die über die brandenburgischen Riefern binmeazogen.

Dieje Revolutionare waren geborene Wandersleute und brauch ten beshalb bas Wandern nicht erft ju lernen. Denn Wandern, rechtes Wandern will gelernt jein.

Der Stil, den sich die Jugendbewegung und an ihrem Ausgangspunkt der Wandervogel der Stegliger Studenten und Symnafigiten und die Jahrhundertwende jelbit geschaffen hat, itellte etwas Einmaliges und Neues dar. Dieser Wanderstil, dem schon das Mort Stil eine nur schwer tragbare Schematisierung, eine unsangenehme Einengung des Freiheitswillens in das Strombett des immergleich" bedeutet, wurde geboren aus dem Grunde deuischen Gein Atem nährt und erhalt ihn. Er wird verborben, wenn diese Grundlage verschoben wird. Er hat nichts, aber auch gar nichts gemein mit der lobenswerten Touristik der Aelteren, nichts mit dem Mochenende bei Picknick und Grammophonmusik, nichts mit den Turnerwanderungen in Hausen, Gleichschritt und

Gleichgesang. Alle Diese Arten bes Sich-erfreuens in Gottes freier Ratur finden ihre Leute und find deshalb nötig. Sie find durchaus zwed-erfüllt und umichließen diese Zwedhaftigkeit mit ber gang klaren Frage: "Bie genieße ich am besten die Schönheiten der Ratur, ohne mich zu weit von der Zivilisation zu entfernen?" Diese unzerreigbare Berbundenheit mit dem Gemeinleben ber Zivilisation unterscheibet sie vom Wanderstil ber

Dieser, in scharfer Auflehnung gegen die modernen menschlichen Lebensformen, ist in seinem Ursprung durchaus frei von
irgend wie gearteten Zweden. Er erklärt die Erstverbundenheit des
beutschen Menschen mit dem Erdboden, der Sonne und den Wälsbern. Die Frage, die er sich stellte, hieh und heiht auch heute noch:
"Was werden wir erleben?" Er bricht auf der Wanderung hinter
lich ohne Ergbe alle Brisken zur Linkfliction als weil er weit der Jugendbewegung. sich ohne Gnade alle Brüden zur Zivilisation ab, weil er weiß, daß sie nur die Antwort auf die Erlebnisfrage stören kann. Seine Zeichen sind Ruchjack und Zelt oder das Quartier unterm Sternenhimmel. Seine Sehnsucht und seine Bewährung ist die "große Fahri", die die Freiheit und Einsamkeit bedeutet von allem sonstigen Leben. Die Einsamkeit, das ist ihm das heilmittel, aus dem ihm der Glaube an bas Leben und an bie Göttlichkeit erhalten

Die weiland Stegliger Gymnafiaften find heute in Amt und Würden. Ihnen nach ift icon eine zweite Generation zur Fahrt aufgebrochen, zum rechten Wandern. Sie alle find es, die im Bund mit traftigen und verständnisvollen Selfern ber Aefteren ben Bau aufgerichtet haben, weil fie wollten, daß ihre Buben und

Graue Haare nicht färben! Entrupal, ges. gesch., das seit Jahren bewährte biolo-gische Haurstärkungswasser führt den geschwächten M Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, woodaß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wiedererhalten, daher Fehl- was farben ausgeschlossen. Kopfschuppen verschwinden mach kurzem Gebrauch. Anwendung einfach. Garantiert wenschädlich. Original-Flasche M. 4,80. Prespekt kostealos.

Drogerie Karl Roth Karlsruhe. Herrenstr 26-28.

Madden es einst beffer, freier und iconer haben follten, weil fie saben, daß da Hunderttausend nicht gleich gut von der Wanderung ausruhen können, wo ehedem Lausend Unterschlupf gesunden haben. So sind die Jugendherbergen geworden, so entstand die Organisation und mit ihr ber 3med.

Eins aber werden und sollen unsere Buben und Mädchen deshalb doch nicht verlernen: die Lust am Abenteuer und die Sehnsucht in die goldene Jugendfreiheit. Und eines wird ihnen immer innerste Gewißheit bleiben, wofür uns Aelteren wohl das Organ verloren gegangen ist, daß das Nachtslager beim Bauern im Stroh tausendmal weicher als Jugendherbergs-Matrahen, das Lager im rasch aufgerichteten Zelt sugends gemäßer und zu begehrender ist, und daß die Ruhe unterm Nachts himmel und unterm rauschenden Blätterdach süher und erdennäher ift als alle Schlafraume und Betten in Steinbauten und Ferien-

Das badische Jugendherbergswerk im Spiegel der Jahlen.

Bon Herbert Hertwig, Karlsruhe.

Bablen werben im allgemeinen als troden und nuchtern auf gefaßt. Man geht gerne über fie hinmeg und überfieht allauoft ihre Bebeutung. Doch fprechen Zahlen eine deutliche Sprache für den, der sie zu lesen weiß. Sie können jogar Leben gewinnen. Dann 3. B., wenn sie für einen gewissen Zeitraum gegenübergestellt das Werden und Wachsen einer Bewegung darstellen, die aus kleinsten Ansängen heraus sich Ansehen und weiteste Beachtung errungen hat. Eindrings lich und unbeitrt geben fie ein beutliches Bild all beffen, mas an Arbeitsfülle geleiftet murbe, zeigen Auf oder Ab, Fortichritt, Stillstand ober gar Rudichritt. Und wer noch tiefer gu lejen verfteht, ber findet meist auch noch vieles dargelegt, was ihm Wert oder Unwert, Stetigkeit, planvolles Streben dem Ziele zu zeigt und was sonst noch die Erfüllung der Ausgaben im Rahmen einer Bewegung mit sich

Auch im Jugendherbergwert reben Bahlen ihre Sprache. Biel-leicht nirgends so wie hier. Kaum eine Bewegung nach bem Kriege tann auf eine ahnliche Entwidlung nach oben aus ben allertleinften Unfängen heraus gurudbliden, als gerabe bas Jugendherbergswert. Bu Unfang taum verftanden, viel befampft und fritifiert, fich immer mehr durchringend, den Aufgabenfreis weiter umspannend, seinem Ziel immer mehr enigegenkommend, hat es heute einen Stand erreicht und die weitesten Bolkskreise durchdrungen, daß man es als eine Bolfsbewegung ansprechen fann. Bo man früher nur mit Sunderten ober Taufenben rechnete stehen heute Sunderttaufenbe und Millionen. Bo einst ein ärmlicher Raum, notdürstig eingerichstet, die färgliche Unterkunft gab, bietet heute ein ganzes Jugendhaus mit allen Schikanen neuzeitlicher Hygiene der vom Wandern mude gewordenen Wanderjugend ein behagliches und gemütvolles heim. Ein weiter Beg harter Arbeit, unbeirrtes Streben und tiefen Glaubens an die Erfüllung. Ein Weg, bessen Endziel noch nicht erreicht ist: die ganze deutsche Jugend soll Wanderjugend sein und sich finden in solchen Heimen — Jugendherbergen zur Einkehr und zum Rasten nach froher Wandersahrt. Doch nun sollen Zahlen sprechen und ein Bild geben über die Entwicklung und Arbeit, die das Jugendhersbergswerk in Baden während der zehn Jahre seines Bestehens ges

nomm	en hat:	Zahl de		
3ahr 1920	Jugendherbergen	Ortsgruppen	Uebernachtungen 5 300	Eigenheime
1921	32	Don't	18 700	AND SEC TO SEC
1922	55.	10	50 800	San
1923	81	60	56 300	1
1924	109	72	68 344	
1925	115	76	99 331	A Tree
1926	120	74	137 522	4
1927	119	73	155 547	5 5
1928	119	73	214 143	
1929	112	75	242 224	8

Bas fagen uns biefe Bahlen? Bir ersehen in ben ersten 7 Jahren Was sagen uns diese Jahlen? Wir ersehen in den ersten ichten das steite Anwachsen der Jugendherbergen und der Ortsgruppen als Träger der Jdee, Keimzellen zu neuer Arbeit und Fundament dieser überhaupt. Dann sehen wir zahlenmäßig einen Stillstand, sogar kleinen Rückspritt. Dem ist nicht so. Das erste Arbeitsziel war erreicht: nämlich die Schaffung eines Jugendherbergsnetzes, das es ermöglichte, das badische Land von Jugendherberge zu Jugendherberge zu durchswandern. Das nächste Ziel galt dem Ausbau der Jugendherbergen, der Besserung der Einrichtung und der Schaffung von Eigenheimen. Diese Arbeit ist heute noch nicht vollendet. Alle Jugendherbergen, die ihrem Zwed nicht mehr enisprechen konnten, wurden aufgehoben. Neue, bessere Einrichtungen kamen hinzu. Dabei werden gleichzeitig überall Eigenheime geschaffen, wo es die Notwendigkeit des Wanderverkehrs erfordert. So geht hand in hand mit der Verbesse. rung bes Alten Die Schaffung von Neuem jum Bohle unferer Banberjugend und des Bollsganzen überhaupt.

Voranzeigen der Veranstalter.

* Schuhprüfungen des Muns'iden Koniervatoriums im Eintrachtiaal. Das Nuns'iche Koniervatorium bringt in 9 Schülerkonzerten im Eintrachtiaal eine große Jabl von Werfen zur Aufführung, davon viele mit Orcheiter, aus allen Evochen der Tonkunkt, in beispielsweise am eriten Abend nur Komvositionen aus der Hamilte Bach. Ein hier kann ie gehörtes Verfund von Wozart ich für Chor. Sologuarteit, Sovransolo und Orcheiter, das der 20 iährige für Salzburg geschenkt vom allerbeiligiten Aktariaframent von Mozart iein für Chor. Sologuarteit, Sovransolo und Orcheiter, das der 20 iährige für Salzburg geschenkt hat. Außer der in der Gelantausgabe Mozart'icher Werfer erichienenen Varistur ist das Material nicht gedruckt und muske durch Abscheiben beichafit werden. Auch ein Abend, an dem Lieder Karlstuber Konvonisten aum Bottrag fommen, ist vorgesehen. Karten sind in den biesigen Musstalienbandlungen und an der Abendkasse erhältlich. Der Erlöß ist für Sitzendien bestimmt.

40. Jahresfest in der Geisarmee. Kommandeur Kriedrich und Brau. Leiger der Seilsarmee von Deurschland, leiten das Keit in dem großen Saal der Schönnission. Weberliraße 23. Sinage auswärtige Lissiere werden daron teilnehmen. Siehe Indervat.

Dienstag-Radmittagsfonzert im Stadigarten: Bei autem Better sindet am fom men den Dienstaftabese unter Leitung des Gerren Obermussfineiters I Socija state der Gendenstagestener werdene Kontentieben der Koligestabese unter Leitung des Gerren Obermussfineiters I Socija state der Gendenstagestener von Kachter geitung des Gerren Obermussfineiters I Socija state der Gendenstagen er Koligestabese unter Leitung des Gerren Obermussfineiters I Socija state der Gendenstagestener von Leuting des Gerren Obermussfineiters I Socija state en Kachter geitung des Gerren Obermussfineiters I Socija state en kachter geitung des Gerren Obermussfineiters I Socija state en kachter geitung des Gerren Obermussfineiters I Socija state en kachter ein Aachter ein kachter ein Radmittagskonzer der Kosigestanbesucher Leitung des Gerren Obermussfineiters I S

Stunden, Rügler Arng" - Garienkonzerte. Bir weisen auf das am kommenden "Rühler Arng" - Garienkonzerte. Bir weisen auf das am kommenden Gonntag im Kühlen Arng statisindende Garten - Erbffnung 8. – Konsert bin. Der Mulisberein Karlsruhe, unter Leitung von Herrn Leoubardt, wird bei demielben nut einem erkklasigen Brogramm auf.

Warten, Mangfampfe im Colosieum. Der heutige Abend gilt auch wieder als Großfampfiag Alb beute ieten die äußerst ipannenden Endfampfe ein. In der Enticheidung ringen: Bildmann-Budrus, Grunewald-Schwars-baner und Wehram-Raber.

Filmschau.

Der neue Spielpsau im Union-Theater bringt einen Film französ. Ursprungs, betitelt: "Benn Dusum Beibe gehlt". Endita Monstenegro, eine in Spanien berühmte Schanfpielerin, seigt mit kinifterischem Können die sibläubische Leidenschaft. Im Betvrogramm läuft ein gutes

Tages=Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.) Sonntag, ben 25. Mai.

Conntag, den 25. Wat.

Landestheater: Die Fledermans, 188 bis 11 lhr.

Bad. Lichtiviele Konserthans: Schweres Blut. — Schaffendes Bolf — Fröhliches Bolf, 4 und 1/9 llhr.

Goloffeum: Beginn der großen Finalfämpfe, 1/9 llbr.

Stadtstriche: Bortrag über Gandhi und die neueiten Creignisse in Indien, 8 llbr.

Tagung Kirche und Kunst: Gottesdienstl. Abendseier in der Schlokfirche.

8 llbr.

Gartendauverein: Hamilien-Ausflug nach Berghausen.

Berein ehem. 14er Buhartisser: 10 ichr. Sistungssest; 1/12 llbr:
Fahrenweiße im Künstlerhaus: 8 llbr: Beisammensein im Stadtgarten.

Fabnenwelhe im Annklerhaus; 8 Uhr: Beijammenjetn im Stadtgarten.
Berein für Bewegungsspiele; Entscheidungssviel gegen FC. Konstans
1900, 8 Uhr.
Negatiaverbaud: Audereransfahrt vor Rappenwört, 4 Uhr.
Künklerhaus-Mestaurant; Konzert.
Ootel Kreelstor: Tanz.
Wiener Hof: Tanz.
Wiener Hof: Tanz.
Rein. Elefanien: Konzert der Lipsianer.
Noederer: Tanz-Lee.
Rest. Edwenrachen: Hamilien-Konzert.
Kasse-Kadareit Voland: Aftrastions-Krogramm.
Eolossenwis-Garien: Forhes Garten-Konzert, 4 Uhr.
Kühler Arng: Garten-Konzert, 4 Uhr.
Kibler Arng: Garten-Konzert, 3 Uhr: Tanz, 5 Uhr.
Stadion Durlach: Kadmittaas Konzert, abends Tanz.
Rest. Fliegersspiele: Konzert mit Tanz.
Echaburg: Flieger (ab 2 Uhr).
Nilantis-Lichtspiele: Begierde — Hingabe.

Schauburg Heute ab 2 Uhr der fabelhafte amerikanische Tonfilm in deutscher Sprache: Flieger Jugendl. haben nachmitt. Zutritt.

Atlantik-Lichtspiele, Nur noch heute und morgen: I. Begierde (Dämon Alkohol), 6 Akte voll menschlicher Tragik, spannender Konflikte und ausgleichender Gerechtigkeit. — II. Hingabe. Ein Film größter Spannung und Tiefe mit Marcella Albani. H. A. v. Schlettow.

Beichäftliche Mitteilungen.

Moderner Arafisahrsensban: Qualität zu niedrigem Preis. Die Siat-Berfe zu Turin dat in der neuen, soeben auf dem Markt erichienenen Twe "Siat 514" pon 6:30 VS. (1.5 Vier) den Beweis erwacht, daß sie technischenstrucken, sabrikatorisch und auch in jeder anderen Bestehung alse Erwarkungen ihrer Andänger zu übertreisen wußte. Der neue "Siat 514" bieset einen bisher undekannten Gegenwert für die Zahlung des Känsers; der deußar beite und wirtschaftlichte Gebrauchswagen zu denkbar niedrigem Breis. Und darüber binaus noch alle erdenklichen Er-leichferungen der Zahlungsbedingungen! Der Weg zum nächsten Fiat-Ver-treter ist lehrreich! Die Ginselheiten und die unverbindliche Prodesahrt sind ernstellen Inderesses wert.

Die Schweisinger Mokoko-Aufführungen am 29 Mai (Himmelfahristag) und 1 Juni begegnen, wie aus den Berichten der Vorverkaufschellen bervorgeht, großem Interesse. Der Zuschauerraum für die im Vorjahr von 3000 Kersonen besieden Keilviele ist sür dieles Jahr wesenlich außgebaut und verbessert worden. Dunderte von Mitmirfenden in bistorisch getreuen Kostsimen seigen Aufstige und Bilder auß der Zeit des pfälz. Auffürsten Carl-Theodor von einstgartiger Schönheit und Karbenpracht, denen u. a auch der dodische Staatsprasident beimohnen wird. Karten sitr die Festspiele sind im Korversauf erhältlich bei: Verkehrsverein Reibauß, Reisediro A.-S., Kasterstraße 229 und Kordd. Lloyd, Katierstr 181.

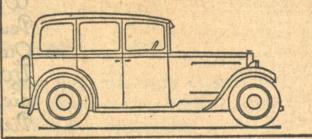


Qualitat, Okonomie und Schönheit sind zu einem harmonischen Ganzen verbunden: vorbildliche Konstruktion und hoher Komfort bei außerordentlich guten Fahreigenschaften kennzeichnen den neuen

Und dennoch schon ab

. . und denkbar bequeme Zahlungsbedingungen

Der Wagen. auf den die Welt gewartet hat!



Haas & Friedrich, Karlsruhe, Kreuzstr. 30, Telefon 5724

Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G., Niederlassung München, Berg-am-Laimstr. 31.



Selbst bei einem so hochwertigen und einzigartigen Waschmittel wie Persil soll dieselbe Lauge nicht zweimal zum Kochen der Wäsche gebraucht werden. Wohl läßt sich die abgekochte Lauge noch gut zum Durchwaschen grober Buntwäsche (Küchenschürzen, Kinderkittel und dergleichen) verwenden. - Für die Weißwäsche aber ist es nötig, für jeden Kessel eine frische Lauge kalt zu bereiten.



Auf je 3 Eimer Wasser kommt dabei 1 Paket Persil ohne jeden weiteren Zusatz.



Wer so wäscht, hat immer bei pflegsamster Behandlung die herrlichste Wäsche.

Persil bleibt

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Todes-Anzeige

Verwandten und Freunden teilen wir in tiefer Trauer mit, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau

Basel, den 24. Mai 1930.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Clémence und

Eugen Wimpfheimer, Karlsruhe Dr. Eugen Kaufmann, Basel,

Todesanzeige.

Nach schwerer Krankheit ist heute meine liebe Mutter, unsere gute Tante, Schwester und Schwä-Garin [F.H.4421

Elisabeth Kern

geb. Lauer sanft entschlafen.

Karisruhe, den 24. Mai 1930. Viktoriastraße 9.

Im Namen der Familie:

Marie Rothenhöfer

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus für all' die Liebe, die wir beim Heimgang unseres teuren Vaters und Großvaters

Franz Leyendecker, Priv.

erfahren durften.

[F.H.4417 Für die trauernde Familie:

Frau M. Kech, Reg.-Rats-Wwe.

Karlsruhe, 24. Mai 1930. Weinbrennerstraße 58, pt

Todes - Anzeige.

Unerwartet verschied heute rgen mein lieber, unvergeß-er Vater, unser Schwieger-er, Großvater und Onkel

Karlsruhe, den 24. Mad 1930. Die trauernd Hinterbliebenen: Familie Eugen Velte und Verwandte.

Die Beerdigung findet Mon-tag, 16 Uhr, von der Friedhof-kapelle aus statt.

Für die überaus liebevolle Anteilnahme beim Hinscheiden un-seres lieben Entschlafenen

den und das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem Musik-verein Harmonie, dem Gesangverein Harmonie, dem Gesang-verein Lassallia und Liederkranz. Grötzingen für die ergreifende Musik und den erhebenden Ge-sang und Kranzniederlegung, sowie dem Turnverein 1890 Grötzingen für seinen ehrenden

In thefer Trauer: Frau Agnes Kaiser Wwe, und Angehörige.

Karlsruhe, den 25. Mai 1930.

Will das Brautpaar glücklich sein, Kaufts Möbel nur bei Freundlich ein Kronenstrasse 37/39

Draht-Geflechte

-Gewebe, -Siebe, Spann- u. Stachel - Draht, Kellergitter komplette Garten-Einfriedigungen. Drahtgeflechte-Fabrik

lik. Jäger, Brauerstraße 21

Billigste Bezugsquelle

für Qualitätsmöbel

Ene-Vermittlung!

reell — diskret Frau H. Erzinger, arlsruhe, Babringer

Beiraisgefuch.

Neigungsehe.

Saust. befdeib. Grl. mittl. Standes, fath.

anf. 30, mit Aussteuer u. 5000 M bar, wünschi zwecks Beirat, gemütl

frebfam. Herrn gefett. Alters m. sicherer Exi-ftenz kennen zu lernen. Bitwer nicht ausgeschl.

Angeb. u. Nr. F. D. 4358 an die Badilche Bresse Fil. Hauptvost.

Reiche Heiraten

3m. Heirat

Bermittl. awecflos.

ftr. 27, III.

Brüder Bär Karlsruhe I. B.

Größte Auswahl / Günstigste Zahlungsart

Zurück

Dr. Brilmayer

Facharzt für Nerven- und Gemütsleiden

Kaisersir, 247, Teleton 1955 Sprechst. 11-1 und 4-6 Uhr

befinden sich ab 26. Mai 1930

Karl Kerber staatl, geprüfter Dentist

Tel. 5847.

AUTO-GARAGEN Wellblech + Stahl + Beton Stahltore Magazin-Regale

Elserne Fahrradständer Wolf Netter & Jacobi-Werke

Bühl in Baden.

Meiraten vermittelt m. fich. Erf.

Austunft etc. beforgt Herr-Frau Adermann, Kriegsftr. 26, Zel. 5516 b. aft Babnh Karlst, Befuch tägl, bis 8 Uhr abbs. Sonnt. bis 4 U.

abbs. Sount. dis 4 u.

Best. Bräul., Mitte
30, ebgl., Baise, mit
Ausst. und Bermögen,
wünsch Beamisen ob.
herrn in sich. Siesung
b. 45 Jadre kennen zu
kennen zwecks späterer

Seiras.

Buschriften unt. Ar.
Bukkriften unt. Ar.
Bukr7261 an die Bad.
Bresse bil. Berderpt.

Beitas.

Bukr7261 an die Bad.
Bresse bil. Berderpt.

Nasche, reelle Bermitt-lung an Lehrer, Be-amte, Kfm. (B1270) Büro herbit, Kaiserlit. 42, III. Teleson 2371.

Suche für m. Schwefter paffenben

Was ist der Lebensbund?

Vor allem: die liteste und größte Orga-nisation des Sichfindens, sie hat

als erste

sich bemüht, Menschen von Wert u. Cha-rakter einander nahezubringen, sie war und ist noch heute

das Vorbild

für andere Unternehmungen dieser Art. sie hat Verbindungen mit allen guten Kreisen, mit höheren u. mittleren Beamten, Akademikern, Kaufleuten, Industriellen usw. sie hat mit der vornehmen individuellen Behandlung iedes Einzelfalles mit der persönlichen Antellnahme an der Interessen ihrer Mitglieder stets

reiche Erfolge

gehabt und verdient darum das

Vertrauen

" Herren die in der g aller Damen u Herren, die in der guten Ehe das Glück ihres Lebens suchen. Wir haben Tausende von Anerkennungen, wir sind keine Vermittlung und kennen keine Provisionszahlungen. Lassen Sie sich von uns Vorschläge machen und eine Probenummer gegen 30 Pf. für Porto diskret uverschlossen zusenden. Metgermeistertochter, 24 3., stattl. Erschet-nung, evgl., sowie in allen Teilen b. Branche burchaus erfabren, mit

fpat. Verlag Bereiter, München 165. Karlstr. 10. schön, Ausst. u. spät. Bermögen, sucht auf bies. Wege, ba es ihr au passend. Gelegenheit Zweigstellen im In- und Auslande. Wir haben auch viele und gute Einheiraten zur Verfügung. febit, einen Serrn, am liebst. Meisiersohn, bis zu 30 J. fenn. zu sern. Ungeb. mit Bilb unt. T7579a an b. Bd. Br. Sir. Distr. erwünicht.

Günstige Heirat!

Suche für 30jährige Tochter, evang., ichlank, hiond u. nett, tadellofer Ruf, febr gute Borbildung, mufikalisch, gewandt im Büros, Geschäftig, n. Publikumsverkeht, iprachenkundig, mit Liebe au Hamilie, Haus, Geschäft. Ratur und Sport,

paffende Parfie.

Renneuswertes Bermögen vorhanden. Ebrliche Reflektanten wollen ihre Abreste unter Nr. B6152 bei d. Bad, Presse einreich. Berschwiegenbeit Ehrensache. — Bermittler ausgeschlossen. Direktor L. J L.

Pfingstwünsche

vermögend. Damen u. Berren (darunt, mehrere Beamte, Geschäftsleute, Landwirte u.m.) auf

glückliche Seiraten

Cheinftitut "Bonafide", Offenburg/B. 411

Bünsche f meinen Freund mit tadell. Bergangend., gebild., solid., wirfl. netter repräsent. Berr, 84 Jahre alt, isodt. Kaufmann, mit eig. Geschäft, in sehr guten Ber-bältnissen lebend, eine für ihn

Heirat!

passende Dame

Bertrauensv. Suschr., möglicht m. Bild, unter Angabe der Berhältn. unter Rr. 32B 7286 an d. Bd. Br. Disfretion selbstverständlich Ehren-sache. Berufsvermitter nerbeten.

beft ban

tun ein

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Die wirtschaftliche Lage der Baumwollindustrie.

Tagung des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller in Konstanz,

Die am Freitag in Konstanz abgehaltene ordentliche Jahres-versammlung des Bereins Süddeutscher Baumwoll-industrieller gab Anlaß zu einer eingehenden Aussprache über die wirtschaftliche Lage ber suddeutschen Baumwollinduftrie, die nach einer furgen Gelchäftsbelebung im legten Biertelfahr 1929 feit Jahresbeginn wieber als völlig unbefriedigend zu bezeichnen ift und weitere mejentliche Betriebseinschräntungen befürchten lagt,

und weitere wesenliche Betriebseinschränkungen besürchten lätt, salls nicht eine baldige Wendung zum Bessern eintritt.

Der Borsthende, Herr Geh. Kommerzienrat Otto Linden men er-Augsburg, ging in seiner einseitenden Ansprache davon aus, daß die Bilanzerträge eines Teils der Aktiengesellschaften der süddeutschen Baumwollindustrie für das Jahr 1929 mancheroris zu dem Eindruck gesührt hätten, als ob es sich dabei um Gewinne des abgesoufenen Jahres gehandelt kahe. Dies sein wällig wenterstellt abgelaufenen Jahres gehandelt habe. Dies fei völlig unzutreffend. Im Gegenteil hatten auch die Unternehmungen, welche Dividenden ausgeschüttet haben, abgesehen von wenigen besonderen Ausnahme= fällen, ftarte Betriebsverlufte erlitten und die Dividenden lediglich aus früher gebildeten inneren Referven bezahlt.

Die Betriebsverlufte ber letten zwei Jahre in ber beutichen Baumwollindustrie ichage er auf 100 Millionen RM. ober auf 10 RM. per Spindel.

Die Steuerbilangen allein fonnten barüber ein flares Bilb geben. Diejenigen Rreife, mogen fie an verantwortlicher ober unverantwortlicher Stelle fteben, welche ber beutiden Baumwollinduftrie aus verichiedenartigen Gründen einen befferen Bollichut verweis gern, würden eines Tages erkennen milfen, daß diese Saltung ein ichwerer Unterlassungssehler gewesen sei. Hoffentlich sei es bis zur Durchsekung dieser Erkennints für die deutsche Baumwollindustrie

und ihre Arbeiterichaft nicht ju ipat. Gin Teil ber öffentlichen Meinung befürchte von einer Bollerhöhung eine wesentliche Preissteigerung für Fertigfabritate für unsere Bevölkerung. In Virklichkeit mache die Zollerhöhung im Höchstigle rechnerisch nur ganz wenige Pjennige aus. Die Preise der Baumwollwaren für den letten Berbraucher seien aber auf längere Sicht im wesentlichen von ganz anderen Faktoren, als von den Bollerhöhung maggebend bestimmt, insbesondere von ben großen Breisichwantungen am Rohitoffmartt.

Unter diesen Umitänden sei eine entsprechende Zollerhöhung auf Baumwollgarne und Baumwollgewebe, wenn auch nur auf be-schränkte Zeit, für die Baumwollindustrie ebenso notwendig, wie sie vom Standpunkt des Gesamtinteresses aus tragbar sei. Während dieser besonderen Schutzeit müßten alle Beteiligten für eine Senkung der Unkosten, insbesondere der öffentlichen Lasten, tätig

Die Aussichten bes Geschäfts in der Zukuft seien ungewiß. Hoffentlich bringe die Sebung der Landwirtschaft, für welche die erforderlichen Schutzmagnahmen ju lange verzögert worben feien, fowie bie faisonmäßige Berringerung ber Arbeitslosenziffer, bie niebrigen Robitoffpreise und die Berbilligung ber Gelbfate, die fich aber im wesentlichen nur bei kurzstrissigen Gelbern bemerkbar mache, auch eine Steigerung des Absahes von Baumwollwaren mit sich.
Bei längerer Dauer der heutigen Wirtschaftsdepression sei es völlig ausgeschlossen, daß Deutschland die vorgesehenen Reparationszahlungen leiste. Entweder müßte das Ausland und müßten vor

allem die Reparationsgläubiger mehr deutsche Waren als bisher aufnehmen und gleichzeitig ihren Warenabian nach Deutschland verringern, ober aber fie mußten auf bie Tribute vergichten. Unter diefem allein logischen Gesichtspuntt mußten auch die von Deutich-

land zu führenden Handelsvertragsverhandlungen stehen. Wehr denn je seien wir in der deutschen Baumwollindustrie auf Zusammenhalt und Zusammenarbeit der drei für unsere Industrie unentbehrlichen Faktoren angewiesen: Kapital, Unternehmer und Arbeiter. Reiner bavon fonne entbehrt merben. Es maren 3llufionen, wenn man anderes glaube.

Namentlich die Biederherstellung bes Bertrauens zwischen

Arbeitnehmer und Arbeitgeber fei anguftreben, denn nur ein gegenseitiges Berstehen und Jusammenwirken tonne unserer Industrie über biese schwerften Zeiten hinweghelfen. Die Bersammlung nahm noch einen interessanten Bortrag von Herrn Prosessor Dr. Johannsen-Reutlingen über neue tech-

ntide Brobleme ber Baumwollindftrie entgegen. Der Berein folgte damit einer ichon feit mehreren Jahren gepflogenen Uebung, die fich als außerordentlich anregend und zwedentsprechend für die technische Entwidlung ber Industrie ermiesen hat.

Amerikas Automobilindustrie

in der Krisenperiode.

Wac'sender Produktionsausfall. - Eingeengte Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes. - Starker Rückschlag

im Exportgeschäft.

Der seit etwa Mitte vorigen Jahres festzustellende Konsunkturabstieg in den Vereinigten Staaten, der unter den Nachwirkungen der Newmoufer Oktober-Börsenderoute allmählich zu einer ansgesprochenen Virticaftskrife gesührt bat, äußert sich deisonders scharf in der Entwicklung der amerikanischen Automobilinduktrie. Die Broduktion diese wichtigen Induktriezweiges Amerikas bewegt sich, wenn man die Salsoneinslüsse ausschalter, seit dem Börsenzusammendenach in ständig absteigender Nichtung. Die Automobilerzeugung der Bereinigten Staaten hatte in den ersten 8 Monaten des Jahres 1929 gegenüber der gleichen Zeit von 1928 eine Zunahme um sakt 40 pl. aufzweisen. In den folgenden 8 Monaten, alb in der Zeit vom September 1929 bis April 1930, batte die Automobilinduftrie dagegen im Bergleich zum Vorzabre einen Produktionstickgang um rund 25 pl. au verzeichnen. Ein Bergleich der in der folgenden Tabelle zusammengestellten Produktionsziffern dieser leigten 2 Nonate mit den entsprechenden Vorzabrsaffern sein kentlich, das sich die Absahlwierigkeiten der amerikanischen Automobilindustrie in dieser Periode zusehns werschäfts haben. Im Oktober 1929 ist die Expeugung um rund 20 000 Wagen hinter dem Borjahre aurückgedieben, im Januar 1930 betrug der Produktionsankfall bereits 130 000 Wagen und im April soger 180 000 Wagen. im Exportgeschäft.

Įα	r 180 000	223	5ag	en			
	Stücksahl		200		1928/29	1929/30	Rückgang
.0	September				 415 300	415 300	FAMILE OF STREET
8	Etober				 398 800	379 200	19 600
9	lovember				 256 900	215 800	41 100
2	Desember				 233 100	118 500	114 606
0	Januar .			10	 401 000	272 500	128 500
i	februar .				 466 400	322 900	143 500
9	Mars				 583 200	400 000	185 200

Ber Saldo hat die amerikanische Automobilindustrie somit in den letzen 8 Monaten gegenüber dem Borjadre einen Broduktionsausfall in Söhe von über 800 000 Bagen in verzeichten. Dieser kurke Ausgiall in vöhe von über 800 000 Bagen in verzeichten. Dieser kurke Ausfall is nicht nur auf die Einengung der Alfinahmesdigtsektet des inländischen Maktes zurückzusturen. Der Aussandsablat hat edenfalls einen beträcktlichen Rückstage erlitten. Die Aukonobilanskuhr Amerikas dat, der amklichen Aussendandelskatistik ausolge, im ersten Daartal 1930 nur die Hälfte ibres Vorjadrsumfanges erreicht. Die General Wodors Corporation bat logar, wie der Leiter der Exportabteilung dieser Tage mitteilte, in diesem Jahre gegenüber 1929 einen Rückgang der Anslaudssverkäuslich ericheinen, daß die amerikanische Automobilindustrie darauf bedacht ist, alles zu verweiden, was ihrem Lusten diesen Umständen wird es verkändlich ericheinen, daß die amerikanische Automobilindustrie darauf bedacht ist, alles zu verweiden, was ihrem Luslandsablat neue Echwierigseiten bereiten könnte. Insbesondere wird mit einer wachienden Bewurnstigung die einmitige Ablednung verfolgt, der die Jellerhöhungsablichen Amerikas im Auslande begegnen, Wir haben dereits berichtet, das der Leiter der Exportabteilung der General Wotors Corporation auf die verhängnisvollen Virkungen ausmerfam gemach bat, die die zu erwartenden Gegenmaßnahmen des Auslandes auf die amerikanische Ausländussellen Virkungen ausmerfam genach bat, die die zu erwartenden Gegenmaßnahmen des Auslandes auf die amerikanische Ausländussellen Virkungen ausmerfam genach bat, die die zu erwartenden Gegenmaßnahmen des Auslandes auf die amerikanische Ausländussellen Virkungen ausmerfam genach bat, die die zu erwartenden Bedenken agen die gevlauten Jolerhöhungen ausgesiorochen dat. Es ih nicht ausgeschlosien, das diese dringenden Warnungen der Austomobilindustrie ausgeschlosien, das diese dringenden Karnungen zurückelt der die Finnde die Aus 8 Monate . . . 3 378 000 2 566 300 811 790

Dywidag.

Der Betriebsgewinn bes Jahres 1929 ber Dyderhoff & Bibmann AG., Wiesbaden-Biebrich, beläuft sich auf 2 201 916 (i. B. 1 939 093) RM. Darin sind enthalten Gewinn aus Beteiligungen 238 874 (308 390) RM, mahrend vorher abgeset wurden für Bermaltungsfoften 1150 794 (1097 663) RM und Steuern 646 216 (536 175) RN Ach Afdreibungen von 1225 462 (1146 122) RM verbleibt einschl. Gewinnvortrag von 113 149 (109 245) RM ein Reinge winn von 1089 603 gegenüber 902 216 RM i. B. Wie schon angefündigt, wird ber jum 3. Juni einberufenen ordentl. Sauptversammlung porgeschlagen, auf 8 Mill. RM Attienkapital eine von 8 auf 10% er höhte Dividende gur Berteilung zu bringen. Unter Berud-fichtigung ber Auffichtstatstantieme und von 150 000 (100 000) In Buweisung an die Berforgungstaffe verbleiben 114 297 9M jum neuen

Wenn auch die fortschreitende Wirtschaftsfrise und die damit verbundene Einengung des Kapitalmarktes sahlreiche öffentliche und private Bau-Auftraggeber zur Zurückftellung von Bauprojekten zwang, so ist es, wie der Vorstand berichtet, der Gesellschaft doch dant der fachlichen und räumlichen Vielseitigkeit ihrer Betriebe gedungen, eine entsprechende Rente zu erarbeiten. Der Bericht hebt hervor, daß vielsach ungesunderweise Bauvorhaben zu gänzlich ungenügenden Preisen angeboten und auch vergeben werben. Industriebau war die Beschäftigung durch die Stammkundschaft wieder nennenswert. Die Zeiß-Dywidag-Schalenbauweise sand in steigendem Maße Verwendung. Verschiedene Großbauten — z. T. Reparationsarbeiten — befinden sich noch in der Durchführung. Am Ende des Berichtsjahres wurde der Gesellschaft zusammen mit einer belgischen und einer anderen deutschen Firma die Aussührung des ersten Abschnitts des Kanals Lüttich-Antwerpen übertragen. Der Siedlungsbau wurde weiter gepflegt, auch die Auslandsbetriebe waren zum großen Teil ausreichend beschäftigt. Während die Baggers Gesellschaft R. B. Albetam, Haag, 8% Dividende verteilte und sich weiter befriedigend entwickelt, hat die N. B. Bouwmaatschappis Dyckerhoff & Widmann, Haag, eine Ausschützung für 1928/29 nicht vorgenommen. Im übrigen wurde für die Betätigung im Ausland mit der Allgemeinen Baugeselsschaft Lenz & Co., Berlin, eine Ars beitsgemeinschaft abgeschloffen.

Die Bilang verzeichnet auf Grundstückstonto eine Erhöhung von 1,59 auf 1,68 Mill. RM, ber in ber Sauptsache ein Berliner

Grundstüd betrifft. Auf Gebäudekonto ist ein Rüdgang von 1,14 auf 1,11 Mill. M infolge Berkaufs eines Danziger Bürogebäudes ente standen, andererseits wurden auf Lagerplätzen verschiedene kleine Aufahauten ausgesihrt. Geräte und Maschinen stehen seht mit 4,06 (4,25) Mill. Mt zu Buch. Vorräte sind mit 4,07 (4,31) Mill. Mt zu Buch. Vorräte sind mit 4,07 (4,31) Mill. M bes wertet, darunter befinden sich 1,27 (1,23) Mill. M Fertigsabrikate. Beteiligungen haben sich von 3,03 auf 2,86 Mill. M hauptsächlich insolge weiterer Abgade von Beteiligungen an den Hollandunters nehmungen vermindert. Unter den Schuldnern von 11,51 (8,71) Will. RN befinden sich solche an Tochtergesellichaften in Höhe von 2,22 (1,29) Mill. M. Auf der Passibieste sind die Anzahlungen auf 2,20 (0,29) Mill. M und die Gläubiger auf 6,11 (5,34) Mill. M gestiegen. Unter letzteren besinden sich 1,23 (1,10) Mill. M Afgepte. Die Bankschulden betragen nach Abzug von 0,44 (0,24) Will. M Guthaben 3,37 (3,79 Mill. M. Die Hypothetenlaft hat sich auf 3,65 (3,76) Will. M vermindert. In das neue Jahr ist die Gesellschaft mit einem erheblichen Auftragsbestand eingetreten, insbesondere liegen verschiedene langfristige Auslandsaufträge vor.

Hochtief.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ber 5 och tief A.G. für Soche und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen erbrachte einen Goschäftsgewinn von 2 460 677 (i. B. 2 427 577) RM. Rach Abgug von 786 636 (698 908) RM. Untoften, 391 121 (431 305) RM. Steuern ujw. 55 626 (19344) RM. Zinsen und 591 780 (637 253) RM. Absidreibungen verbleibt einschl. 31 532 (23 836) RM. Bottrag ein Reingewinn von 667 045 RM. gegenüber 664 601 RM. i. B., woraus, wie schon angefündigt, wieder 7 Proz. Dividende vorgeschlagen werden. Nach Auffüllung des gesetzlichen Reservesons auf 10 Proz. des Aftientapitals und Ausschüttung des Auffichteratse

gewinnanteils, verbleiben 90 850 RM. zum Bortrag.
Der Borstand berichtet, daß die Gesellschaft mit Bauaussühruns gen zufriedenstellend beschäftigt war. Für die allgemeine Zurückalstung in der Auftragserteilung des Inlandes wurde z. T. mit des freundeten Firmen ein Ausgleich im Auslande gefunden.

freundeten Firmen ein Ausgleich im Anslande gesunden.
Die Bilanz verzeichnet auf Grundstüde und Gebäude einen Rückgang auf 611 126 (733 696) RM. und auf Hypotheten auf 190 000 (241 730) RM. Beteiligungen haben eine Erhöhung auf 577 625 (352 625) RM. erfahren. Geräte stehen mit 3,17 (2,69) Mill. RM., Waren, Bauten und Betriebe mit 2,95 (2,17) Mill. RM. 3u Buch. Der Wertpapierbestand hat sich auf 132 612 (12 712) RM. erföht. Bei 5,43 (5,27) Mill. RM. Außenständen und 0,22 (0,80) Mill. RM. Banfguthaben betragen andererfeits Gläubiger 3,87 (2.39) Mill. RM., Bantschulden 0,14 (0,65) Mill. RM. und Afzepte 0,07 (0,10) Mill. RM. Auch für das Jahr 1930 erhofft die Verwaltung ein befriedigendes Ergebnis, (o. G. V. 4. Juni.)

Das I. G-Hydrierverfahren in der Petroleum-Weltwirtschaft.

Vor dem Produktionsstart in Amerika. - Eine gross aufgezogene Verwertungsorganisation. - Die Auswirkungen in der Petroleumwirtschaft.

Mus Remport wird uns berichtet:

Die erste Broduttionsanlage für die Berwertung des Hodrierverschrens der gemeinsam von der J. G. Farbenindustrie Aft. Gef. und der Standard Dil Company of New Jeriey gegründeten Standard J. W. Company of New Jeriey gegründeten Standard J. wis mit der sonn geht ihrer Bollendung entgegen. Die Standard Dil wis mit der fommersiellen Gewinnung von Gasolin und hodwertigem Schmieröl nach dem neuen Bersahren in ihrer su dessem Jwede in Banwan in New Jerien errichteten Anlage im Laufe des Augustis beginnen. Die Tagesteitungsfähigkeit dieser Ansage wird dood das betragen.

Jersen errichten Anlage im Lause des Klugusis beginnen. Die Tagesleistungsfähnsteit dieser Aniage wird 5000 Has betragen.

Das Erscheinen der nach dem Hodvierversahren gewonnenen Erzeugnisse am ameritanischen Bensimmartt ist iowit vur noch eine Brage von
wenigen Monaten. Die ameritanische Dessenhichteit beschäftigt sich daber
schon lebhast mit den Aussichten dieses Versahrens und den voraussichtigen Auswirkungen seiner Einkührung auf die gesamte Betroeleumindustrie. Das allgemeine Anteresse sir des Berfahren wird durch die in der
leisten Zeit bekannt gewordenen großzigigen Berwertungspläne noch erz
böht. Außer der nahesu sertiggestellen ersten Produstionsanlage erstichtet die Standard Dil swei weitere Anlagen von gleicher Veisungssähigseit im Baton Nonge und in Bawvan-Texas, die vorausslächlich nach
Ablaw eines Isäves den Betriebe auseinnen werden. Berner ist zwecks
Lisensvergebung an andere amerikanische Rassineriebetriebe von der Standard Dil Development Compann unlängit die Indre Patents Compann
gegründet worden, der die Standard I. G. Compann gegen seite und
lausende Abgaben alle Patentrechte sür die Vereinigten Staaten übertragen
hat. Die Attien der Öpder Katents Compann, die vorläusig im Porteseulle der Standard Dil Development Compann ruben, jollen an die
amerikanischen Lisensuchmer versauft werden. Diese missen sich verpilligien, je eine Doto-Vatentis-Aftie von kas fürer Opderer-Tageskavasität zu übernehmen. Außerdem missen die Lisensuchmer in ein Bertragsverhältnis mit der Hopto Engineering & Chemical Compann eins treten. Diese Gesellschaft, die ebenfalls ein Isten und annerstanischen Ersahrengen in technischer Sinsisch unterstützen und ihnen die bei dem Berschungen in technischer Sinsisch unterstützen und bereiten Pote Anierigung der Plaine für die Anlage, die Banaussithrung und die
Anierigung der Plaine für die Anlage die Banaussithrung und die fündie Berriebssilderwachung übernehmen.

dige Betriebsibserwachung übernehmen.

Das Ondrierversahren seichnet sich gegenüber allen bisher bekannten Bersahren einschließe Eteigerung der Ergebigseit der Bensingewinnung aus. Kürzlich angeitellte Bersahren einschliche Eteigerung der Ergebigseit der Bensingewinnung aus. Kürzlich angeitellte Bersuck der Standard Dil haben ergeben, daß sich selbst die Gasolins gewinnung aus dem in Benesnela gewonnenen Koböl, das auf Frund oer disherigen Ersahrungen als außerordennlich nuergiedig galt, durch die Anwendung des Sodrierversahrens vervielsachen lätzt. Die Bedeutung dieser Entsbedaung wird durch die Tatsache unterstrieden, daß Benesnela beute einer der arbsten Betroleumproduzenten der Welt ist. Die Vervielsachung der Gasolingewinnung aus dieser Luelle wirde allein schon den Geleichgewichststörungen an dem ohnehen sich don durch die Ueberproduktion der letzten Jahre belasieten Bensinmarkte zu verurfachen. Bon desem Standpunft betrachtet, ist man in Amerika spinischtlich er Golgen der Ausbreitung des die Ausbeute erhöbenden "das die größere Wirtschaftlichert dieses Berkahrens eine Senkung der Pooduktionskotten ermöglicht. Besondere Berkahrens eine Senkung der Produktionskotten ermöglicht. Besondere Bedeutung wird der Tatsache betgemessen, das das Hondrierverkahren das Broblem der Berwertung der bei der Bensinsendikande gelöft dat.

Bon diesem unmittelbaren Einslung auf die Entwidlung der Petroleumstand bei der Bestiellung der Bertoleumstand bei Bendeuten Bersahren verbleibenden Deitilkationsbrüchten des Einstellag auf die Entwidlung der Petroleumstand bei der Bendeuten Bersahren verbleibenden Deitilkationsbrüchten des Einstellag auf die Entwirdlung der Betroleumstand kann den bisher bekannten Bersahren verbleibenden Deitilkationsbrüchten des Einstellag auf die Entwirdlung der Petroleumstand bei der Beite unmittelbaren Einslung auf der Bendeuten Bersahren verbleibenden Deitilkationsbrüchten der Einstellag auf die Entwirdlung der Petroleumstand bei der Bendeuten Bersahren verbleibenden Deitilkationsbrüchten der Beiter

Bon diesem unmittelbaren Einfluß auf die Entwicklung der Betroleums industrie abgesehen, fördert das neue Berjahren auch die Delkonservierung, indem es dem Rohöl einen bisher nie errolchten Etglebigkeitsgrad verleiht.

Sowjetpläne über Ausdehnung der russischen Kohlenausfuhr.

Kohlenausfuhr.

Die russische Kohlenaussuhr beginnt sich auf dem Weltmarkt bemerkbar zu machen: Ende 1929 haben bereits Kohlen verschift in ngen nach Amerika ist attgefunden. Kenerdings soeint die Sowjetregierung ihren Bettbewerb auf ale Wärtte auszudehnen und sich nicht etwa auf das Schwarze und das Wittel-Weer und die vazifischen Länder an beschänken. Wenn es ihr gelingen sollte, nach dem Kinfiadresprogramm die disderige Görderung von 35 Will. Tonnen auf 68 Willionen his 1992/83 zu iteigen, dürfte mit der russischen Koble in Zukunft auf dem Weltmarkt mehr als disder zu rechnen sein. Tattächlich sind ben russische Kohlen nach Frankreich und sogar nach Handland, kann Rusland eine Berteinigten Staaten von Nordamerika die Bergarbeiterlöhne sich auf 6 dis 8 Dollars täglich stellen gegen 17 cis. in Kusland, kann Rusland seine Anthrazitfohlen weitbewerdssähig dis saft vor die Tore der venusvinden Gruden beine Anthrazitfohlen weitbewerdssähig dis saft vor die Tore der venusvinden Gruden beine Anthrazitfohlen weitbewerdssähig dis saft vor die Tore der venusvinden Gruden beine Anthrazitfohlen weitbewerdssähig dis saft vor die Tore der venusvinden Gruden Weithem verdrägt sein werden. Mit englischen Anthrazits durch russischen verdrägt sein werden. Wit englischen Aeedereien schweben bereits Berdanglungen über sehnsährige Kobsentrachverträge zwischen Martupol am Klowischen Weer und Wontreal in öde von 2500 000 Tonnen. Die Kobsen sollen die ins us Gebier der Großen Seen (Kort Arthur) weiter verschäfts werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich der russische Westerverich in der Office im Kannvi mit deutscher und englischer Kobse auswirfen wird. Die Bemübungen, auch russische Enkelben Bertinden unwingsmäße auf die Wärfte zu werfen, dassen der haben der Kowsethandelspolitif und ihrer framvsfosten Bertinde, um zehen Breis die Aussich zu werfen, dassen der Schlichen Bertinde, um ieden Preis die Aussich zu werfen. Dassen der Schlichen Bertinde, um geden "unvorderen" Schweitigetien der etwas reichlichen Appetit der Sowiets auf den Be

Durlach, 24. Mai. Schweinemarkt. Beiahren mit 51 Läuferschweinen, 125 Gerkelichweinen. Berkauft wurden 41 Läufer, alle Gerkel. Breis ver Baar Läufer 96—106. Kerkel 70—85 RDl. Am Wittwoch, ben 28. ds Mis.: Großvichmarkt

Zentrale Tauberbischofsheim in Konkurs.

WIB. Tanberbifchofsheim, 24. Mai. (Drahtbericht.) Auf Antrag von fünf Gläubigern ber Zentrale ber landwirts schaftlichen Lagerhäusern A.-G. in Tauberbischofsheim ist vom hies figen Amtsgericht über das Bermögen der Gesellschaft das Konftursverfahren eröffnet worden. Der Konfursgrund wird darin erblickt, daß in der GB. am 21. Mai, über die wir berichtet haben, neben dem bisherigen Vertrauensmann ein Liquidator be itellt wurde und daß serner an Stelle des bisherigen Gläubigeraussichussen nur zwei seiner Mitglieder und daneben noch eine weitere dritte Person, darunter zwei Vertreter des bisherigen Aussichtstats neu in den Aussichtstatz gewählt wurden.

Die Bentrale ber landwirtichaftlichen Lagerhäuser A.- G. beabsich' tigt, wie verlautet, gegen die Konturseröffnung Bedmerde eingulegen, ba nach ihrer Auffaffung ein Grund zu dieser Magnahme nicht vorliege.

Grosshandelsindex

Die auf den Sticktaa des 24. Mai berechnete Großhandelsinderatifer des Statistischen Keichsamtes ist mit 125.7 gegenüber der Borwoche (125.8) leicht zurüczgangen. Von den Hauptgruppen ist die Indexatsfer für Agrarstofse um 0.4 Brosent auf 110.6 (111.0) gesunten. Die Indexatsfer für industrielle Robstosse und Holmaren hat sich um 0.2 Brosent auf 124.0 (128.8) erhöbt, während diesenige für industrielle Pertigwaren auf 151.4 (151.6) weiter nachgegeben hat

Diskontherabsetzung in Prag.

Die Ilhechollowafilde Nationalbank hat in ihrer benigen Sibuna den Diskontias von 5 auf 4%. Prozent, den Lombard für Staatspapiere von 6 auf 5% und für die übrigen Baviere von 6% auf 6 Brozeni berab-gefett.

Ausländische Getreide und Fette.

Roiterdam, 24. Mai. (Kunffvruch.) Getreide-Schlußfurfe. (Borriagsfurfe in Rlammern.) Weisen (in Ht. v. 100 Kg.): Wai 9.45 (9.55), Juli 9.52½ (9.62½), Seviember 9.32½ (9.42½), November 9.30 (9.47). — Mais (in Ht. v. 2ait 2000 Kg.): Wai 120 (121), Juli 120 (121½), Seviember 121¼ (122¾), November 123¾ (124¾), November 123¾ (124¾), Vivember 123¾ (125¾), Vivember 123¾, Viv

Valisium — (24.3), — Mechl (280 lb.): Arberpool Straights 3122 in foilling and pence.

Buenod Aires, 24. Mai. (Funkfpruch.) Getreide-Schlußkurfe. (Vorkagkurfe in Klammern.) Weisen.: Inni 10.04 (9.98), Inli 10.09 (10.04). — Mais: Juni 6.15 (6.08), Iuli 6.09 (6.02). — Hafer in Inni 4.80 (4.80). — Vein faat: Tendens fietig (kaum kietig): Juni 19.30 (19.25), Iuli 19.32 (19.25), Unguit — (19.45).

Bofario, 24. Wai. (Kunkfwruch.) Getreide-Schlußkurfe. (Vorkagkurfe in Klammern.) Weisen: Juni 10 (9.95) — Mats: Juni 6.05 (6.00). — Vein faat: Juni 19.35 (19.25). In Kapiervejo, pet 100 Kilo. Wetter: Vei böherer Temperatur allgemein bewölft. Valus (Gunkfyruch.) Getreide-Schlußkurfe. (Vorkagkurfe in Klammern.) Weisen: Tendens fietig (willig): Wai 104% (104%—104%), Iuli 105% (105%—105%). Eertember 108%—108% (108%—104%), Iuli 105% (105%—105%). Eertember 108%—108% (108%—104%). Dezember 1124—1124—1124 (1123—1124%). — Wats: Tendens willig (willig): Wai 77% (78%). Iuli 79% (804), September 80% (18%). Dezember 74% (754). — Vafer: Tendens faum fietig (willig): Mai (14%). (4144), Iuli 39% (39%). September 38% (39%). Dezember 41% (41%). 41 (424), Iuli 39% (39%). September 38% (39%). Dezember 41% (41%). 41 (424), Iuli 39% (39%). September 38% (69%). (Vales in Cents 1906).

Alamnern.) Schmalz vrima Weitern (1025), Schweinesufuhr in Ebicago 6000 (20 0001), Schweinesufuhr im Weinensteil (1025), Schweinesufuhr in Edmart.

Ghart 10.22% (10.20), Schweinber —— (10.40), Spect loco 14.00 (14.00), Schweils loco 10.15 (10.15) leichte Schweine wiedrigiter Preis 985 (1005), leichte Schweine böchier Preis 1040 (1040) ichwere Schweine niedrigiter Preis 975 (985), ichwere Schweine höchier Preis 1025 (1025), Schweinesufuhr in Ebicago 6000 (20 000), Schweinesufuhr im Weiften 22 000 (75 000), Rewnort, 24 Wat. (Funtfyruch.) Vette, Schluk. (Vortagskurfe in Klammern.) Schwalz vrima Weiftern loco 10.90 (10.90), Schweinsufiel weiftern 1075—85 (1075—85). Talg. ivestal extra 5% (5%), Talg. extra 10ie 6 (6), Talg. in Tierces 6¼ (6½) Winnipeg heute Feiertag.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Wirtschaftswoche.

Vor Gründung deutscher Investment-Trusts.

Der Steuerausschuß des Reichstages hat die vorgeschlagenen Steuererkeichterungen für die sogeannten Insteuererkeichterungen für die sogeannten Insteuererkeichterungen für die Jogeannten Insteuererkeichter Insteuererkeichter in dem Ermächtigungsgesetz zur Berbilligung der Kreditversorsung der deutschen Wirtschaft. Die Investmentizusts stammen aus England. Sie versolgen den Zwed, dem Kleinkapitalisten zu ermögste lichen, sich an Aftiengesellschaften und Rentenwerten unter rationelser Berteilung des Ristos du beteiligen. In England gibt es 23 kloke Investmentitusts, das gesamte Anlagekapital für diese Inspetimentitusts, das gesamte Anlagekapital für diese Inspetimentitusts beträgt über 200 Millionen Pfund. Bon England kam dann die Ideese der Investmentitusts nach Amerika, die Bundesregiesung begünstigte vom Jahre 1920 an die Gründung von Ievestmentstutts dur Uebernahme ausländischer Anleihen. Die im Jahre 1927 einsetzende gewaltige amerikanischer Anleihen. Die im Jahre 1927 einsetzende gewaltige amerikanischer Korsindung von Investmentstutts dur Uebernahme ausländischer Anleihen. Es wurden von tung begünstigte vom Johre 1920 an die Gründung von Investmentstutts gegründet, das in ihnen investierte Kapital wird auf nicht weniger als 2½ Milliarden Dollar, also auf 10 Milliarden Mark, geschäft. Die amerikanischen Investmentitutts wurden in den letzten Jahren von einem Gründungssieber erfaßt, das die ursprüngliche Idee, Bermögensanlagen unter vorsichtiger Verteilung des Ristos vorzunehmen, vollfommen verwischte. Während der letzten Newyorster Vörsehnausse wurden viele Investmentitusts Spekulationsgesellschaften, die von den Trägern der Hausselewagung verwendet wursen der ichen, sich an Aftiengesellschaften und Rentenwerten unter rationels dasten, die von den Trägern der Hausselmentstufts Spetulationsgeseuschaften, die von den Trägern der Hausselmengung verwendet wurden, um immer neue Abnehmer sür spetulative Vertpapiere zu sinden. Manche Truss nahmen überhaupt nur noch Anlage von Aftien vor. Investmenttrusts vermehrten ihr Kapital in rascher Folge. Der Newporfer Börsenzusammenbruch brachte gerade für die Aftien von Investmenttrusts starke Kursrückgänge. Neuerdings hat der ameritanische Staatsanwalt Untersuchungen über Mißstände bei eins delnen Investmenttruste pargenommen. delnen Inveftmenttrufts porgenommen.

Die ameritanischen Investmentitusts, vor allem die solide geleiteten, haben recht umfangreiche Anlagen in deutschen Werten vors genommen, vor allem befinden sich im Porteseuille der großen amerikanischen Investmentitusts Aktien der deutschen Großbanken, Aktien der Reichsbank, Aktien von Siemens u. Halske, deutsche Goldpfandsteie und Staatsanleihen. Es darf sestgestellt werden, daß sich vom Genetze und Staatsanleihen. bentiden Standpuntt aus diese Beteiligung ber ameritanischen Investmenttrusts an beutichen Werten bewährt hat. Auch mahrend ber amerikanischen Börsenkrifts hielten die großen Investmentirusts an

ihrem deutschen Aftienbesitz sest.
Die Ibee, auch in Deutschland durch Gründung von Investmentstusts die deutsche Kapitalversorgung auf breitere Balis du stellen, beschäftigt seit längerer Zeit die maßgebenden Finand- und Wirtschaftskreise. Institute dieser Art würden dem Klein- und Mittelkapitalisten ermöglichen, sein Geld nach den Prinspien anzulegen, die der Grohkapitalist dei Kapitalansagen anwendet. Rabitalansagen anwendet. et: Berteilung des Rifitos auf eine gange Angahl von Anlagen. Die Aftien von Investmentitusts wurden an das Ausland abgestoßen Derben tonnen. Wahrend bas Ausland bisher von beutiden Attien iast ausschließlich die Werte der ganz großen Unternehmungen kaufte, würde durch deutsche Investmentirusts auch die kleinere und nittlere Industrie der Borieile der ausländischen Kapitalsanlage teilhaftig werden, da die Investmenttrusts naturgemäß auch Atien soliber fleiner und mittlerer Gesellschaften erwerben würden. Die deutschen Börjen würden durch die Investmenttrusts eine dauernd kapitalkräsige Käuserschicht erhalten. Berlangt müßte werden, daß die Leistungen der deutschen Investmenttrusts eine weitge hen de Pusblidität ausüben. Sie mißten von Zeit zu Zeit genaue Angaben über die Julammenstellung ihrer Effektenbestände machen, die Altien der Investmentirusts müßten an der Börse eingessicht werden, damit auch die Investmentirusts müßten an der Börse eingessicht werden, damit auch die Ausgeschlicht von der Verlangerschlicht von der Verlangerschlichte von der Verlangerschlicht von der Verlangerschlicht von der Verlangerschlicht verlangerschlicht verlangerschlicht von der Verlangerschlichte von der Verlangerschlicht damit auch die Zulaffungsftelle die Struttur dieser Gesellichaften genau prüfen fann.

nau prüfen kann. Bisher wurde in Deutschland die Gründung von Investmentstrußts unmöglich gemacht, weil die steuerlichen Lasten zu hoch sind. Zett son durch Steuererleichterungen die Gründung solcher "Kapistalverwaltungsgesellschaften" erleichtert werden. Es ist anzunehmen, daß die Groß dan ken jeht dalb mit der Gründung von Invest went eine strußts vorgehen werden, es muß aber schon leht die Forderung aufgestellt werden, daß die Berwaltung von Investigen der Großbanken und habhängigteit wahrt. Rur dann wird diese für Deutschand neue Form der Kapitalbeschaffung, Kapitalverteilung und Kapitalanlage sich bewähren.

Verfehlte Experimente mit deutschem Käse.

Im Rahmen ber Markiftugungsaktion bes Reichsernährungsminifters lag auch die Silfe für bie beutiche Dildwitt-Beibe gehen au tönnen, daß man den Kaje durch Auftäufer des Reisches im Allgau aus dem Martte nehmen ließ, um ihn in den Haupts verbrauchszentren — por allem in Berlin — an den Käufer zu brinsen Die Kanfer zu brins gen Diefem Broblem glaubt man unter anderem badurch gu gen. Dieser Aftion lag zweifellos ein gesunder Gedante zugrunde. Galich war nur die Art, in der man das Hilfswerk inszenierte, indem man den dandel völlig überging. Auf den ersten Anhieb schien es, als würde es dem Reichsministerium wirklich glücken, durch lebers nahme von 5000 Zentnern Allgäuer Käses den Preisen eine Stütze du geben Reben. Die Freude über die anfänglichen Preisbefferungen bauerte aber nicht lange. Bei der warmen Temperatur hieh es, den Käse so ihnen wie möglich unterzubringen. Da ber Berkauf bei bem ohnedies jest drängenden Angebot aus anderen Landesteilen Deutschlands auf Schwierigteiten ftieß, entichlof man fic, ben Allganer Raid Biund, in Berlin mit 29 Pfennig en gros abzuseten. Dies bedeutet, wenn man die Transports und Lagersosten hinzurechnet, für bas Reich einen Berlust pon 9 RM. am Zentner. Aber auch nach anderer Richtung hin hat sich das Experiment als undurchführdat erwiesen. Der niedrige Detailpreis von 40 Pfennig machte Die Berbraucher mistrauich, und die Käuse nahmen mehr und mehr ab. Domit ab. Damit ging auch die Nachfrage im Produktionsgebiet wieder durüd und dem Allgäuer Käsehersteller ist durch die ganze Aftion mehr geichadet als genügt morben-

Hypothekenaufwertung

und Liquidationsofandbriefe.

Am Rentenmartt mar das Sauptereignis die Befanntgabe ber Regierungsentwürfe über die Regelung von Aufwertungsansprüchen nach dem 1. Januar 1932. Große Meberraichungen haben fich allernach dem 1. Januar 1932. Große Neberrajchungen haben na auerdings nicht ergeben. Neu war nach den disher bekanntgewordenen Einzelheiten hinsichtlich der Hypothekenauswertung eigentlich nur, daß in jede m Fall zur Fälligkeit des Auswertungssanspruchs eine Kündigung erforderlich ist, die stets ein Jahr vorher erfolgen muß. Im übrigen weist der Entwurf bezw. die Begründung deutlich darauf hin, daß mit einer Kündigung von Auswertungskarderungen durch Sopothekenbauten Rundigung von Aufwertungsforderungen durch Snpothetenbanten dum 1. Januar 1932 nicht gerechnet wird, ichon weil man anscheinend die Ueberlastung des Marttes an diesem Stichtag vermeiden will; große Teile werden sogar wohl jum 1. Januar 1935 fällig werden. Der Nachteil, den dieses Borgehen für die Liquidations: piandbriese bedeuten könnte, wird aber dadurch ausgeglichen,

daß nunmehr endgültig der Zinsfuß aller Hypotheten von 1932 ab auf den üblichen Satzerhöht wird, woran dann auch die Liquidationspfandbriese entsprechend teilnehmen. Besonders wichtig ist, daß auch Amortisationsfordes rungen in vollem Umfange an der Zinssußerhöhung beteiligt werden, da es dem Willen des Gesetzebers entspricht, alle Auswertungsansprüche 1932 — wenn man sie auch nicht sämtlich zurückzahlen kann — doch auf ihren vollen Wert zu bringen. Wichtig ist noch, daß der Schuldner ein Recht hat, um Verlängerung der Jahlungsfrift einzukommen, indem er gegen die Kündigung dei der Auswertungsstelle Einwendungen geltend macht. Man wird sagen können, daß die Liquidationspfand briese spate länen fönnen, daß die Liquidationspfand briese spate sind

mehr weit unter pari notieren können, zumal man die Zinssußerhöhung berücklichtigen muß. Die außerordentlich lebhafte Nachfrage nach diesen Papieren sührte zu sehr großen Aurssteigerungen. Siärker waren auch die Aurssteigerungen bei land sa ftlichen Liquisdationsphabeten die volle Zinssußerhöhung die zuch für Amortisationshypotheken die volle Zinssußerhöhung die zum Ende der ordnungsmäßigen Tilgung zu gewähren, eine besondere Anregung, da die Deckung hier ausschließlich aus derartigen Forderungen besteht. Mit Rücksch auf die Ungewißheit über das Schicksch der Amortisationsforderungen, die noch dis vor wenigen Tagen bestand, machte sich auf diesem Markt nach Verössentlichung des Entewurfs stärkste Nachfrage gestend, die zeitweise troß Repartierung zu sörnlichen Kurssprüngen von mehreren Prozenten an einem Tages sürnlichen Kurssprüngen von mehreren Prozenten an einem Tages sürksch dassch der Verschlaupt nicht berührt. So scheinen Insssußerhöhungen bei Kentenlasten, die zur Deckung der Liquidationsrentenbriese dienen, nicht vorgesehen zu sein.

Fortschreitender Gesundungsprozeß an der Börse.

Ohne in überschwenglichen Optimismus zu verfallen, kann man tonstatieren, daß sich die Ansätze zu einer Geschäftsbelebung in der Börse mehren. Das Kursniveau zeigt seit einigen Wochen eine ein heitliche Linie der Auswärtsbewegung, der allerdings noch der große Schwung und ein belebteres Geschäftsehlt. Trozdem entwickln sich an einzelnen Spezialgebieten bei sebhafteren Umsätzen immer neue Hausebewegungen, die kaum durch Rücsschläge unterbrochen werden. Zweisellos hat die Karbenattie nach Bekanntwerden der Freigabeausschützung an die Aktionäre viel von ihrer srüheren Bormachisellung zurückgewonnen. In leiter Zeit macht sich am Markt eine allerdings nur relative Ber letter Zeit macht sich am Martt eine allerdings nur relative Berknappung des Materials bemerkbar, die von der Qualität der Räufer zeugt. Auch in Andetracht der bevorstehenden Generalversammlung mögen hier von verschiedenen Seiten Kaufaufträge erteilt worden fein.

Am Raliattienmartt ist die Saussebewegung durch neue Aurs-steigerungen bis zu 20 Prozent in dieser Berichtswoche gefrönt wor-ben. Auch am Spritattienmarkt erreichen die Gewinne fast das gleiche Ausmaß, wenn auch Oftwerke durch Gerüchte über einen für die Aktionäre von Oftwerke ungünstigen Umtausch gegen Schullsheiß — man erörterte eine Relation von 5:4 — zeitweise ins Hinterreffen gerieten. Doch dürfte die Frage der Absindung der Oftwerke-Aktionäre nach Einbeziehung des nur noch als Holdingsesellsschaft fungierenden Unternehmens in dem Gesamtonzern noch völlig offen fein. Am Raliattienmarkt regen die in ber Sauptversamt Igen fein. In Antitetenmater tegen die Bukunftsplane des Galdbetfurth-Konzerns weiter an. Nebenbei spricht man immer von Aslandstäufen und der bevorstehenden Einführung an der Pariser Börse. Das gleiche Moment wird für Farben und Siemens gariser Börse. Das gleiche Moment wird pur harben und dienens ins Feld geführt. Wann diese Wünsche, denen vereinzelt schon eine gewisse Fühlungnahme vorangegangen sein mag, realisiert werden, ift noch nicht entschieden. Der Schiffahrtsatbienmarkt lag etwas ruhiger. Die Berücksichtigung der Aktionäre bei den Freigabeerlösen dürfte doch wohl nicht so unmittelbar bevorstehen, wie es zeitweise den Anschein hatte, da in erster Linie einmal der Kapitalbedarf der beiden Unternehmungen zu berücksichtigen ist. Ein unerfreus liches Kapitel bilbeten wieder die beiben Kunftseidenaktien. Bemberg pasten sich immer mehr dem Akuskurs an und die AkusAttie brödelte angesichts der noch völlig offenen Dividendenfrage weiter ab. Es wäre an der Zeit, daß die Berwaltung nun endlich eine Erklärung abgibt, ob eine Dividende verteilt wird oder nicht. Die Lorenz-Transaktion wirkt immer noch am Warkt der Kabels und Schwachstromwerte gurud. Die Kombinationen über Umgruppies rungen in der Rabelindustrie tamen besonders dem Rurs ber

regte der sechste deutsche Distontabbau auf nunmehr 4½ Prozent und vor allem die Begründung der Reichsbant, die hofft, durch die eintretende Lastenverminderung für die in der Depression kämpsende Wirtschaft eine Erleichterung und Antriedsmöglichkeiten zu schaffen, an. Auch das Arbeitsbeschaftungsprogramm der kegie-generalen. rung fand Beachtung, wenn es auch mehr ein Ausdruck der kataftrophalen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist. Neuerdings
stört bereits wieder das Menetekel eines Notopfers dur Behebung
des Defizits in der Arbeitslosenfürsorge. Für die Börse, deren Ansterbelung bereits in die Praxis umgeseht wird, stehen neue Ersleichterungen in Aussicht. Die Erwägungen, die Kapitalertragsssteuer abzubauen, scheinen bahin zu gehen, mit einer Senkung der Steuer am 1. Januar 1931 zu beginnen. Ob sie einheitlich auf Attien und Nenten ausgedehnt werden wird, ist im Augenblic noch unsemis Verentungen von auch die Reichsbahns ungewiß. Neuerdings liegen Anregungen vor, auch die Reichsbahn-vorzugsaktien von dieser Steuer zu befreien. Gleichzeitig wird eine Ermäßigung der Börsenumsatzteuer in Erwägung gezogen.

Die Rentenmärkte lagen zeitweise weiter fest und lebhaft. Be-sonders Liquidations- und Abfindungspfandbriefe konnten von der neuen Aufwertungsregelung, bie ab 1932 in Aussicht genommen ift, profitieren. Auch 6= und 7prozentige Goldpfandbriefe maren weiter

Der Geldmarkt.

Am Geldmarkt hat sich die Situation nach der deutschen Diskontermäßigung kaum geändert, da der letzte Diskontabhau nur eine teilweise Anpassung an die tatsächlichen Berhältnisse am offenen Geldmarkt war. Tagesgeld war mit 2—4 Prozent reichlich angeboten. Das ansallende Wechselmaterial bleibt weiter knapp. Die Wirkungslosigkeit der letzten Diskontermäßigung, die inselge der Abhängigkeit von den ausländischen Geldmärkten — ganz abswessen dannn das der neue Diskont den Jinssäken am Kapitals der Abhängigkeit von den ausländischen Geldmärtten — ganz absgeschen davon, daß der neue Diskont den Zinssäßen am Kapitalsmarkt in keiner Weise entspricht— vorläusig nur in einem Ausmaß von 1½ Prozent erfolgte, wird durch die inzwischen getätigten starten deutschen Goldkäuse in London illustriert. Falls keine entsscheidenden Aenderungen in den internationalen Geldmärkten einstreten, dürste auch ein weiterer deutscher Diskontabbau nach einiger Zeit nicht von der Hand zu weisen sein. In diesem Zusammenstene find Geriffike nom einer neuen internationalen Diskontabba hang find Gerüchte von einer neuen internationalen Distont-Gentungsattion, die durchaus im Bereich der Möglichfeit liegt, bemerkenswert. Eine englische Diskoniermäßigung auf 2½ Prozent
dürfte unseres Erachtens aber nur dann ersolgen, wenn oleichzeitig die Pariser Rate auf 2 Prozent ermößigt wird, da die Bant von Bogel Draht-Aftien, der sich von 78 auf 92 Prozent erhöhte, zugute. Die Allgemeintendenz wurde in der Berichtswoche wieder durch eine Reihe von gunstigen Motiven beeinflutt. Im Anfang

Deutschlands Linoleum-Außenhandel.

Günstige Auswirkungen der Internationalen Verständigung. -Stelgende Ausfuhr. - Ausschaltung des holländischen Wettbewerbs am deutschen Markte.

Der Zusammenschluß ber europäischen Linoleumproduzenten hat jich, nachdem der Aufdau der Continentalen Lindelunfebagenten gat Union jett so ziemlich sertig ist, in der letten Zein oleums Union jett so ziemlich sertig ist, in der letten Zeit in der Ent-widlung des deutschen Lindeum-Außenhandels günstig ausgewirkt. Der ausländische Wetthewerd am deutschen Absamarkt ist seit der Ansang vorigen Jahres erfolgten Einbeziehung der niederländischen Lindeumsabrik Krommen is in die Continentale Union nahezu ganglich ausgeschaltet worden. Dieses gunftige Ergebnis ber Ber-ständigung mit bem führenden hollandischen Produzenten spiegelt fich deutlich in der Entwicklung der deutschen Linoleumeinfuhr.

The state of the s	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	
Einfuhr in dz	1928	1929 1930	
1. Quartal	. 7131	7 121 578	
2. Quartal	. 9 305	6 642	
3. Quartal	8 376	2 368	
4. Quartal	. 10611	2 788	

Die Einfuftr aus Holland, bem bis zu ber Einigung mit ber Krommenie michtigsten Lieferanten Deutschlands, ist von 6749 dz im ersten Quartal 1929 auf 6136 dz im zweiten Quartal, 2039 dz im britten Quartal, 899 dz im vierten Quartal und 6 dz im erften Quartal dieses Jahres gesunken.

Anderenseits hat die de utische Linoleum aus fuht in den letzen Jahren eine steige n de Tendenz aufzuweiseh. Sie besief sich 1926 auf 115 314 dz, 1927 auf 119 807 dz, 1928 auf 135 089 dz 1929 auf 148 483 dz. Im ersten Auartal des saufenden Jahres ist der Export gegenüber der gleichen Zeit von 1929 erneut um 5108 dz oder tund 18 Prozent auf 33 198 dz gestiegen. Dementsprechend hat sich die Aktivität der Linoleum-Handelsbilanz in der letzen Zeit beträchstich erhöht. Der zugunsten Deutschlands zu verzeichnende Exportüberschuß ist von 11.5 Mill. RM. 1927 auf 11.9 Mill. 1929 und 14.9 Mill. 1929 gestiegen. In diesem Jahre ist im ersten Quartal aegenüber 1929 eine weitere Erhößung des Aftivialdos um tal gegenüber 1929 eine weitere Erhöhung des Aftivialdes um 1.2 Mill. auf 3.7 Mill. RM. festzustellen.

Badische Lokaleisenbahn AG, Karlsruhe.

Die Generalversammlung der Bahischen Lofaleisenbahnen A.-G. genehmigte einstimmig die Bilanz des Geschäftslahres 1929, die mit einem Berluft von 85 266 MW. abschließt, sodaß einschließtich des Berluft-vortrags aus 1928 in She von 200 000 MW. insgefamt ein Berluft von 285 266 MW. auf neue Nechuung vorgetragen wird. Die ausscheidenden Aufsichtstatsmitglieder wurden wiedergewählt. In der Begründung des Berluftabschliftes wurde ausgeführt, daß der ungünftige Tbideluß in der Henlischweiter und dur die einsgeführt, daß der ungünftige Tbideluß in der Henlischelußen wurde ausgeführt, daß der ungünftige Tbideluß in der Henlischelußen der Sann aber auch auf die Konfurrenz des Autoverfehrs. Allein der wonder Stadt Karlsrube, die sat gesamte Attienkapital der Geschlichaft in händen bat, eingerichtete Autoverfehr nach dem Borort Rüppurr babe bei der Bahn einen Einnahmeausfall von rund 120 000 MW, verurfacht.

Die Preisindezsiffer der "Meiallwirtschaft". Die Preisindezsiffer der "Meiallwirtschaft" itellie sich am 21. Mai auf 94.5 gegen 94.4 am 14. Mai (Durchischaft" itellie sich am 21. Mai auf 94.5 gegen 94.4 am 14. Mai (Durchischaft 1909/13 gleich 100), stieg also um 0.1 Brozent. Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstande vom 21. Mai folgende Einzelndezsisiern errechnet: Kuvser 92.9 (am 14. Mai 1930: 92.9). Blei 112.5 (114.8), Zinf 70.8 (66.7), Zinn 80.1 (82.5), Aluminium 182.0 (182.0), Nidel 107.7 (107.7), Antimon 86.7 (89.7).

Pene Barnung des Centralverdandes. Som Centralverdand des Deutschen Bants und Bantiergewerbes (E. B.) zu Berlin wird im Geschäftsverkohr mit der Allgemeine Bereinsbant e. G. m. d. H. zu Berlin Warsicht auempfollen.

Rückgängige Rohstoffeinfuhr.

Nur saisonmässiger Rückgang der Fertigwarenausfunr?

Nur saisonmässiger Rückgang der Ferligwarenausfunr?

An den Monaten Januar dis Avril 1930 wurden für 2 131 Mill.

AM. Robstoffe eingesihrt, d. f. rund 15 Prozent weniger als in der gleichen Zeit des Borjadres. Allerdings ist dabei zu berückstigen, das die Robstoffreihreise ægenüber dem Vorjahr gejunken sind (nach der Großbandesisinderzisifer um 56 Brozent), sodaß die mengenmäßige Robstofiverivergung etwas weniger zurückgegangen ist, als die Einfuhrwerte dies verwiergung etwas weniger zurückgegangen ist, als die Einfuhrwerte dies verwieren lassen. Der Vert der Robstofiseinfuhr dat den niedrigsten Stand Derbst 1936 erreicht. Darans darf man freilich nach dem Mochenericht des Instituts für Koniunsturforidung noch nicht ichließen, daß auch der mengenmäßige Robstofidedarf der Birtichaft auf dielen Land gesunten sei. Denn die Robstofidereise sind zur Auftlicht um Durchichnitt um etwa 4.0 Prozent niedriger als damals. Die Einfuhr von Bertigwaren bat im April den tiesften Stand seit Ansang 1927 erreicht. In den ersten nier Monaten 1930 war sie um 15 Brozent niedriger als in der gleichen Zeit des Borfahres. Der Hößenunft der Zertigwareneinfuhr wurde — gleichzeitig mit dem Hößenunft der Hertigwaren infuhr wurde — gleichzeitig mit dem Hößenunft der Hertigwaren einfuhr von Bertigwaren aus mächtigen auf darne, Walzweitserzeugnisse, Leder nim, die zwar in der Außendang zurück. In Anächt erstrechte sich der Rickgang im wesentlichen nur auf Garne, Walzweitserzeugnisse, Leder nim, die zwar in der Außendandskaftalistis als Bertigwaren gesählt werden, ihrer wirtschaftigen der Bedeutung nach aber Sobjedriche sind, Seit Milte 1929 geht iedoch auch die Einfuhr an eigentlichen Bertigwaren schaft werden, ihrer wirtschaftigen der Bedeutung nach aber Sobjedriche sind. Seit Milte 1929 geht iedoch auch die Einfuhr an eigentlichen Bertigwaren schaft werden, ihrer wirtschaften won Bertigwaren ist von Wars auf April um rund 100 Mil APM, aesticagen, der der einsten Aber mur noch um rund 30 Mil APM. Lesticagen, während die Aunähme in den beide

Fabrique Nationale d'Arme's de Guerre, Briffel. Die Gesellschaft, die fic mit der Fabrifation von Maschinen, Motorradern, Motoren, Baffen u. a, befaht, bat eine Anseiche in höhe von 15 Mill. Schweizer Franken aufgenommen. Der Emissionskurs beträgt 98 Prozent, die Berzinfung 6 Brozent.



Franz Haniel & Cie. [. M. b. H. Kohlen * Koks * Briketts * Molz Kaiserstraße 231 Sämtliche künstl. D'ingemittel u. Torf Fernruf 4854-56



In modernen

bringen wir Montag u. folgende Zage ein großes Sonderangebot zu enorm billigen Preisen.

Unsere Werkstätten pflegen seit Jahren die Herstellung neuzeitlicher Dekorationen. Unsere Erzeugnisee nach eigenen und gegebenen Entwürfen sind anerkannt erstklassig, gut und preiswert. Unsere Schaufenster bieten Ihnen einen kleinen Überblick. Entwürfe in neuzeitlichem Geschmack, für jeden Raum passend, liegen zur Einsicht aus. Beratung kostenlos.

Tull-Vitpagen in versch. Breiten . . . von 35 an Landhaus-Gardinen Etam m. Eins.-Vol.- 45% Landhaus-Gardinen in Voile Mir. 1.50, 1.50 bis 95-7 Gardinen-Mull doppelbreit . . Meter von 55% Spannstoffe in allen Breiten, modern gemust. 85% an Gitter-Storstoff 150 cm breit. mit kunst-seidenen Streifen . von 1.50 an Gitter-Tulle der mod. Faltenstorstoff, In 100
150, 200 cm bis 4 Meter vorrätig
100 cm breit von
1.40 Voll-Voiles bedruckt neuseitl. gemustert 112 cm breit Meter 4.50, 3.90 bis 2.75 Voll-Volles 112 cm breit, dunkelgrundle, hervor-ragende Wirkung Meter 3.50 und 2.50 Dekorations-Rips 120 cm breit, in feinen 2.50 Kunstseiden-Rips 130 cm br., gem. in viel. 2.95 Madras hellgrundig, Neuhelt, Indanthren, 130 cm 2.60 Biedermeierleinen mod. Streifen, groß.
Sortiment, f. Restaurations-Gard., Veranda- und Küchenvorhänge
130 cm breit Meter 2.25, 1.80, 1.60 80 cm breit Meter 1.40, 1.25 u.

Scheibengardinen in Tull u. Etamin, in 50% an Halbstores Etamin, in allen Macharten 1.50 an Halbstores in Gittertuil, aparte Neuheiten 4.50 Halbstores ganz Filet-Netz, mit reich. Hand- 9.75 an Etamin-Garnituren Stellig, m. reichem 3.25an Tull-Garnituren 3 teilig. die gute wasch- 2.50 an Madras-Garnituren 3 teilig, modern Aus-musterung von 3.50 an Dekoration in Volle, neuzeitlich gemustert, 11.50 Dekoration aus Kunsts.-Flammenrips, quer 13.75 Dekorationen sehr apart, aus schwerem Kunsts.-Rips, reich verarb. von 29.— bis 19.50 Bettdecken 2 bettig, Etamin von 5.25 an Bettdecken i bettig, Etamin von 2.95



Rekord-Angebot!

eeht Eiche, moderne Form, gute Qualität

- 1 Garderobenschrank mit Wäscheabtel lung, Innensplegel und Bespannung 2 Nachtilsche mit weißem Ital. Marmor
- 2 Bettstellen 100/200 cm 2 schwere Stüble
- 1 Handluchhalter
- 1 Garderobenhalter

nur M 300 .-

Erborinzenstr. 30 (am Ludwigspiatz) Ständiges Lager über 100 Zimmer und Küchen.

Offene Stellen

Berfanbgefdift "Elira", Salle/S 7.

Reelle Sache. Gesucht wird stadtfund, jung., intell Mann, b. bei Lebensmittelgesch aut eingeführt ist. Da Bertrauensstelle, werd. 3000 M als Sicherheit berlangt. Bei Brauch barkeit ebil. Gewinnbe teilig. Offert. unt. Nr 313829 an Bab. Br.

Raufmann

nb, abgebant, Beamten, arbeitsfreub, rebegelv. gute Umgangsf., biete angen. Dauerstellung. Austellungsvertrag, se-Mitarbeiter weg. Seis Angelen unter din allen Hausarbeiten Marken für Borto u. Arbeitsmutter) an Angebeiten Marken für Borto u. Arbeitsmutter) an Marken für Borto u. Borzustellen Montag Milb u. Zeugn. erbeit. Währen Sorti, Pforzische Worto u. Borzustellen Montag Walter Lunter Ar. F. d. 4414 an die Babiiche Bresse Giliale Sauptpost.

Suche für meine Kin. In Schaffes ster Gebalt u. Provif Beding. 3000 M Inter-effeneiul., die sicherge-stellt wird. Da bisber

Bur den Flugtag, 1. Juni, u. für dauernd Rolporteure. Gerren u. Damen, bei Söchtverdienti gef. Eilang. u. 26261 a. d. Bad. Br.

um Berfauf bon Be-Private bon erftsaffig.
Spezialfirma bei hob.
Provision geindt, Angebote unter F. 6.4440
an ble Babilde Bresse euchtungsförbern

> Gelernter Möbelichreiner

rfahren in Bilber-ahmenfabrisation, perfeft im Beizen, bon Rabmenfabrik gesucht. Offerten mit Zenan. unter "Rahmen" K6210 an die Badische Presse.

Reelle, fanb., gutbes.

Heimarbeit wird Frauen, bie über eine Rabmaschine ber

Person

Damen, bei Söchstverbienst ges. Eilang. u.
26261 a. d. Bad. Br.

Auf 1. Juni ehrl., fletz.

Muf 1. Juni ehrl., fletz.

Madchen
f. tagsüber ges. B1273
Purladerassee 47, II.

Für den Vertrieb

eines Artifels, ben jeder Menich ge-braucht, werben Berren gefucht, die Untervertreter anstellen fonnen. **Grosser Verdienst**

leicht erzielbar. Rur Büroarbeit. Für Ausl.-Lag. M 1650.— erford, Offert,

Musl.-Lag. M 1650.— erford. Offert. 3. 3. 5554 Rudolf Moffe, Rarlsrnbe.

30—40 Jahre alt, durchaus energisch und ersabren im Schweits. Niet- und Blecharbeiten, leichter Eisenkonstruf-tion, sowie mech Bearbeitung, sirm in Festsehung von Affordzeiten, von Maschinensabrif zum baldigen Eintritt

gesucht.

Ang. unt. Nr. 2 13810 en d. Bad. Pr.

Bertretung. Leiftungsfähiges Sans gibt bervorragende Mufterfollektion jum

Verkauf ersiklassiger Herrenstoffe an Brivate mit. Teitzigen, sielbem. Derren ift gute Exiftens ober großes Rebeneinsommen ficher. Bewerb, mit Rng, über Berhältn. u. bisber. Zätigsteit erbitten (N 2687)

Sisseri & Co., Qualitätöluche, Organ.-Bitro Leivzig B. BB, Rokmarkistraße 20.

In der Geschäftswelt gut eingeführter

Verkauf einer waten besteingeführ bekamten besteingeführter Kleinschreibmaschine gesucht Hohe Verdienstmöglichkeit ge boten. Angebote unter Nr V13818 an d. Badische Presse

Kraftiges, ehrliches Alleinmädchen

tag 11 Uhr. (13924) Rantftraße 8, 2. Stod. Tildriges Alleinmädchen

für tleinen Saushalt gesucht. Angebote unf. F. S. 4382 an bie Bab. Breffe Fil, Sanptpost.

halbtagsmädchen das gut focen faun, auf 1. Juni gesucht. Schmidt, Geranienstr. 24 Sorgustellen ab Montag 1 Uhr (1908)

Waschfrau Ausbilfe gesucht bote an: (B1289) Golbener Abler.

von Wronski & Co.,

Macdian Hur ögligbail

bieten wir Damen und Herren im Haupt- oder Nebenberuf durch den Ver-

Bestocke. Lieferung direkt an Private bei großzüg. Zahlungsbeding. Angebote von nur seriösen Personen an

Stahl überall. Große Berdienstmöglichkeit und aussichts-reiche Zufunft bietet fich durch Aebernahme ber Bertreiung von

Stahlmöbeln und Regale für Büro und Magazine

en, die bestens eingeführt sind, haben t auf Beriickstätigung. Angeboie unt. 258 an Ma-Saasenstein & Boaler. Stuttgart.

Wir suchen

einen Geschäftsführer für eine G. m. b. S., welcher ben faufm. Teil felbft. burchführen fann. (2 12281)

Wir bieten

neben fest Gehalt, Geminnbeleiligung. Lebensftellung.

Wir verlangen

eine Beteiligung von 15 000 RM. welche sichergestellt werden. erb u. Rr. L 18281 on d. Bad. Presse

Für Karlsruhe und Umgeb.

Generalvertretung

eines aut eingeführten Morfenariitels an energiiche Bertreier mit Unterver-tretern zu vergeben. Binterfaison-Ar-tifel, Sicherer Berdienst, Gute Provi-sion, Interessenten: Aus Fabrisen, Büros und Großbetriebe, Angehote an Erbitöffer, 3. 3t. Köln, hauptpoitlagernd. (N 2639)

Großes, altes, bestrenommiertes und eingeführtes Detailgeschäft der Textilbranche sucht für seine nordbadische Privatkundschaft einen ehrenwerten, tüchtigen VERTRETER, der die Manufaktur-Teppich- u. Gardinenbranche beherrscht. Schriftiche, ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter Nr. B7668a an die Badische Presse.



Krankenkasse

ehrl. u. gewissenh. Bez.-Vertr., Werbe-beamten sowie Vermittler. Auch Nicht-fachleute werden eingearbeitet. Bewerbungen unter Nr. **T7665a** an die Badische Presse,

Lcrnf Schaufensterdekorieren und Plakatmalen Dekorations-Fachschule

Köin, Aachenerstraße 64, Pro-spekte gratis. N78

Vertreter-Gesuch!

Für den Berkauf eines bei Bebörden und Industrie benötigt. Lastkarrend mit Debevor-richtung werden für Baden und die Pfals tüchtige, eingeführte Bertreter gesicht. (13905. Nur schriftliche Bewerdungen erbeten an: Gr. Rirchmaner - Rarlernbe - bubichitr. 9.

Existenz ohne Kapital

Ich iuche allerwärts Bezirksgeneralverireier und Bertreter f. eine Krankenunterkilibungs-kaffe, welche beiondere Borzüge bat: 1. Jedes Mitglied kann im Krankheitskalle jeden Arzi oder Deilkundigen auffuchen; 2. werden Ber-jonen bis 3. 65. Lebensjahre aufgenommen; 3. billige Beiträge und hohe Leiftungen; 4. hohe Provision, die iofort ausbezahft wird. Offerten an Subdirektion M. Borgenicht, Karlsruhe i. B., Kaifer-Allee 75.

Vornehme Verdienstmöglichkeit

durch leichte, angenehme Reifetätigfeit wird von befannter Großfirma noch einigen

won bekannter Großfirma noch einigen.

Damen und Herren
mit guter Garderobe, Energie und unbedingtem Arbeitswissen geboten. Kostenlose Anteitung und lausende Unterstütigung sichern Etellung: Führerschein I. 2 u. 3b. Angebote auten Berdieusten. Vorzussellen Montag von 10—12 und von 15—17 Uhr. (B1286)

10—12 und von 15—17 Uhr. (B1286)

Su Propogandazweden werden von biefiger leistungsfähiger Fabrik einige Damen gestucht. Etellung. Angebote unt. Estlung. Einight. Tiefe wissen bestädigt sein, vorerst im Bekanntentreise und bierauf gurch Empsehung bei weiteren Saushaltungen für wirflich tägliche Qualitätis-Gebrauchsartikel zu werben. Unterskitzung durch Werbeläristen evtl. Einarbeitung, Gratislieferung, Propis. Angeb. 11. Ar. A6234 an die Badische Presse.

Best. Einkommen

bieten wir einigen arbeitswilligen, foliben Derren, Bet Eignung nach furser Zeit McHeren. Bet Eignung nach furser Zeit McHeren bisherigen Mitarbeiter And Ihnen ein Beweis dafür, daß wir auch Ihnen eine wirklich gesicherte Danerexisten, bachfenntnisse unter Nr. T13566 an die Badische Rresse.

Größeres Bert fucht für ben provisionsweisen Bertrieb erft. Diefelmotoren

für Karlsrube und Umgebung einen in In-duftrie- u. Gewerbefreisen best. eingesührten

Vertreter Ang, unt. Rr. 2 7578a an die Bad. Preffe

Hoher Verdienst

Alleinvertrieb eines Konsumartifels, der überall dring. denditgt wird, für versche Bezirfe noch zu vergeben. Tägl. Kassachungänge. Gelüberte Etnnahme a. Jahre hinaus. Hackenninisse u. Kavital nicht ersorderlich. Saupi oder Rebenberuf, Kein Kundenbeiuch, Berlangen Sie Prospett B. unter F.P.B.4672 durch Andolf Rosse, Franklurt a. M. (9) 2632)

General-Vertreter Ober-Reisender Brivat-Aundicaft

von bestbekannter Silberbestecksabrik gesuch Nur wirklich fücktige Verkäuser mit eigenem Kapital wollen sich mit allen Angaben meh unt. J. 524 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann Diffeldorf. Gebildetes, tfichtges fräulein, 25 3. all.

Stellengesuche

Fräulein, 25 (Mbeinbfalz), Stellung als Stütze Mann Kaufmann, Frau geschäfts-tücktig, sucht Besch in nur gutem Danfe. Ungeb. n. Rr. 87554 m die Bad. Preffe. Chrliches, fleifiges

mädden

Mädchen

Frau

Mädchen

fucht Monatstelle, 2-3 Stb. am Borm, singe auch ju Kinbert im Nachm Angeb. u.

dute Stelle in flet Haushalt. Bu erfrage Kantitr. 8. II. (13823

Beschäftigung auch Aushilfs., Stundenarbeit 2c. Lande, sucht Stelle 1. Juni als Stübt frauensof., bester. Baush. (guie Beugi. Ang. u. F. B. 7288 a. Bd. Br. Fil. Beiderpl Bd. Br. Fil. Beiderpl ote Bad. Prene.

Nett., gewisse. Mann.
Medanik., sucht leicht.
Beichäftigung. Wagen.
vfleg. Sansverwalk. 2.
geg. geringe Bergista.
Ungeb. u. Nr. F19823
an die Bad. Bresse.

Chauffeur

Chauffeur

Le Ziestung. Kührerschein
Tetestung. Kührerschein
Tetestung. Kührerschein
Tetestung. Kührerschein
Tetestung. Kührerschein
Tetestung. Kührerschein
Tetestung.

Jung., tücht., foliber Schuhmacher iger an die Badifche Preffe. fuct Steffung f. Haus-balt (anch Pflegen) ju ält, Herrn ob. Dame-Angeb. u. Ar. Geld an die Bod. greffe. Besteres

Konforiftin

Silfstraft, Steuer-b bewandert, mit Beugniffen u. Re-enzen, fucht Steug. erenzen, sucht Emerzwald

mit (wön. Sandschrift.
verf. i. Bertf., sowie
Stenogr. u. Maschinenichr., sucht pass. Stelle
Unagb. u. Ar W6274
an die Bad. Bresse.

1. Trisense

1. Friseuse

Mädchen fucht per sofort angen.
Dauerstellung. Angeb.
unt, Ar, C6278 an die Badische Bresse.
Badische Bresse.

Suchen Gie einen jungen, perfeften Stenotypisten od. Kontorifen

Gelegenheit ju gutem, dauerndem Berdienst bietet sich rübrigen derren durch den Bertauf eines reellen Spesial-Artikels an Geschäfte. Muster tostenlos. Offert, u. Ar. A2660 a. d. Bad. Bresse.

Jester Waschinensch. Guch Durchicken grest.

und. Ang. u. F 6256 an d. Badische gresse.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

3adifuje

Sonnfag, den 25. Mai

Badischen Presse

46. Jahrgang.

Eine neue Forschungsstätte in Heidelberg:

Das neue medizinische Forschungsinstitut

Ein Werk der Kaifer Wilhelm-Gefellschaft.

In Seidelberg wird am kommenden Dienstag, dem 27. Mai, das medizinische Forschungsinstitut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft eingeweiht werden, das diese Gesellschaft als 33. Institut errichtet hat. Zu diesem Zweck ist auch die diessährige Hauptversammlung der Gesellschaft nach Seidelberg einberusen worden, wo sie einen Tag früher zusammentritt.

Das medizinische Forschungsinstitut ist ein großes Gebäude in neuzeitsichem Baustl, von Prosessor Freese in Dresden (bis vor turzem in Karlsruhe) ausgeführt, das Zwedmäßseit und Schönheit mitein-

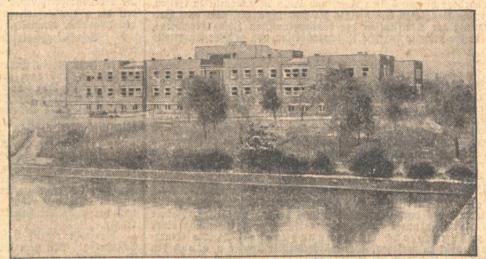
ander vereinigt und vom Architekten glänzend in die Landschaft hineinkom-poniert wurde. Die Lage ist ausgezeich-net: das Institut liegt im Stadtteil Meuenheim am Rande des Villen-viertels unmittelbar am Nedar, sehr frei, hat viel Licht und Luft und ist durch die vor zwei Iahren neuerrich-tete dritte Nedarbrüde dennoch der Stadt sehr nahegerickt. Die Fassaden find in rotbraunen Klinkern gehalten, um ben Bau ber hier vorherrichenden toten Sandsteinfarbe einigermaßen einzufügen, da die Berwendung von Sandstein selber sich ber hohen Kosten wegen nicht ermöglichen ließ. Das Dach ist slach bei leichten Wölbungen, die vor allem das bei reinen Flach-dichern so gesährliche Regens und Schneewasser leicht ableiten und auch lenktige Norrige gegenüber dem Flach-

Schneewasser leicht ableiten und auch sonstige Vorzüge gegenüber dem Flacksbach haben, bessen Konstruktion bei einem berartig großen Vau wohl erheblich kostspieliger geworden wäre. Das Gebäude ist so erricktet, daß sich um einen gemeinsam zu benutzenden Mittelbau mit Vorhallen, einem schönen Vückereisaal mit Leseraum und anderen gemeinsamen Jimmern vier unmittelbar verbundene Flügelbauten gruppieren, die sür die vier wissenschaftlichen Einzelinstitute bestimmt sind: sür das pathologische unter Leitung von Geh. Rat Pros. Dr. von Arehl, dem bekannten Heidelsderger Kliniker, der zugleich die Leitung des Kuratoriums des Gestamtinstituts haben wird, sür das physiologische Institut unter Leitung des im Borjahr nach Heidelberg berusenen Pros. Dr. Menersdos, sür das Institut ührer Chemie unter Pros. Dr. Kuhn und sür das physikalische Institut unter Leitung von Kros. Dr. Huhn und sür, das physikalische Anstitut unter Leitung von Pros. Dr. Huhn und sir das physikalische Anstitut unter Leitung von Kros. Dr. Huhn und sir, das physikalische Anstitut unter Leitung von Kros. Dr. Huhn und sir, das Kitüte technisch auf das Modernste eingerichtet sind. Dabei hatte man das Glüch, in Prosessor Freese einen Architekten zu sinden, den auch diese technisch-wissenschaftliche Seite des Baues und seine Zwecker das Glüd, in Professor Freese einen Architekten zu sinden, den auch diese technisch-wissenschaftliche Seite des Baues und seine Zweckeskimmung derartig interesserte, daß er vorbildlich dis ins kleinste arbeitete und alle Aussührungen schwierigerer Art dauernd personslich überwachte. Das Gebäude ist ein Skeletkbau, in dem die Träger alle Last übernehmen, so daß die Wände nichts zu tragen haben. Sie wurden dafür dünn, aber als Doppelwände ausgesührt, zwisschen deren Hohlraum das riesige Netz der Stroms und Gasseitungen liegt. Außerdem erleichtert diese Bauart die Wöglichkeit späterer Aenderungen, wie auch im übrigen die Bergrößerungen des Baues leicht möglich und bereits vorbedacht ist. Ganz hervorragend ist der Reite der Fenstern des Instituts auf die Stadt Hetdelerg, die Kette der Berge und den Kedar, der unmittelbar am Hause vorsüberzieht.

Die Raifer Wilhelen-Gesellichaft gur Forderung ber Biffenichaften hält, wie bereits erwähnt, einen Tag vor der Einweihung ihre Hauptversammlung in Heidelberg ab. Ihr Präsident ist Wirkl. Gesbeimer Rat Prof. Dr. ron Harnad in Berlin, geschäftssührendes Mitglied des Verwaltungsausschusses ist Generaldrecktor Dr. Dr. Glum. Haupiverwaltungsorgan ist ein aus 44 Mitgliedern be-stehender Senat, dem bekannte Gelehrte, Industrielle, Vertreter der Regierungen usw. angehören. Daneben besteht noch ein wissenschafts

Die Gesellichaft wurde im Jahre 1911 auf Anregung des Kaisers von einer Reihe dem Wirtschaftsleben nahestehenden wohlhabenden Mannern und Frauen gegrundet, die ein großeres Stiftungstapital aufbrachten und außerdem Jahresbeiträge leisteten. Der leitende Gebante bei ber Grundung mar, Forschungsinstitute besonders auf bem Gebiet ber Naturwissenschaften gu ichaffen, in benen die leitenden und mitarbeitenden Gelehrten von den lastenden Pflichten des Unterrichts, wie sie die Tätigkeit als Hochidulprosessor bei der bestehenden Berknüpfung von Forschung und Lehre mit sich bringt, möglichst befreit sein sollen. Das Ausland hatte damals auf diesem Forschungsgebiet bereits einen erheblichen Bortprung vor Deutsch land. Es find bann bereits por bem Rriege eine Angahl bedeutender Institute errichtet worden, bis Krieg und Staatsumwälzung eine neue Lage auch für die Gesellichaft brachten. Das Broteftorat des entbedt, die ben Ramen Martin Sauber trugen.

Kaisers ersolch, und die Reichsregierung sowie die preußische Staats-regierung erhielten für ihre verstärkte Mitwirkung bei den Aufgaben der Gesellschaft auch entsprechenden Einfluß auf die Berwaltung. Bon ben 44 Senatsmitgliebern werben jest 20 von der Sauptversammlung gewählt und weitere 20 vom preußischen Kultusministerium und Reichsinnenministerium ernannt. Bon diesen Ernannten muffen allerdings fünf Mitglieder der Gesellichaft sein. Auch mit den übrigen Ländern, mit den Provingialverbanden, den Städten und



großen Berbanden, darunter auch den Arbeiterorganisationen, besteht

Es bestanden bisher 32 Inftitute in Deutschland, einige auch in

So wird benn bas neue Seidelberger Institut bas breiundbreißigste werden in der Reihe der Einrichtungen, die die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft seit ihrer Gründung geschaffen hat. Neben den schon erwähnten Aufgaben wird es auch das Institut für Eiweißsordung aufnehmen und außerdem dem Heidelberger Institut für Krebsforschung für einen Teil seiner Forschungsarbeiten Gasifreundschaft gewähren. Seidelberg aber und gang Südwestbeutichland ist bamit um ein Institut bereichert worden, bessen große Aufgaben im Dienst ber Medigin und damit des Wohls der Menscheit liegen.

Minister Wittemann in Kehl.

Rehl, 24. Mat. Beute morgen gegen 11 Uhr traf Innenminifter Wittemann in Begleitung bes Minifterialrats Dr. Scheffelmener ju einem Befuche in Rehl ein. Die herren begaben fich auf das Begirksamt, wo mit Landrat Schindele und Bürgermeister Dr. Luthmer verschiedene, den Begirt und bie Stobtgemeinde Rehl berührende Angelegenheiten besprochen murben. Die Besprechung jog fich bis gegen ben Abend bin. Der Minifter tehrte mit seinem Begleiter gegen 6 Uhr wieder nach Karlsruhe juriid, nachdem er noch dem Rathause einen Besuch abgestattet hatte.

Die Antohöhenstraße.

Die Areisversammlung Baden genehmigt 35 000 RM.

Baden-Baden, 24. Mai. Die Kreisversammlung des Kreises Baden hat der Kreisrätlichen Borlage auf Aussührung des Straßenbaues Hundseck-Unterstmatt mit einem Kostenauswand von 190000 RM. unter der Boraussetzung der Roftenbeteiligung aller Beteiligten jugeftimmt. Dagegen er-flarten fich nur brei Rreisabgeordnete. Der Kreis übernimmt ben Betrag von 35 000 RM. Des weiteren wurde ber Boranichlag angenommen, ber 1 160 608 Mart Ausgaben und 569 409 RM. Ginnahmen ausweist, sodaß ein ungedeckter Auswand von 591 189 verbleibt. Als Kreissteuer werden erhoben von 100 Mark Grund-vermögen 11 Pjg., von 100 Mark Betriebsvermögen 4,4 Pjg. und von 100 RM. Gewerbeertrag 82,5 Pfg. Der Boranschlag der Kreis-pslegeanstalt Hub, der in Einnahmen und Ausgaben mit 719 000 RM. abichließt, fand gleichfalls Genehmigung.

:=: Sochemmingen bei Billingen, 13. Mai. (Alte Gemälbe ent-beckt.) Bei Restaurationsarbeiten wurden in der hiesigen Kirche unter dem Verputz zwei wertvolle Gemälbe aus dem Jahre 1761

Die Freiburger Kandelskammer

aur Wirtschaftslage.

— Freiburg, 23. Mai. Während der letzten jährlich einmal zu veranstaltenden Bersammlung der Wahlberechtigten gab der Präsi-dent, Kommerzienrat Schuster, zunächst die im abgelausenen Jahr eingetretenen Personalveränderungen innerhalb des Plenums bekannt, um sodann auf die kommenden Handelstammer und helen im Herbit hinzuweisen, zu der nicht die Handelstammer, sondern die Wahlberechtigten Borschlagslisten aufzustellen hätten. Im Anschluß daran gab der Borsikende einen Ueberblid über das abge-Anschluß datan gab der Borsitzende einen Ueberblick über das abgestaufene Wirtschaftsjahr, wobei er n. a. ausführte, daß das Gesamtsbild sehr unersreulich war, ohne daß das lausende Jahr bessere Anssichten gedracht hätte. Zwar sei durch Annahme des Noungplanes ein Moment der Unsicherheit von Staat und Wirtschaft genommen worden, doch bestehe weiterhin Unklarheit über die sinanziellen und wirtschaftlichen Auswirtungen des neuen Planes. Bedenklich stimme auch die personelle Zusammen en erzung der Bank sür internationale Zahlungen in Basel und die zu erwartende Privatisierung unserer Tributspsicht. Der Wechsel in der Keichsregierung habe eine Kombination gedracht, die endlich die Basanzierung des Reichshaushalts in Angviss genommen habe und die hossentlich die dringlichen Finanzprobleme zu einer Lösung dringe. Auf dem Gediet der Preisbild ung sei bemerkenswert, daß der Zins für turzsristige Gelder bildung sei bemerkenswert, daß der Zins für kurzfristige Gelder in allen maßgebenden Ländern und auch in Deutschland start gesunken sei, daß aber bei uns nach wie vor ein starker Mangelan lang fristigem Kapital vorhanden sei. Nach einem kurzen Neberblik über die Entwicklung des Arbeitsmarktes und des deutsichen Außenhandels schloß der Borsitzende seine Ausführungen mit einer Mahnung, zu weiterer vertrauensvoller Mitarbeit an den großen Aufgaben von Staat und Wirtschaft. Alsdann erfolgte die Erledigung der Regularien, Nach kurzer Aussprache erstellt wird der Regularien. Griedige die einstimmige Annahme der Rechnung für 1929 und des Boranschlags sir 1930, wobei ein Umlageiuß von 4 Big. pro 100 Mark Steuerkapital wie im Vorjahre als Grundlage beschiossen wurde. Die Tätigkeit der Kammer im abgelausenen Jahr ist wiederum in einem gedrucken Jahresbericht zur Darstellung gelangt, so daß Syndikus Dr. Kaiser in seinem Bericht hierauf verweisen tonnte. Rach zweistündiger Dauer war die anregend verlaufene Berfammlung beenbet.

Die Milchversorgung des Markgräfler Landes.

bib. Schopfheim, 24. Mai. Zwischen Bertretern ber Land. wirtichaft aus bem tleinen und großen Wiesental fanden Befprehungen über die Milchversorgung des Markgräfler Landes, der Industriebezirke Lörrach, Grenzach und Weil a. Rhein statt. Die Bersorgung soll vornehmlich durch den Schopsheimer Berzirk erfolgen. Sämtliche Bertreter ber Gemeinden und ber Landwirticaft erflärten sich im Prinzip mit der Gründung von Genossenschaften eins verstanden. Gründungsversammlungen haben schon stattgesunden und finden noch ftatt in Langenau, Gichen, Raitbach, Doffenbach, Schlächterhaus und Kurnberg. Die Mildgenoffenschaften in Gresgen und Pfaffenberg haben fich jufammengeichloffen.

Schwerer Autounfall bei Seidelberg.

D Seibelberg, 24. Mai. Auf ber Zementstraße zwischen Leimen und Rohrbach ereignete sich gestern nachmittag ein schwerer Autounfall, ber fast bas Leben zweier Menschen geforbert hat. Ein Stuttgarter Personenauto, mit Bater und Sohn besetzt, wollte einen Lastfraftwagen überholen. Wahrscheinlich infolge zu raschen Bremsens ii berichlug sich ber Wagen. Der ben Wagen lenkenbe Bater erlitt schwere Berletzungen und mußte ins Seibelberger Krankerhaus verbracht werden, mahrend der Sohn nur leichte Ber-

Ein Arzt aus Hamburg (der Kaffeestadt) schreibt: "mir ist Kathreiner mit Milch zehnmal lieber als Bohnenkaffee " Uns auch! Herr Dottor...

neuheiten Leipheimer & Mende

in größter Auswahl in den von der Mode stark verlangten

Kunstseid. Voile, Georgette Reinseid. Chiffon, Georgette Baumwoll Voile, Wollmuslin

Für den verwöhntesten Geschmack für die bescheidensten Mittel

Sorgen und Wünsche des Frankenlands

In unserem Aufsat "Staatsviste im Hinterland" geben wir einen aussührlichen Bericht über den Berlauf der Land-tagsreise am 22. und 23. Mai. Nachstehend sei noch kurz über die offiziellen Besprechungen in den fechs Amtsitadten berichtet. In

Adelsheim

sand die erste große Besprechung statt. Landeskommissär hebt in g aus Heibelberg und Areisvorsitzender Attbürgermeister Renz aus Mosbach riesen den Gästen ein herzliches "Grüß Gott im Franken-lande" zu und gaben ihre Freude über die Bereisung des 2000 akm großen Gedietes durch die gesetzgebenden Faktoren des Landes kund. Nach Dantesworten des Präfidenten Duffner ergriff Landrat Kohlhepp das Wort. Er leitete seinen Bortrag ein mit einem Rüchlick anf die 1200 jährige Geschichte Abelsheims, dem bekanntslich der Bauernkrieg und 30 jährige Krieg bos mitgespielt haben. 1806 kam Adelsheim zu Baden. Der Amtsbezirk zählt 19 000 Eins wohner in 39 Gemeinben, treibt ausschlieglich Landwirtich aft

die geringfte Steuerfraft bes Landes

auf. Der Redner beklagte die ftarke Zersplitterung der Behörden im Bezirk. Neußerst ungunstig wirken sich die Grenzverhältnisse zum bes nachbarten Burtem berg aus. Der Weindau ist stark zurungegangen. Der Landrat seste sich für eine umfassende Grünkern. gangen. Der Landrat setzte sich für eine umfallende Gruntern. Die Kickgabe der Kreiswege an die Gemeinden Absatzu einer Berschlecherung der Gemeindewege gesührt, da die Gemeinden die Unterhaltung finanziell nicht mehr tragen können. Um das Gebiet vor Uedersschwemmung zu schützen, ist unbedingt die Korrektion der Jagst ersorderlich. Einzelne Gemeinden, so namentlich das dus der Höhe gelegene Krautheim, sind außerstande, ohne staatliche Silse eine geregelte Wasservorzung einzurichten. Der Redner verwies zum Schluß auf die Gesährlichkeit eines proletzierten Bauernstandes. Bürgermeister Derr mann Abelsheim vertrat den Runsch die Kratschreunstener wie auch die gehobene Kürsden Wunsch, die Krastschreigsteuer mie auch die gehobene Für-jorge den Gemeinden zu geben. Sparkassentiertor Wegerse ver-wies auf das Unvermögen vieler öffentlicher Sparkassen, zu dem gesetzlichen Einheitssaße von 12% Prozent aufzuwerten.

Tauberbischofsheim

Un das gemeinsame Mittageffen im "Badifchen Sof" ichlog fich wiederum eine Besprechung mit den Bürgermeistern der dortigen Gegend in der städtischen Turnhalle. Landrat Besen bedh hieß Regierung und Landrag herzlich willtommen und schilderte die Verhältnisse des Amtsbezirks Tauberbischossheim. Dieser umsaßt eine Glache pon 54 047 Settar mit 89 430 Einwohnern in 57 meinden. Der Redner unterbreitete die Straßens und Versteinden. Der Redner unterbreitete die Straßens und Verstehrswünsche des Bezirfs und suhr sort, daß auch hier die Landwirtschaft den Haupterwerbszweig bildet. Er überreichte bei dieser Gelegenheit die Denkschrift der Hybriden pflanzer. Die Hauptschrießeiten der Landwirtschaft liegen in den ungünstigen Absayverhältnissen. Neußerst schwierig gestaltet sich die finangielle Lage ber Gemeinden, deren 18 noch teine Baffervers forgung haben. Burgermeifter Diebold bantte für bie bem Sinterlande und der hauptstadt des Taubergrundes guteil gewordene Ehrung und Auszeichnung, die ein neues Zeitalter zleich liebevoller Betrenung aller dadischen Landesteile erhoffen lasse. Er unterstrich die staatsbürgerliche Gesinnung und Energie auch des badischen Hinterlandes. Es sei eine Landschaft mit altehrwürdiger Geschichte und Kultur. Der Redner stigzierte die wechselbolle Geschichte und Kultur. chichte der Stadt Tauberbischofsheim, lentte den Blid auf fein hochentwideltes Schulmesen und behandelte bann die wirischaftlichen Berhältnisse, die im ganzen Taubertale burch

eine auffallende Induftriearmut gekennzeichnet würden. Ein dringender Wunsch der Stadtverwaltung ist die Elektrizitätsversorgung durch das Badenwerk, ferner der endliche Ausbau der Bahnlinie Walldürn—Tanberbischofsheim. Es sprachen noch spezielle Vertreter der Landwirtschaft, des Handworks und der Arbeitnehmerschaft. Daraus dankte Staatspräsident Dr. Schmitt namens der Regies rung und bes Landtages für die freundliche Aufnahme. Er entbot der gesamten Bevölferung des Frankensandes herzliche Grube und versicherte den Willen der Gesetgeber, den vorgetragenen Wünschen und Nöten im Rahmen der finanziellen Möglichkeit gerecht zu wer-Der Staatsprafibent tennzeichnete ben 3med ber Reife bahin. bem Lande eine Aufmertfamteit ju erweisen und fich gu in-

Wertheim.

formieren.

Rach bem gemeinsamen Abenbeffen im Sotel "Rette" horte man Nach dem gemeinsamen Abertoeien im Hotel "Lette Abet Mand der junächst den Bortrag des Landrats Dr. Be chtold. Er enthot Regierung und Bolfsvertretern den Dank und Gruß des Bezirks Wertheim. Der Amtsbezirk, seit 1806 bei Baden, umfaßt 30 Ge-meinden mit etwa 20 000 Einwohnern. Nach einem hinweis auf das an landichaftlichen Kunfte, Rature und Baudenkmalern fo reiche alte Kulturland mandte fich ber Redner ben Einzelheiten und Besonderheiten im landwirtschaftlichen Dasein des Begirks zu. Die Saupt-einnahme der Landwirte tommt hier vor allem aus den

Milhieferungen nach Seidelberg und Mannheim
mit wöchentlich etwa 50 000 Litern. Man hofft, daß der Plan der
Errichtung einer größeren Milchverwertungszentrale für Wertheim
in Bälde verwirklicht werden kann. Leider sehlt dem Bezirk noch
eine landwirtschaftliche Schule. Industrie, Handel und Gewerbe spielen eigentlich nur in der Stadt eine bedeutende Rolle; hier ist vor
allem auch das charakteristische Gewerbe der Pischer und Schiffer mit
ihren alten Junitgebräuchen daheim. Arbeitslose gibt es im Bezirk
noch 322. Sie kommen in der Hauptsache durch das Stillegen des
hiesigen Eisenwerks, sowie durch die trosklose gibt es im Bezirk
noch 322. Sie kommen in der Hauptsache durch das Stillegen des
hiesigen Eisenwerks, sowie durch die trosklose gibt es im Bezirk
noch 322. Sie kommen in der Hauptsache durch das Stillegen des
hiesigen Eisenwerks, sowie durch die trosklose kang und Iterist
eine Geisel des Bezirks. Ihre Ausbreitung ist eng mit der Sandskeinschultzie verknüpst. Der Landrat ichlos mit dem Gelädnis
der selken Treue zu Staat und Berfassung und mit der Hossinung auf
ein inneres Jusammenwachsen unseres leiderprobten Bolkes.
Bürgermeister Barbon, der schoon 28 Jahre an der Spise der
Stadtverwaltung seht, beleuchtete die eigenartigen Berhälknisse
Wertheims, das eingekeilt ist zwischen zwei Klustälern mit steil ans
steigenden Hängen im Hochwallergediet des Mains und der Tauber.
Wertheim wäre dem Untergange geweiht, wenn es sich nicht schon vor
mehr als 25 Jahren mit allen Krästen für den Frem den verkehr eingesetzt hätte. Mildlieferungen nach Seidelberg und Mannheim

tehr eingesest hatte.

Gine Befferung ber Lage erhofft man von ber Maintanalifation, die nunmehr an der Landesgrenze angelangt ist. Nachdrücklich vertrat der Bürgermeister den Bunsch nach Erstellung einer neuen Tauberbrücke, um schließlich zu betonen, daß auch die Entwässerungs- und Wohnungsfrage Lebensfragen für Wertheim darstellten.

Der geschäftsführende Direktor ber Bab. Landwirtschaftskammer, Dr. von Engelberg, hielt alsbann einen hochintereffanten Bortrag über

die wirtschaftliche Lage des Frankenlandes.

Während Industrie, handel und handwert im Gesamtgebiet bes Kreises Woshach nicht viel mehr als 5000 Familien ernährt, gibt es 25 000 sandwirtschaftliche Betriebe. Der Redner führte die Umstände an, die dazu führten, daß das badische Hinterland in einer Zeit schwerster Wirtschaftskriss besonders notleide. Der Aderbau im Frankenland spielt eine überragende Rolle; dann kommt der Wald, auf den rund ein Drittel des gesamten Gebietes entfällt. Es Wald, auf den rund ein Drittel des gesamten Gebietes entfallt. Es sei schonendte steuerliche Behandlung der Waldbesitzer erwünscht, ebenso eine andere Larispolitik der Reichsbahn, um den Absay sür Nutholz zu ermöglichen. Der Redner wies auf die Franken gerste und ihre hohe Qualität als Braugerste hin und ging im einzelnen auf die Frage des Grünkern baues ein, der als eine Spezialkultur des Baulandes anzusehen ist. Er besprach die Absayverhältnisse und verlangte den alsbaldigen Erlaß eines Getreides lagerschein zu erkennen sei, daß das Frankenland

ein von den Sauptverfehres und Berbrauchszentren entfernt gelegenes Produttionsgebiet

ift. Durch die Schaffung einer großen Berarbeitungszentrale im Frantenland tonnte den ortlichen Schwierigteiten begegnet werben und darüber hinaus hatten Reich und Land Magnahmen zu treffen, so den beschleunigten Erlaß eines Reichsmilchgesetzes, aber auch Berbinderung der Natifikation des deutsch-finnischen Zusakabkommens, die für die gesamte deutsche Milchproduktion von größter Tragweite

Walldürn.

Im Rathause murben die Gafte vom Landrat Roggeli begrüßt, dem sich Burgermeister Geier anschloß. Beide machten Aus-führungen über die wirtschaftliche Lage Walldurns, wo die alteste Industrie des Plages, die Blumenindustrie, wie auch andere Er-werbszweige schwer darniederliegen. Sier konnten Zollmagnahmen bexilalich bes elfah-lothringischen und bes Saargebiets einigermagen Erleichterung bringen. hervorstechende Mertmale Ballburns maren früher auch eine hochentwidelte Bacheinduftrie und die Berftellung von Lebtuchen. Durch

Riebergang ber Steininduftrie und Stilltand im Baugewerbe find etwa 200 Arbeiter brotlos geworden. Hier möchten Reichs- und Staatsbehörden durch Auftragserteilung helfend eingreifen. Ferner wird die Bitte ausgesprochen, einem Antrag auf Erftellung einer Umgehungs. und Entlaftungsstraße j. 3. die Genehmigung nicht zu verfagen. Der Burgermeifter brachte u. a. auch ben Bunfch jum Ausbrud, die Erhaltung eines ber iconften Runftwerfe unseres Landes, der Wallfahrtiskirche, unterstüßen zu wollen durch Zuweisung eines namhaften Betrages aus den bereitgesiellten Mitteln. Er ließ sein Treuegelöbnis ausklingen in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf das schöne Badnerland.

Buchen.

Sier fprach in ber Gefthalle Burgermeifter Dr. Schmitt. Er erinnerte nach seinen Begrüßungsworten an den fast völligen Untergang der Industrie in dortiger Gegend, ebenso an die rüdläusige Entwicklung von Handel und Handwerk. Die Landgemeinden seien mehr noch als die Städte durch die Realsteuern belastet, sodaß unbedingt ein besserer interkommunaler Lastenausgleich tommen muffe. Ein gang besonderes Rapitel, in welchem ungefähr 50—60 Landgemeinden eine tatfräftige Unterstügung aller zustäns digen Stellen erwarten, sei die Auswirkung der ersten staatlichen Durchsührungsverordnung zum Aufwertungsgeses mit ihren Bestimmungen über Die Berangiehung ber für Die Spartaffen burgenden Gemeinden. Gine neue

fehr bedenfliche Berichlechterung bes ländlichen Unterrichtswejens drohe durch den geplanten Abbau der oberen Klassen an denjenigen Mittelschulen, die im Laufe der letzten Jahre ausgebaut wurden. Bürgermeister Seber-Hardheim unterstrich die Notwendigkeit des Bahnbaues Königheim—Hardheim. Bezirksrat Knörzer wünschte Förderung des Grünkernabsates durch Land und Reich.

Der Prafident der Reichsbahndirettion Karlsruhe, Freiherr v. Elg = Rubenach, ertlärte, daß er mit der badifchen Regies rung der Ansicht sei, daß der jestige Zustand geändert und die Bahn Königheim—Hardheim gebaut werden solle, sobald es die finanzielle Lage der Reichsbahn irgendwie gestattet.

Mosbach.

Im Rathause bewilltommnete Landrat Rothmund die Reise gesellschaft, worauf Bürgermeister Dr. Boulanger die wirtsschaftliche Entwicklung der Kreisstadt Mosdach schilderte, die sich durch stetes Borwärtsschreiten kennzeichne. Er zählte dann die der Stadt obliegenden sozialen und fulturellen Ausgaden auf, trat für die Erhaltung des Realgymnasiums als Bollanstalt ein, unterstrich die Notwendigkeit einer Genkung der Anleihezinsen, die Dringliche feit ber Elzbuchtorreftion und des Zusammenschlusses der Gemeinden Mosbach, Redareld, Diedesheim und Obrigheim qu einer

Schidfalsgemeinichaft angefichts ber fortidreitenben Redarfanalifierung.

Es fei junachft ein Generalbebauungsplan für das gesamte Gebiet aufaustellen, und bagu gehort auch die Erstellung einer festen Brude bei Diedesheim an Stelle ber jezigen Schiffsbrude.

Der Brafibent ber Oberpoftbirettion Karlsrube, Lammlein, gab darauf einen Ueberblid über die postalischen Berhältniffe bes Areises Wosbach. Es bestehen 12 große Kraftpostlinien mit einer Stredenlänge von rund 330 Km., das ist ein Drittel des Gesamtsnetzes des Landes. 255 Kraftsahrzeuge vermitteln den Verkehr und stellen einen Vermögenswert von über 5 Millionen dar. Dazu kommen die Landkraftposten, die eine Berbindung zwischen Stadt und Land ermöglichen, fertige und geplante bauliche Anlagen. Dars und Land ermöglichen, fertige und geplante bauliche Anlagen. Dars und Lande erwöglichen, der die Reichspostnerwaltung unter großen aus läßt fich ertennen, daß die Reichspostverwaltung unter großen Opfern alles getan hat, um zur Forderung bes Frembenverkehrs und der volkswirtschaftlichen Belange des Kreises Mosbach beizu-

Nunmehr ergriff Landtagspräsident Duffner das Bort gur Schlufrede: Mit dem Besuche ber schonen Amtistadt Mosbach mit ihrer zwölfhundertjährigen Geschichte könne man sagen: "Ende gut. Mus der Rede des Bürgermeisters spreche ein gesundet Optimismus, ber uns stärken foll für die großen Aufgaben ber 3n's funft. Regierung und Landtag beglüdwünschten bie Amisstadt au ihrer gebeihlichen Entwidlung.

Steuerfreier Bienenzucker. Die babifchen Imter erfuchen um Aufhebung ber Bermal. tungsgebilhr.

Bom Institut fur Bienenkunde in Freiburg wird geschrieben: Mit größter Freude und Genugtuung haben es alle beutichen Inter begrüßt, daß es ihren Führern, in erster Linie dem tatkräftigen Leiter des im vorigen Jahre gegründeten Reichsausschusses für Bienenzucht, Abgeordneten Kich höffel, nach langen vergeblichen Bemühungen gelungen ist, vom Reichsfinanzminister Steuersfreiheit für die zur Winterfütterung der Bienenvöller benötigte Zudermenge (7,5 Kilogramm je Bienenvolf und Iahr) zu erreichen. Kun ist es vorgekommen, daß die Polizeibehörden oder die Bürgermeisterämter sur de Ausstellung der notwendigen Beschindung Kermaltung gernachlichen vor ber notwendigen Bescheinigung Berwaltungsgebühren er-hoben haben. Hierdurch wird natürlich ber mit dem Steuernachlaß verfolgte Zwed der wirtschaftlichen Erleichterung für die Imter zum Teil wieder aufgehoben. In Preußen ist deshalb ein Erlaß herausgegeben worden, daß in diesen Fällen, aus Billigkeitsgründen, von der Erhebung einer Berwaltungsgebühr abzusehen ist. Da das gleiche Berhalten uns auch von einigen babischen Gemeinden befannt geworden ift, haben wir uns an die badifche Regierung ges wandt mit der Bitte, eine ahnliche Berfügung zu erlaffen.

Augustenberg b. Durlach, 24. Mat. (Die Imterschule.) Die Rarwoche und bie erfte Salfte bes Mai mit ihren talten Regenschauern haben jeweils einen großen Teil der Flugbienen hinweggesegt und baburch die Bölter sehr geschwächt. Die Bienenzüchter arbeiten eifrig an ihrer Weiterbildung in Kursen. Die Imkerschule Augustenberg wird vom 2. bis 7. Juni einen Anfängerkurs und vom 10. bis 12. Juni einen Königinguchtfurs abhalten.

Aus der Evangelischen Landeskirche.

Durch Entschließung der Kirchenregierung wurden ernannt: Pfarrer Wilhelm Mangold in Buggingen zum Pfarrer in Obersader, Pfarrverwalter Hermann Engler in Kirndach zum Pfarrer daselbst und Bsarrverwalter Julius Förster in Wieslet zum Pfarrer daselbst; serner wurde die Ernennung des Vikars Adolf Fleig in Mannheim zum Pfarrer in Großeicholzbeim (Fürstl. Leiningisches Patronat) bestätigt. — Durch Entschließung des Oberkirchenrates wurden versetzt: Vikar Frig Mono in Freiburg (Pauluspfarrei) als Pfarrverwalter nach Buggingen, die Pfarrkanditen Hans Schusmacher in Oberader zur Bersehung des Vikarkanditen ber Pauluspfarrei nach Freiburg, Günter Nagel zur Bersehung des Z. Bikariats nach Pforzheim, serner Religionslehrer Oskar Scheuer in Ourlach nach Karlsrube. Durlach nach Rarlsruhe.

Die Gassernversorgung Mittelbadens.

— Oberlirch, 24. Mai. Die Gassernversorgung Mittelbadens G. m. b. H. hielt eine den Bau der Fernleitung abschießende Aufsicht statsstyng unter Borsis des Oberbürgermeisters Holler von Offenburg im Rathaussaal in Obertirch ab. Der geschäftsführende Direktor Gin iher von der Allgemeinen Energies Verzorgung Heidelberg gab eingehend Bericht über das 1. Bau. und Geschäftssiahr. Die Bauarbeiten seien durchgeführt. Das Rohrnez sei sehr auf und bestehe aus geschweizten Stahlrohren. Gasverluste entskünden beinahe gar nicht, solche seien nur möglich in den Druckreglerkationen, diese würden aber wöchentlich insbesondere auf Dichtigkeit kontrolliert. Der Gaskonsum habe sich von Monat zu Monat zeste seie zu und es sei zu erwarten, daß bald das erhosste Ziel erreicht sei. Von Offenburg aus werde jetzt durch die Ferngasleitung nach Achern und Oberkirch ein Gebiet mit - Oberfirch, 24. Mai. Die Gasfernverforgung Mittelbabens burch die Ferngasleitung nach Achern und Oberkirch ein Gebiet mit rund 22 000 Einwohnern verforgt. 60 bis 70 Prozent ber Saushaltungen seien an die Leitung bereits angeschlossen. Weitere Ae-meldungen lägen vor. Es bleibe zu hoffen, daß sich die industriellen Anternehmen, soweit dies der Betrieb zulasse, anschließen würden.

Verhauf des Malscher Gaswerkes.

= Malich (bei Ettlingen), 24. Mai. Der Bürgerausschuß stimmte Freitag abend dem Berkauf des Gaswerks der Gemeinde einschließe lich ber Ortsnese in Malich und Durmersheim und ber Berbin-dungsleitungen an die Gassernversorgung Karlsruhe Gilb A.G. mit dem Sige in Ettlingen einmütig zu. Die Gesellschafter find Allgemeine Energie-Bersorgung A.-G. in Heidelberg und die Stadt Ettlingen. Der Kaufpreis beträgt 90 000 Mn. 60 000 Mn find bei der Auflassung zu bezahlen und die Restjumme in sechs unverzinslichen Iahresraten zu se 5000 Mn fällig. Das Gaswert Malsch war in den letzten Iahren zu einem Zuschüsbetrieb geworden. In früheren Iahren war dieser Berkauf vom Bürgerausschuß abgelehnt worden.

Machipiel einer politischen Schlägerei.

S heidelberg, 24. Mai. Der nächtliche Zusammenstoß vom 10. November, bei dem einige Nationalsozialisten verlett wurden und eine Aftenmappe mit 135 Mart abhanden fam, hatte ein gerichtliches Nachspiel gegen vier Kommuniften wegen Landfriedensbruchs. Das Gericht tam jur Berurteilung breier Kommuniften wegen Körperverlegung zu Gelbstrafen von 60, 20 und 15 Mart. Ein Angeflagter murbe freigesprochen.

Weiße Zähne Reiner Atem: Die schäumende Sauerstoff-Zahnpaste

ohanko nerFarm Farm-El

Phanko farm-ti schwer

Frühstückseier sind die gegebene Nahrung für Kranke und Genesende



legen auch Eier für

durch die individuelle Fütterung besonders delikat und wohlschmeekend

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Henrik Pontoppidan : Der Ablerflug.

Dies ift die Gefeinfre von dem jungen Walte, der aus Gelbe Gefeinfre von Annea Banden von ein para Singen geginnen und auf den alter syfartige gefandt warde. De ja man if pigtet nicht wal in den Einschung. Die der Signing der Signing

Oer Echuß fiel. Nan sab ein paar Febern in der Luft fliegen — und wie ein Stein fürzte der tote Klaus in die Mistphilike. (Autorisierte Vedersetzung aus dem Dünischen von Heinrich Goedel.)

hermann Linden : Der Blinde im Cafe.

Einige Male im Mouat hat die Cafshausdirettion diesem Blinz den gestattet, sich als zahlender Gast in ihren Käumen aufzühalten. Wan hat ihn ein keines Extatischen an dem lutrativsken Plah sins wosselsellt; direct an der Garderede, wo alse Augen auf ihr fallen misselsen. Da sitzt er nun, etwas grau im Gesächt, mit ausdruckslosen erteichen Augen, der erste Blinde, den ich sächen lah. Manchmal levithe er geradezu luftig und reibt sich die Häckeln sah. Manchmal levithet immer weiß er, was er mit seinen Hächen aus Lergnigen. Bicht immer weiß er, was er mit seinen Hächen aus Lergnigen. Wicht inneren weiß er, was er mit seinen Hächen aus Lergnigen. Wicht innehenennander auf der zu ich seinen Rocken der erheben sich er kildes aber sinden über sein Gesich, an Ende eines seden Konzertsstättig such die sinder sie eine Zigarette zum Mund. Es gefällt ihn ganz dut und er trintt singe Talsen Kassen eine Einkommenstenen und m

brüden ihre brennenden Zigarettenreste auf seinem Aldenbecher aus. Zuweilen hat der Blidde eine doppelte Freude, das ist dami, wenn sich aus der Tiese prachtvoller Pelze seine bappelte Freude, das ist dami, wenn sich gerausspielen und ihm etwas hinlegen. Seine Ohren versnehmen seinen seinen Ohren versnehmen freudig den Klang der Münzen und seine Nase atmet das leichte kderdurchströmende Parsim ein. Er ist noch nicht in der Lage, die Echritte des Kellners von den Echritten der Giste zu untersichelben, so ruft er dit nach dem Ober, wenn dieser gar nicht in der Kähle, ist, etwas sinden in der Umgebung lachen darüber, so etwas sann einen Blinden ja nicht tressen. Ih habe eine Statisstig gemacht. Eine Stunde lang. Für jede Frau, die etwas gab, zwei Striche, and siür jeden Mann einen Strich. Dennoch hatten die Männer am Ende bie meisten Etriche. Verlachtschliert, aber ich hatte leider teine Zeit mehr, um diese Ergebnis zu beschälen.

und Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karleruhe. Schriftleitung: Dr. Bermann Saufligt, Rarls-ube. / Drud

of Rimoscimal

Wochenichrift der "Babifchen Breffe".

Georg Schwarz : Der König Berg.

Kühle Herrscher sind die Berge, König jeder von Gestalt; Ihrer Schultern Riesenstärfe Wuchtet schwer und zeigt Gewalt.

Haben ordnet er und Kupp m In der nächsten Räbe an, Kleiner Hügelwellen Gruppen Weiter draußen auf dem Plan,

Machigebietend den Kahallen Spricht der Berg das Herrscherwort, Und gedieterisch weist allen Er Gelände, Kilicht und Ort.

Stellt mit aufgestiligten Speeren Einen Wald als Reiterei, Landes Grenze zu bewehren, In die weite Ebene frei.

Seen legt er, Tumpel, Teiche, Einen Gurtel um das Land — Horcherposten, eine Eiche Einsam hat den fernsten Stand.

Albert Haufenstein : Der Kandel.

Bom Turner sieht fich gegen Gantt Mätgen in nordmeftlicher na steicht ind gegen Gantt Michen wie steicht ind gegen Gantt Michen wie steichsiehen frei de verbeitert und als der faultige, vielgegiederte Gehingshod bes Kandels, des Agnorthadauters mit feinen bilteren Lanner. Das ditt er steinlich fielt ab. Bom Mösten aus gelehen, zeigt er fich des fin langer, gewaltiger, bemacheter Rüden.

Sin andeinering iber den wild zerrifferen und seifelitten fleinen fanderten mit der Lonasbiltet, den weitans fönfritten und mas der ficher gewaltering iber den mit der Lonasbiltet, den weitans fönfritten und mas der Armefelen mit der Lonasbiltet, den weitans fönfritten und mas der fatteisfen guntt des gangen Kandelgörtetes, nach allen Regeln der Kanft begenem und gedenten bei einer Rieffe guten Ladosts nach getanten Aufterligen guntt des Promasbiltet ben geflätigtischen gegengingenheit des einer Rieffe guten Ladosts nach getung rechter Steichung her er geflätigtischen Auftgesculfgate der Geflätigtischen Bergangandelt deles in mehr den einer Beglätung intereilduten Bergangandelt deles in mehr den Gettermannb des Altersbachfales, durch welches lieber der Gogenhung intereilduten Bergangandelt des einer Kinder Mages infürt, im lögenannten "Oberen Getingtoben" entbeder man in den achtiger fangen der Erchgen Bergangen Bergangen bes Berges führt, im lögenanten, "Oberen Geting, fern Bergangen des inem kinder der geringen der Perken der erchgen der Perken Bergangen Bergangen Gegen führen Bergangen Gegen der gelicker ber gelicken ber der Argesculfahren Gerbat, jeter in biefer weltangelegenen Gegen mondern vor dem artifichen Bergangen Gegen den Artifichen und der Argeschen morden gerein, jeter met Michen Bergangen Gegen den der Bergangen Gegen den Bergangen Gegen den Bergangen Gegen den Bergangen der Berga

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

trasselten Aberglaubend, ziemlich allgemein annahm. Der Kandel war also der Alacksere, des Breisgaues, der im Clauben des Kolfs gel eine ebenso wichtige Rolle spielte, wie der Huber zu Kaffingen, der Söchelberg in Thüringen, der Bechtelsberg dei Ottrau in Hellen oder der Kuy de Home in Frankreich, Wie auf dem Araden in Mitteldeutschand, de kome in Frankreich, Wie auf dem Araden in Mitteldeutschaft, der Araden in Mitteldeutschaft, der Araden in Krankreich, Wie auf dem Krankreich der Malendacht, der Malendacht, der Kandels in der ersten Malenmacht, der Malenduck wird wird eine Seigen nach aus nah und fern zusammen, um hier oben durch wirde Tänze und ausgelallene, schließirige Spiele ihre Feste und einer Krankreich der Hilbert Verfacht vernutet werden, darfweistlich zur Zeit des germanischen Seihentums weitberühnte Opfessächt waren, darf wohl ein Krankreich der Kreiburger der Pseistlich zur Arachzeit werden Streiburger der Pseistlich zur Arachzeit werden, darfweistlich zur Arachzeit mit zeinem Teuselsbuhsen Umgang gewahrt zu Arachzeit mit seinem Teuselsbuhsen Umgang gewahrt zu Arachzeit werden, das die seigentlich in Arabete in den Glüten des Cheiterhaufens.

Cendlich sind und über diesen michtelichen Sergangenheit des Berges gat nicht anders sein kann. So soll 3. B. im Innern des Kandelserges ein unergründlicher Seischen, der, wenn man ihn losließe, nicht nur den ganzen bilhenden, der, wenn man ihn losließe, nicht nur den ganzen bilhenden, der an den Heldes vernichtete. Einem unschlicher Sexwöhner des Khelingen der Kandels sein Wich hiltete und den der als Täger verfleibete Böse verlichten wollte, den Berg anzubahren, um durch die mehre der Kandels sein Wich hiltete und den der als Täger verfleibete Böse kandels sein Wich hiltete und den der als Täger verfleibete Berschler der fleibete der Glüterfluten haupflächsich die Bewöhner der guten in der guten ber guten in

Stadt Freiburg, deren Frömmigkeit ihm verhäßt war, zu vertiigen, gelang es, durch das Anrufen Gottes das Unheil in letzter Stunde zu verhindern. Das Tal von Siensbach dei Waldtirch jedoch, das die dahin völlig wasserarm gewesen, ward mit einer söstlichen, starksstueden Suelle beschenkt. Auch herrliche Schäße und Geschmeide aus Gold und Edelgestein sollen sich im Schoß des felsgepanzerten Bergriesen sinden. Nur der Beherzte sehlt noch, der diese Kostliches teiten zu heben vermag.

uns von dem freundlichen Rasthausgastgeber, um vor unserem Abell stieg nach Simonswald noch eine der schönken Ausstäten des ganzen te Schwarzwaldes, nämlich den von Baedeter mit einem Sternchen verseschen Rundblid vom Kandelgipfel zu genießen. Aufangend im Rorden mit der Hornisgrinde, bauen sich Kniedis, Killtöpfe, Simonswälder Berge, Hochfirft und alse die anderen Häupter des Schwarzwaldes die südlich zum Blauen vor uns auf. Der Jura und die ganze Vogesenkeite grüßen somnenvertsärt zu uns heriber, während die Schweizer Alben, die Algäner Berge und die massige Wogesenkeite grüßen somenwertsärt zu uns heriber, während die Schweizer Alben, die Algäner Berge und die massige Juge spisse das wundervolle Kundgemälde der Natur beschließen.

Längs des Ettersbachs, rechts und liufs von mächtigen Fels-wänden überragt, geleitet uns der Pfad in die Tiefe hinab, Si-monswald zu, und zwei Stunden später sien wir wohlgemut im Gastizof "zum Ochsen" in Unterstmonswald und sauschen dem Mur-meln der lustig dahineilenden Wildyutach, wöhrend unsere Gicser einträchtiglich zusammentlingen ob der wohlgelungenen Fahrt hin-auf zu den sogenumwodenen Schroffen des Kandels, dieses Juwels im Heingarten unseres schönen Badnersandes.

Abolf Obée : Glaubst Du es nun?

Die jungen Herren hatten ziemlich zu gleicher Zeit geheiratet, nuch turz darauf war es zu einer Begegnung zwischen ihren gestommen, bei der die gebotene Höstlichkeit die gegenseitige Abneigung ilberbeckte. Herr von Lallence war eines Abends, von einem Spazierritt heinkehrend, auf die junge Frau von Tournemont gestohen, die erschrecht und verängstigt neben ihrem Pserd stand, das sich den Hierer hatte, während zwei Strosche sie bedrängten. Kalkence hatte den beiden Wegelagerern die Reitseitigte in die Geschätzt gesichlagen und, mährend sie schoen. Den hintenden Gant in den Sattel seines eigenen Pserdes gehoden. Den hintenden Gant in den Sattel seines eigenen Pserdes gehoden. Den hintenden Gant höstlich wieder gerachhod, brachte er sie so die vor Tournemont, wo er sie höstlich wieder ausschob, ihren Dant kurz abschnie und sich dann geschoten.

was ihn mehr Worte tostete, als er eigentlich hatte machen wollen, und überdies begegnete er auf dem Rückweg dem heimtehrenden Vallence und mußte lich zu einer Anrede und Wiederholung seines Dautes bequemen.
Dieser Vorfall wäre geeignet gewesen, einen unbefangenen Ver-

bindungstüt hinübergeschoben wurde und den Plat mit dem Bett vo des Herrn von Kallence tauschte, so daß die Lagerstätten der beiden Wannen jest nebeneinander standen und die Kerren ausanmen im Nebenzimmer des Kommenden harrten, wobei sie, dürstig bekleidet, erregt und schweigend durch die Länge des Jimmers auf und nieder schriften, bald Schulter an Schulter, bald in entgegengesester Richtung ancinander vordei, oder plözisch sehen bleibend und, die seuchten Stirnen trocknend, nach dem Nedengimmer hinübersauschend, die seuchsen Steinselflamme starrten, während sie Webengimmer hinübersauschen, die Kerzenstammer ständern und sie und sie und sie und sie dussen Webengimmer klumm in die einzige Kerzenstamme karrten, während sie Wirtin dransen die Treppe Hauft und hinab sausen sach Wasser, gewärmten Tüchern und karten Wein rusen hätten.

staftem Neim rufen harten.

Rach geraumer Zeit denng durch die Verkindungstür unerwartet die selfende Frau herein, ein weiß eingeschlagenes Vündel auf den Armen, und rief: "Ein Sohn!"— und beide Herren prangen auf mit der gleichzeitig hervorgeltoßenen Frage: "If es meiner?" In seiner die zu deschen Angendicht aber forderte ein langgezogener, anschweikender Schrei die Felferin eilig in das Vedenginnner gurück, sie werichward ohne Antwork, die seichgen wich geren krieft sie he gefeichen Angendichten geben könner, und schloß die Tir hinter sich sie zu am drittenmal eintrat und die Herren langezogener, der schward es und rief die Felferin eilig in das Vedenginnner gurück ihm. — worauf es langez Zeit dauerte, bis zu am drittenmal eintrat und die Herren aufforderte, in das Nebenziumer zu Connner Zeit schuld war verlegen und befragen, woran ihre kleichen und erschöpften Fransen auf die Betren, in ein genechlanes großes Killen gebettet, lagen, die sebben kleugeborenen, in ein genechlanes großes Killen gebettet, lagen, deibe mit zarten, aber sonftwaren wertreten, daß sie beiden kleugen beide mit zuren, aber sonftwaren wertreten, daß sie beide noch einige Wochen weiten sollen.

Anschäes ist meiner?" iragfe Zournemont die helfende Frau, die etwas sich der keine wert ein des Kindser laß, ehr etwas sinsche kleich word die Kindser der keine Körper durch der kleine der kleine der kleine kleinen der kleinen kleinen Saaltene war tiestwarde kleinen der kleinen kleinen der kleinen der kleinen der kleinen der kleinen der kleinen der kleinen kleinen der kleinen der kleinen der kleinen der kleinen kleinen der kleinen kleinen der kleinen der kle

Tournemout hatte so viel Bestimnung, die Hebanme nut mit einer hestigen salte saltung und begann daut zu sammern: die versche fastigen salte Fallung und begann kaut zu sammern; die versche schwäche, richteten sich Witter schwechen der Angler und begann kaut zu sammern; die vernpor und sahen mit angstersüllten Augen zum Tisch hinüber, und beider Wangen waren sogleich von Tränen überströmt, obwohl sie noch micht wusten, wen das Ungslick betrossen sieher sebamme, das kabe gewis nichts versannet, es siehen Zeau von Vallence seisend, rief sehamme. Dinnnel gesondt! Vallence zog sie ein Aufglick, vom Habbanne, ich habe gewis nichts versannt, es sie ein Unglick, vom Habbanne, ich habe gewis nichts versannt, es sie ein Unglick, vom der habbant zu "Mein Kind beib jal Es ist das anderei" — Aber die bem schwarzen Hauf kein, neint Es ist das anderei" — Aber die dem dazu und seine Saar! Is hestiger die beiden Herten aus sie kand und sie wechselste sie kitde beiden Veren auf sie eine dem dazu und siend ratios; sie hatte die Kinder wiedersossen und weder hingelegt, wie es gerade kann, und ihr nichterner serigt machte wenigsens das eine gewis. das nicht nichterner serigten werhilltes Körperchen schließlich hinausgetragen wurde. Dessen verhilltes Körperchen schließlich hinausgetragen wurde.

Das lebende Kind, das in all dem Tumult ruhig eingelchlasen war, verbrachte den Rest der Racht an der Seite der beiden Mitter, die es abwechselnd eine Stunde lang betreuten, mit überströmender Liebe empflingen und unter Tränen zurückgaben, und auch seine Nahrung suchte das Geschöpschen vom nächsten Tage au bald an der Nruht der Herrin von Tournemont, bald am müttersichen Queil der Frau von Vollance.

Mehrere Wochen hielt dieser Justand an, da die Damen sich nur langjam erholten. Die Seuche hatte erst einzelne Ausskufer in das Städtschen gesandt, als ein früher und talter Herbst sie wieder nach Seisden gurückdragte. Man rüstete zur Heimfahrt, nachdem vor der Srtsbehörde sestgestellt war, was sich sestsfellen sieht die es unnicht lich sein Sängling einen Familieunamen beigengen, und beide Etternpaare sich verpflichtet hätten, sur Inn wie sur ihr eigenes siehte das jorgen, wie er denn auch in der Taufe die in den Krançois. Händ zu jorgen, wie er denn auch ind vereinigt hatte: Iaan François.

Seine Jugendichte verdrackte der Anabe wechsetnd auf Tournefont und Vallence, drei Monate hier, drei Monate dort, begleitet von einer Aindexfrau, die sedesmal mitging, und hier wie dort wurde er, wie einst in seiner ersten Nacht, mit freudigen Tränen empfangen, mit Liebesbezeigungen aller Art überhäuft und nach schmerzlichen Umarmungen wieder ziehen gelassen. Mit kindlicher Lift hatte er bald herausgesunden, daß dieser Wechsel ihm Vorteise Lift hatte er bald herausgesunden, daß dieser Wechsel ihm Vorteise bringe, und wenn ihn nach Art seiner Jahre nach Neuem gesüllete,

werben, was diese somohl auf Tournemont als auche gebracht zu nerben, was diese somohl auf Tournemont als auch auf Wallence m getreulich berichtete, und was natürlich von beiden Frauen als die t, nicht zu unterdrückende Stimme des Blutes angesehen ward. Doch war nicht zu verkennen, daß in Frau von Tournemonts Liebe zu dem Knaden sich die größere Unduldzändeit verriet; mit Eisersucht wachte sie darüber, daß sie ihn um keine Minute zu spät zugesandt erhielt, wenn die Reise an ihr war, wie sie ihn auch, nach abgebe ge laufener Zeit, erst mit dem Schage der Mittagsstunde und keinen Samslehrer, und um diese Zeit war es, daß der Knabe einmal spiest send den nackenter, und um diese Zeit war es, daß der Knabe einmal spiest send den nachten Tuß ausstreckt und Frau von Vallante, bei der er gerade weitle, daraus aufmertsam machte, daß er die kleine Zehe unabhängig von den andern abspreizen und bewegen konnte. Sie rief eilig ihren Mann herbei, denn sie wußte, daß auch sein Teile kleine Abnormität sehen sieß, und beide soricken nun mit verd dappeltem Eiser in den Jügen des Jungen, allein, so gern sie auch geschen hätten, was sie wuissischen, das noch weiche Kindergesicht zeische nicht die geringste Spur, die sich sie sossimmen, aber sieslich auch keine, die sie sie sie sich dagegen hätte deuten lassen, aber Augenblid früher wieder ziehen ließ:

Frau von Tournemont, die man das versängliche fleine Auseichen sogleich hatte wissen lassen, ließ hestig entgegnen, das sei stäckelich; bei vielen Menichen sei das der Fall und gang die gleiche Erscheinung in ihrer eigenen Familie erbirch. Dies ließ sich sreisich micht nachprüsen, da sie leine Angehörigen mehr hatte.

die Ewigfeit

Die allerersten, noch faum merkbaren Anstünge dieser Wandlung hatte Frau von Tournemont mit dem Scharstun des Bedrohten erspäht, und zwar in dem Augendick, als Sean François an ihr lesmete und die Belder in einem aften Suche betrachtete, wobei ihr sein Profit in der Ruhe des Beschauens zugewendet war. Pohlich hatte sie ihn heftig in die Arme geschlossen und gefragt, od er dem glande, daß semand anders als seine Mutter ihn so lieden könne wie se. "Du bist ja auch neine zweite Mutter", entgegnete Sean François, womtter nichts weiter neinte, als daß er noch vor kurzen ist anderer Schut gewesen nund nun hier dei ihr sei. "Vein!" ries in anderer Schut gewesen nund nun hier dei ihr sei. "Vein!" ries ihn ich! Mein bist du, und mein bseihe verste, einzige und wahre din ich! Mein bist du, und mein bseihe du!"

Auf Kalkence drüngte nan hestig zur Entscheinung; zweimal ir schoben, waren Fahrten nach jenem kleinen Städtschen unternommen worden, um dort vor den Wehörden des Gebutsortes zu verhandeln, und wirklich war es hohe Zeit sie die Entscheidung, denn niemand vernochte zu sagen, was die Zutunst bringen werde. Das Land ers zitterte bis in die sernsten Rinkel, erschüttert von den Krämpsen, in denen sich die Hauptstadt wand. Die Haller Tournemont und Valssenee lagen zwar unverändert auf ihren Jügesen, während die niessen ers sence lagen zwar unverändert auf ihren Jügesen, während die niessen von ihrer Art als blutig lodernde Fanale einer neuen Zeit in Liche gesunken waren, den die Hauern der beiden Dörfer, die nie gebrückt, sie zie hie het hie her klauern der beiden Dörfer, die nie gebrückt, siegen, in schlechten Jahren mannigfach unterstützt worden waren, die hie der Abgeschiebersheit ihres Winsels von gesährlicher Friedern sie den Väldern der Kriederiest des neuen Evangestums in den Wäldern der Umgegend spursos verschwunden.

(Shiuh folgt.)

Kleine Nachrichten.

ck. Ettlingen, 24. Mai. (Tobesfall.) Einem Schlaganfall ift heute vormittag Gemeinderat und Bädermeister Anderer im Alter von 57 Jahren erlegen. Mit ihm ist eine bekannte Persönlichs keit dahingeschieden. Als Mitglied der Zentrumspartei gehörte er dem Gemeinderat an und war zuleht Bürgermeisterstellvertreter. Außerdem mar er Stiftungsrat und im Borftand ber allgemeinen

= Ettlingen, 24. Mai. (Rach bem Unfall verschwunden.) Seute nacht um 12 Uhr fuhr ein Personenauto am "Hohen Rhein" auf einen Telegraphenmast auf. Das Auto wurde zertrümmert. Bon den Insassen war niemand zu entbeden, aber ben Blutspuren nach burften fie recht erhebliche Berlegungen bevongetragen haben.

ek. Bujenbach, 22. Mai. (Mufitfeft.) Das 10jährige Stife tungsfest des Musitvereins "Edelmeiß" nahm einen schönen Berlauf. Die Festrede hielt Haupilehrer Carlein. Dem Grün-Verlauf. Die Festrebe hielt Haupilehrer Carlein. Dem Gründungsmitglied Hader wurde vom Vorstand eine Ehrenurkunde überreicht. Kapellmeister Krause-Ettlingen erhielt für seine verdiemstvolle Arbeit ein Geschenk. An den Preisspielen beteiligten sich neun Verzeichnen. Die beste Tagesleistung hatte der Orgesterverein Altripp zu verzeichnen. Aus der näheren Umsgebung erhielten Preise: Die Turnvereinskapelle Malsch, der Musstrerein "Lyra"schöllbronn und der Musikverein "Harmonie"seinent.

M. Bruchsal, 2\ Mai. (Bom Gewerbeverein.) Der Geschäfts-bericht in der Generalversammlung zeigte die ersprießliche Arbeit, die der Berein, der jeht 160 Mitglieder und 8 Ehrenmitglieder zählt, zu Gunsten von Handwert und Gewerde geleistet hat. Der Kassen-bericht befriedigte. Berschiedene Mitglieder, die 30 Jahre dem Ver-ein treu waren, erhielten die Ehrenmitgliedschaft. Bei den Neuwah-kan verhielte der Arbietten die Ehrenmitgliedschaft. Bei den Neuwah-Ien verblieb der Borftand und Gefretar wie bisher. Unftelle des Raffiers tritt Gewerbelehrer Engel. Außerbem murbe noch Sauptlehrer Ed

als britter Beisther gewählt.

— Schweckingen, 24. Mai. (Ausstärung des Raubüberfalls.)
Der Raubüberfall auf den taubstummen Ernst Moos von Schweizingen in der Nähe des Ketscher Waldes konnte rasch aufgeklärt werden. Als Täter wurde ein Mann aus Ketsch ermittelt. Die gestohlene

Uhr wurde noch bei ihm gefunden.
ab. Bühlental, 17. Mai. Der Bezirtslehrerverein Bühl hatte bei seiner Frühlings-Festtonserenz im "Löwen" hier, trog widrigen Wetters ein volles Haus. Das dargebotene Programm war sorg-fältig einstudiert und für Mitwirkende und Juhörer eine Bereiches rung sestiglicher Art. Erwähnenswert sind da die von Herrn Ohlstang festäglicher Art. Erwähnenswert sind da die von Herrn Ohlstang sie der den Angenarunge mann geformten rhnthmischen Tange, bei benen eine Damengruppe ben Gieg des Frühlings sinnbilblich barftellte. Gin Streichorchefter,

schließt mit einem Fehlbetrag von 579 200 RM., resultierend aus 2 700 100 RM. Einnahmen und 3 279 300 RM. Ausgaben ab. Bon ben Steuergrundbeträgen sind 163.3 Hundertteile zu erheben; das ind: vom Grundvermögen 98 Pfg., vom Betriebsvermögen 39 Pfg. und vom Gewerbeerirag bis 10 000 RM. 490 Pfg. über 10 000 RM. 572 Pfg. — Für die Wandererherberge sollen wegen der starten Inanspruchnahme 50 weitere Decken beschafft werden. — Die Auss malung der Friedhoftapelle wird vergeben.

Rehl a. Rh., 24. Mai. (Beim Heberholen überrannt.) Auf der Bodersweierer Landstrage murde ber Milchhandler Albrecht von Bedersweier von einem Laftauto gerammt, fodag fein Bagen über die Stragenboschung hinunterflog. Während Albrecht mit dem Schreden davontam, murde feine Frau fehr ich mer verlegt.

!! Freiburg i. Br., 24. Mai. (Brafibent Dr. Ropf 40 Jahre Bürgerausichugmitglied.) Am vergangenen Donnerstag waren es 40 Jahre, daß Brafident Dr. Kopf ohne Unterbrechung den städtis ichen Kollegien der Stadt Freiburg angehört. Dr. Kopf hatte sich in den Jahren seines öffentlichen Wirtens rasch eine sührende Stellung in der Gemeindepolitik erobert und ein ganzes Menschenalter hindurch bekleidet. 1926 ließ er sich bewegen, auch in den Stadtrat eins gutreten. Er wirfte außerdem im Rreisrat, in ber Rirchensteuervertretung, im Rirchensteuerparlament und im tatholischen Oberftif-tungsrat. Reben all biefen lotalen Memtern wirfte er auch im Landtag, bem er bis zur Nationalversammlung, beren Prafibent er mar, angehörte. 1921 mußte er infolge Geschäftsüberhäufung sein Landtagsmandat niederlegen. Anläglich feines 70. Geburtstages ernante ihn die Stadt Freiburg ju ihrem Ehrenbürger.

ns. Villingen, 1. Mai. (Flugplag Villingen.) Seit Bestehen des Flugplates Villingen exhält dieser ab und au nicht vorgeschene Besuche von Flugzeugen, die nicht die Schwarzwaldlinie bestiegen. Meistens handelt es sich um Flugzeuge, die hier kleinere Ausbesserungen vornehmen lassen. Gestern landete auch zu diesem Zwed das Errabssussers. Großslugzeug D 1016 der Linie Stuttgart—Barcelona, um einen kleisen Motorenschaden auszubesern. Der Flug wurde bann fortgesetzt. Seit Erössnug der Schwarzwaldlinie wird der Flugplatz von Intersessenten gern besucht und meistens damit ein Flug über den herrelichen Schwarzwald oder nach dem Bodensee verbunden, den diese Streden vermitteln nachhaltig die landichaftlichen Schonheiten im badifchen Oberland.

ns. Billingen, 22. Mai. (Förberung des Wohnungsbaues.) Hier hat sich vor einiger Zeit eine Handwerterbaugesellschaft gebildet, die die Aussührung ganzer Bauten schlüsselster nimmt und auch für die Finanzierung sorgt, vorausgeseht, daß der nimmt und auch für die Finanzierung sorgt, vorausgesett, daß der Baulustige über ein Fünftel der Bausumme versügt. Als Erstlingss wert dieser Handwerkerbaugesellschaft wird zur Zeit mit einem Bau in der Weststadt begonnen. Weiter wird demnächst mit der Erstellung von zwei Häuserblods durch die Baugenossenschaft mit der Erstellung von zwei Häuserblods durch die Baugenossenschaft mit der Erstellung von zwei Häuserblods durch die Baugenossenschaft begonnen, um dadurch dem Mangel an Kleinwohnungen zu begegnen.

— Westirch, 24. Mai. (Nüdtritt des Bürgermeisters Weißshaupt.) Bürgermeister Weißshaupt.) Bürgermeister Weißshaupt die sein Amt, das er seit 1906 in der dritten Wahlperiode verwaltet, aus Gesundheitsrücksücken niedergelegt.

fich in Ueberlingen nieber. Im Jahre 1923 konnte ber Berftorbene ben 50. Jahrestag seiner Priefterweihe feiern.

Die Wasserversorgung der Stadt Lahr.

R. Lahr, 24. Mai. Ein Teil unseres Neges für die Wasser-versorgung der Stadt, die Ernetseitung, die einen größeren Stadt-teil mit Wasser versorgt, mußte in legter Zeit wiederholt und für mehrere Stunden gesperrt werden. Gestern wurden nun bei einer voraussichtlich letten Sperrung bie vorsorglichen Arbeiten gu Enbe geführt. Dann werben bie Ernetquellen vielleicht noch furze Zeit etwas trübes Wasser liefern, bald aber wieder bestes Trinkwasser in ausreichender Menge der Stadt zuführen, und die Anlage wird auf viele Jahrzehnte hinaus wieder mustergültig arbeiten. Bon jest ab wird aber durch Eindau eines Leerlaufs auch bei vorübergehen-Arbeiten eine Beeinträchtigung der Wasserlieferung nicht mehr möglich sein. Nach Mitteilung des Stadtbauamts sind die Ernetquellen im Jahre 1851 gefaßt worden. Die Quellen murben in eine gewölbte Brunnenstube mit langer, gewölbter Sammelgalerie, die auch noch Bodenquellen aufnimmt, zusammengezogen und durch gußeiserne Rohre dem Wasserversorgungsgebiet zugeleitet. Die durchschnittliche Wassermenge beträgt etwa 12 Sekundenliter. Run sind die als Siderungsmaterial bei der sonst mustergültigen Anlage verwendzten größeren und fleineren Sandsteinbroden in ber langen Beit verwittert und zerfallen; bemmten ben Mafferabfluß ber Quellen, ber fich andere Wege suchte, die Lettenschicht teilweise auflöste und davon Teile mit in die Sammelgaserie der Brunnenstube brachte, wodurch sich manchmal Trübungen des Wassers zeigten. Genaue Untersuchungen ergaben, daß eine gründliche Instandsehung der ganzen Ansage ersolgen müßte, wenn nicht ein Versagen der Wasserverssorgung aus dem Ernetzebiet eintreten sollte. Trotzdem die chemische Untersuchung immer wieder vollständig einwandfreies Trinkwasser ergad, entschloß sich der Stadtrat zum Umbau, da die Folgen einer hygienisch nicht mehr restlos befriedigenden Wasserzuleitung und auch die Buführung von trubem Baffer vermieben werden mußten, fein Sachverftandiger aber bie Beit bes Gintritts biefer Gefahr porausbestimmen fonnte.

Der Umbau selbst war außerordentlich schwierig und koftspielig, benn die Quellfassungen liegen rund 7 Meter unter dem überall aufgefüllten Boden, verteilt auf eine Länge von 70 Meter und in aufgefullten Booen, berteilt auf eine Lange von 70 Metet und in sehr wasserreichem Boden. Ueber 1200 Kubikmeter Erde und Steine mußten entsernt werden, sämtliche Quellen wurden neu gesaßt, mit frischem Sidermaterial, fast unverwüstlichem groben Kies, beschickt und abgedeckt. Dabei ließ sich die Ausführung nur etappenweise durchführen, da die ganze Grube nicht auf einmal abgesprießt wer-ben konnte und auch die Freilegung immer nur bis auf die Quellden Sieg des Frühlfings sinnbildig darstellte. Ein Streichorchester, aus Bereinsmitgliedern zusammengesett, brachte Spielweisen u. a. won Purcel, Prätorius und Sed. Bach zu Gehör. Scherz und Spaß in der der Judicerung der Angleichenen Beiter wird den Nachter der Midder der Angleichenen der Keingerneister Beighaup hat begannen. Weiter wird den Nachter der Midder der Angleichenen der Midstellte des Kürgermeisters Keinfullur beschierte uns ein Schwant von Hangleichenen der Angleichenen der Angleicherte uns ein Schwant von Hangleichenen der Angleichenen der Angleicherte Angleicherte uns ein Schwant von Hangleichenen der Angleicherte Keing keiner Angleichenen der Angleichenen der Angleichenen der Verlächen der V

SONDERANGEBOT

Normenfenster in la. Kiefernholz mit kompl. Beschlag la. Ausführung

4.05 -4.07 R.M.45.40

Maße sind Lichtmaße Ab Fabrik Solange Vorrat:

Markstahler u. Barth, Telef. 6496 u. 6497 Karlsruhe i. Baden

ANZEIGEN haben ben größten Erfolg in ber Badischen Presse

Amtliche Anzeigen

Staatl. Landwirtimaitsimule Unguitenberg

Poft Grösingen. An unferer Imferichule werden folgende 24. Mat

Bienenzucht-Aurie

abgebalten: vom 2. bis 7. Juni ein Rurs für Anfänger u 10 bis 12. Junt ein Rurs für Am 1. Kuršiag beginnt der Unierricht ie-weils um 9 Uhr, jonft um 8 Uhr. Anmel-dungen wollen umgehend an die Anfialfs-leitung gerichtet werden. Die Kuršgebiühr be-trägt für den erften Kurš 10 Mf., für lets-teren 5 M. Winderbemittelten kann diese auf Vrund eines Verwägenstellen nach diese nach

tragt für den einen attelen kann diese natteren 5 M. Minderbemittelten kann diese nachgestaffen werden.
Koft und Wohnung sind in der Anskalt sum Preise von 2 Mk. ie Tag zu haben. Staatliche Landwirtschaftsichule Auguftenberg.

Arbeitsvergebung.

Woltfestraße 20 D in Rarlernhe find die: 1. Bes und Entwäfferungsanlagen und Gas-

1. Be und Eniwässerungsanlagen und Gas-leitungen,
2. Eieftrischen Anlagen,
3. Solziuhböden,
bitentlich zu vergeben.
Bedingungen, Zeichnungen und Angebots-vordende, leitere soweit Borrat, nom 26. Mai bis 4. Juni 1930 an Berliagen von 9—12 Uhr und 3—6 Uhr beim Bezirfsbauami Karlsruhe, Eiefanienstr. 28, linker Flügelbau
Dbergelchoft — einzusenden.

Dergefdos – einzufenden. Kein Berfand von Betchnungen und Unter-igen nach auswärts. Kein Berfand von Zeignungen und lagen nach auswärts.
Angeboideröffinung am 5. Juni 1920, um 10 Uhr für Bes und Eniwässernigsaulagen, 10.20 Uhr für elefteilde Anlagen. 10.40 Uhr für Polsiuhööden, im Besirksbauami Karkstube. Siefanienstr. 28, wohin die Angeboie verschlossen, vosifrei und durch Ausschrift gestennzeichnet, zu richten sind.
Zuschlagsfrist 24 Arbeitstage. (13963)

Rarlstube, ben 22. Mat 1980. Begirtsbauamt.

Sind Sie fussleidend? Wenden Sie sich sofort an die Maßschuhmacherei für Orthopädie



3wangsverfteigerung. |

Erst. Spezial-Geschäft Badens. Spezialität f. Platt- u. Hohlfüße, sowie alle Abnormit. Atelier f. feine Maßarbeit, Glänzende Zeug-nisse über gelieferte Arbeit. Von Profes-soren und Aerzten aufs beste empfohlen Eigene

L. Seitz Karlsruhe i. B. Hirschstrasse 62

Leistenschneiderei

Erstklassige Ausführung

Dienstag, b. 27. Mai 1930. uadmitiag 2 11br. werde ich in Sarlsruhe, im Pfand-lofale, herreufir. 45s., gegen bare Zablung Silberne Hächte.

Silberne Füchse 30 Bagre junge filberne Füchse bon prämitert. Geschlechtern find jum Bertf, bet G. Aglones, Sal. Br. Sal. Bar. Br. Schulbireft., Aalesund, Rorwegen. (N2580 Stidenb

gegeh dare Ladlung im Bollftredungswege öffentlich versteigern: 1 Teetischen, 4 Bil-der, 1 Kassenichrant, 3 Bücherschränte, 1 Sofa, 1 Schreibtich, 1

"Guter Mittage unb Abendtifch" "Guter Abendtifch von 70 Pfg. an"
"Ripveden mit Kraut"
"Täglich frische Schwetzing. Evargeln"

Orga-Brivat Gdreibmaidine

Alferfum!

Mart 16.— monatlich. A. Ströble, Karlsruhe-Rüppurz, Graf Eber-steinstr. 14, Tel. 7747. (HS4405) werd. hier augenomm. "Eis-Raffee" "Eis-Merinten" "Eis-Schofolade" "Gis" erhältlich bei Thiergarten

Dunfl, eich. Arebeng, Büchericht. m. Trube, eich. Ausziehtisch, 4 Le-berftible, vol. Büfett, Buch- u. Runftdrud., Berlag b. Bab. Preffe pol. Otol. Spiegelider, Itiir vol. Spiegelider, Bolchfom m. Marm. u. Spiegelauff., idöne pol. Schänke. Bertiko, Kommod., Trumeau, Flurgardervben, große Spieg. bill. b. Walker. Tiermarkt Deutsche Ghäferhundrüde

groß, felt. icon. Tier, breff., au berfaufen Svieg. bill. b. Walt Lubwig-Bilhelmitr. breff., an verlaufen. Bu erfragen unt Rr. B7600a in ber Babi-iden Breffe. Büfett eiche, ju berfaufen Breis 150 Mart. Sirt

Langh. Dackel 7fabrig, Ia Stammb., in gute hande uneithe. Ablierftr. 22, Stos. (B' abyugeb. Off. u. Affed. an bie Babifce Breffe. Bulldogae Biller ethalt. Eefretär Rüde, ichon. Tier. dich. (Madagont) eingelegt breism. zu berfaufen. zu beraufen. Ingeb. u. Nr. 36275 itraße 10. (B1272) an die Badische Bresse

"Baufieren verboien

Schuhreparaturen

erst 1 Jahr im Gebr., sehr preism, zu bertf. Offert. u. Nr. 26273 an die Bab. Presse.

mäßige
Preise

Binen präckt. Burf Gelegenheitskauf!

Debarmaun Malnen

Genermaun Malnen

Belegenheitskauf!

Betrette. 2. (191267)

Eiden, Barenfdrant
1,10 br., innen Spieg.
u. Glaspl., fow. Iden
fen u. Barenfdrante
bill. absugeben. B1268

Sternberaftz. 2. i. dof.

l kred., 4 Stüdle, sowie mod. Alubiosa, ales wie neu, gu verkaufen zucher. u. K.D. 4421 a. Bad. Br. Hil. Haupty. 2 eleftrische Beleuchtungs-

Anderibiid, 1
Rommode, 1 Klavier, 1
Teitschaaflog, 1
Tedreibmaschie, 28viegeschafte, 1 Büsett, 1 Areden, 1Trumean, 1Damentschrout. Verifts, 1 Chaiselongue, 1 Baschommode, Karlsrube, den Badische Bresse.

Plakate

Plakate

Morwegen. (N2580

Radenbüsett ca. 115× 55, Tich 87 cm, 2 Redenstisch, 200 m, 2 stephenstisch, 20

Frijeureinrichtung

Mit Druckknopfsteuerung und Feineinstellung für Personen Lasten u. Speisen-Unterhaltung und Reparaturen aller Systeme 1 Edioja, 1 naturl. Danerbrandofen Riideneinrichtg..runde Majoita, eriff. da. Lifde, Räbtiich, billig britat, Aristalleuchter, b. A. Rudolph, Stern, bergitz. 2. (B1267)

Gintge gebrauchte Pianinos werben billig abgegeb. 2. Schweisgut, Pianolager, Erdprinzenstraße 4.

Flügel gutes Markeninstr., in bestem Lustand, für nur 980 Mt. zu verff. Ph. Hotenstein Sohn, Karlsruhe, Sosienstein, (9578)

Cello billig zu verfaufen. An-gebote unt. F.29,7285 an die Babifche Breffe

Geige billig zu verkaufen. Hrichstraße 117, 4. St. (F\$4373)

4flamm., b. 17.50 an. Gebr. Bet, Kriegsftraße Nr. 74. Gelegenheitstauf! Begen Playmangel verif, ich sof.: (B1149 1 Banbiäge, 800 &, m. Wotor, 1 Kreissäge, 35 cm Blatt, 1 Kundstab-Durlacher-Allee Rr. 2. (13912) Wenig gebrauchte, fast

maid. Wande der Grangs masser (13920)

meter Badeeinrichtung cm Blatt, 1 Kundschaben hobelmasschie, 1 Fellmasschie der Grangs masser (Branga), 165 Mt. zu bertaufen 26273 Hebelstraße 3, Laden. (Marte Sichtig). Abeinstrese.



BEZUG NUR DURCH | DIE FACHGESCHÄFTE

körper

D. 23. Winbeder, Wöbelspedition,

n. 5 Birnen, su bif.

Antferance 51. (13877)

Aronleuchter

Gasbadeofen, I Waschtollette mit Nickelhahnen und ein Autobrodler (Warmwasserspender) für die Küche, alles sehr gut erhalten, preiswert abzugeben.

Herrenstraße 13, II.

Anzusehen zwischen 10 und 11 Uhr.

zeigt, was Ihr könnt, und beteiligt Euch an dem

Kindneyeniboin6ffeniban

Piep und Nudels Abenteuer. 40 wertvolle Preise, darunter ein funkelnagelneuer Anzug u. anderes mehr warten auf Euch. Kommt zur "DEBEGE" und erkundigt Euch an den Kassen über alles Nähere. Aber schnell, am 15. Juni ist Schluss u. bis dahin ist noch allerhand zu tun.

"DEBEGE"

Deutsche Bekleidungsgesellschaft m. b. f. KARLSRUHE, KRONENSTR. 40

Upparat

3. halb. Breis 3. vert. Zu erfragen (13714)

Belforiftiage 4, III.

Faltboot Bu bertauf.

Balbstrafte 46, 3. St. (B1264)

Markiwagen

aeschlossen, bill zu btf. Dazlanden, Rasten-wöristr. 1. (HH4429)

Haft neuer, blauer Rinderwagen, som aut erb. Koblens u. Gaß-berd, bill absugeben, Bu erfr. u. Rr. T6219 in der Bad. Bresse.

1 Rinderwagen

beige, mob. Form, 1-2 Feberbetten, 1 el. Ka-min m. Sonne, 1 Ten-

misichläger zu berfauf Welpienftr. 18, IV., r

Herrenrad

faft neu, für 45 M zu berff. Ang. Sonntag b. 9—12. Geibelfir, 3, Sof (13993)

Schlaf-Zimmer Speise-Zimmer **Herren-Zimmer** Küchen Poister-Möbel

formschön und preiswert, in erst-klassiger Ausführung Markstahler&Barth

Möbelverkaufsstelle Karlstraße 90. Karlsruhe

100 To. Kotsichlade maggonweise abzugeben, frei Bahnhof Rarld-

rube. Angehote an: (18925) Julius Pinisch A.-G., Ingenicurburo, Karlsrube, Kriegsstr. 47a. Fabrifneuer Kinder-Pult Wohlmuth-

verstellbar, tabellos er-balten, sowie 2 Tische zu verkausen. HS4397 Hirschiftraße 32, 3. St.

Gebr. Billard (3.B. Dorfelber, Mün-chen) zu verff, Näher. beim hausmeiter, Durlacher-Allee 12. (13372)

Briefmartenfammler, welcher bas Sammeln aufgibt, verkauft bil-ligft feine schönen

Markenbeitände Maberes unt. C12552 in Die Babifche Breffe händler ausgeschlossen Birta 1000 Ifbm. gebr. gut erhalten. Original

Brigadegleis 70 mm boch, 5 m Rahmen, a. 10 Schwellen 600 mm Spur, fompl. ab Lager Karlsrube günftig lieferbar.

Martin Eichelgrün & Co., Felvbahnfabrik, Karlsruhe-Ahein,

Fahrrad

fast neu, f 45 K abzug Wilhelmstraße 7, Dof. (FW7288)

2 große Rakteen wegen Platmangel au verkaufen. (B1257 Berderftr 11. 1. St.

Cutawahanzug Taiht" 3 R Radio "Seibi" 3 R.,
Iompl. m. Lantspred.
Schreibungsine mit
Katten "Bella", Delgemülbe (Labotin), 2
deligenbilber unter
Glas, 60×70 cm., 31
verff. Anguleben (auch Mühlig, Werberfir 4. Stod. (FB

> herren-Unziige fowie Damenund herren-

Souhe a. fedem annehm= baren Preis ver-faufe ich im

Musvertan megen Geidaits-

aniaabe Gelegenbeite= vertäufe

D. Inrner, Herrenstraße 21. 1 Treppe.

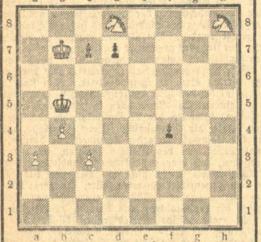
BLB LANDESBIBLIOTHEK



Geleitet von R. Rutz.

Endspiel.

Hasek



Weiß zieht und gewinnt,

Lösung:

Schachaufgabe Nr. 16. Dreizüger. Weiß: Ka1, Sb4, c3, Lc6, Ba3, Schwarz: Ka5, Ba7, b3, 1, Sc3—d5, a7—a6; 2, Sb4—a2, b3—a2;;



Worträtjel.

Sab im Sinn brei Borter, Draus das Ganze sich fügt. Auf bem ersten war ich, Sab mich fehr vergnügt. hab mit bem zweiten eifrig Mich im Tanz gewiegt.

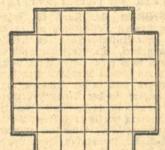
Bis gleich bem britten Borte Alles fich um mich gedreht, Ruhte bann, wo am Gangen Ruhler ber Lufthauch meht. Aber ich merke eben, Daß es so noch nicht geht, Weil ein langer Schlingel Dreifach ftatt einfach fteht.

Mußt von zweien es befrei'n, Soll's das richt'ge Ganze sein.

Charade. (Dreisilbig.)

Du 1, 2 . 3, icon lange Sier auf ber Gifenbahn. Wird Dir im 1 nicht bange, Fühlst Du das 2 = 3 nahn? — "Macht's 2 = 3 auch Beschwerden. Man tut halt seine Pflicht. Um pensioniert zu werden, Reicht das 1 = 2 = 3 nicht.

Homogramm.



- 1. Teil ber Erbe
- 2. geistliche Bürbe
- 3. spanischer Tanz
- 4. altgriechischer Staat

Die Buchstaben a a a a a a, ā, B B, E E e, 11, 0 0 0 0, P P p p, r r r r, S S, t tt, u sind in die Felder der Figur ders art einzutragen, daß die vier wagerechten Reihen gleichsautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bes

Bilderräffel



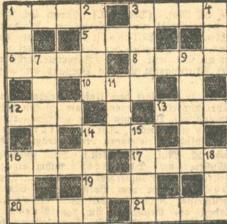
Gleichflang.

Er faß barin mand liebe Stunde Schimpft auch die Cattin fürchterlich, Er führt' ihn dort auch oft zum Munde, Bis er dann voll nach Saufe schlich.

Byramibe. Botal Stadt ju Abrahams Beit startes Getränt Biel des Chrgeizes

glüdliche Beranlagung Bon der Spitze beginnend ist jede weitere Reise aus der por-hergehenden zu bilden durch hinzufügung eines neuen Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben.

Arenzworträtfel.



Magerecht: 1. Pflanzenstoff; 3. Paradies; 5. Stelle und Siedlung; 6. verkommener Mensch; 8. Kavallerist; 10. Märchensgestalt; 12. Teil eines Baumes; 13. griechische Göttin; 14. russische Gouvernementshauptstadt und Filmgesellschaft; 16. seines Gewebe, Blüte; 17. sete Mohnung; 19. Zustand des Mangels; 20. slinkes, kletterlustiges Tier heiher Länder; 21. Land in Mien.

Senkrecht: 1. heidnischer Gott; 2. Gefäh; 3. kleiner Behälter; 4. Umstandssund Bindewort; 7. weiblicher Borname; 9. Gartenblume; 11. Zahlwort; 14. altertümsiches Gefäh; 15. italienische Weinstadt; 16. Bezeichnung von Mönchsnamen; 18. englischer Schnaps.

18. englischer Schnaps.

Auflöfungen aus der lehten Katfel-Ede.

Auflöjung bes Rreuzwortratfels.



Gleichtlang: Pfropfen.

Silbenrätsel: 1. Weihnachten; 2. Jorosee; 3. Lindenlaub; 4. Litanei; 5. Sirene; 6. Thermometer; 7. Diamant; 8. Ulfilas; 9. Dahome; 10. Judien; 11. Choserifer; 12. Stenographie; 13. Engsland; 14. Libanon; 15. Barbara; 16. Ebereiche; 17. Rigi; 18. Eduard; 19. Rosamunde; 20. Kiferifi; 21. Esspow; 22. Nargileh; 23. Nachtgleiche; 24. Essengießerei; 25. Nemesis; 26. Solferino. — Willst du dich selber erkennen, so siech, wie die anbern es treiben.

Richtige Lolungen fanbten ein:

Frau Sedwig Höft, Elisabeth Vollmer, Elsa Scherer, Margot Schön, Simon Kraft, Helmut Großtopf, sämtliche aus Karlsruhe; Else Wölfle-Salm.

Hillhum

wird die Lauffläche - der Gürtelpanzer - aufgelegt; dann erfolgt als letztes die Vulkanisation des

STORES RESERVED TO A 12 HOUSE



Bemedern beweis, uns. konkurrenzl. billige, gute und rascheßedien, 1Pfd, graue - 80 u. 1. halbw. 1.50, graue Halbdaunen 2.50 u. 3.-, weiß Flaumr. 3.80 u. 4.50, Spec. 5.-, weiß, handgeschlissene Halbdaunen 3.50, 4.56 daunenw. 5.50 u. 6.50 weißer Brustfl. 8.- u. 10. weißer Brustfl. 8,- u. 10. Neue Oberbett. 16,- 23.50 26,- 31,- Kissen 4.50 6.50

8.50 11.50. Unterbetten 17.- 19.- 21.50 29. Muster u Preisliste ums. V.9 Pfd. an franko geg. Nachnahme. Nichtpassendes Geld zurück Josef Christis Nfl. Cham 359 (Bayer.Wald) Der Name allein bürgt für reelle Bedienung.

Kapitalien

Inkasso — auch auswärts — burch D. Insp. a. D. Brenner, Treuh. und Rechtsbürs, Leisungstr. Nr. 49, Teleson 5974. (3.53791

Suche fofort 1000 bis 1500 M degen gute Siderbeit u. Bins zu leiben, An-gebote unt. Rr. 36259

an bie Bab. Breffe.

Spar-und Giro Gelder

Bei der Anlage von Geldern ist von Bedeutung in erster Linie die Frage der Sieherheit, ferner die Frage der Bieherheit, ferner die Frage der möglichst hohen Verzinsung; dann vor allem aber die Erwägung, ob man sein Geld in Hypotheken oder Wertpapiere — auf lange Zeit gebunden — anlegen darf oder ob man vielmehr damit rechnen muß. daß man in absehbarer Zeit oder auch zu einem unvorhergesehenen Zeitpunkte wieder über das ersparte Kapital ganz oder teilweise verfügen soll. zumal die Rückgängigmachung der hypothekarischen Anlage oder des Wertpapierkaufes mit unverhältnismäßig großen Kosten und Schwierigkeiten verknübft ist.

GELD

bei monaflicher Rüdzgablung n. guter Siederbeit gefuck. Ju gefuck. Ju gefuck. Ju jebr zutunftsreichen Geschäftes gefuck. Ju die Badische Presse Gitale Handliche Presse Filiale Filiale Filiale Handliche Presse Filiale Fil

Oessensider praktischer cco Kodi- u. Ernährungs-Kursus

geleitet von Frl. L. Humpfer arzilich geprifte Didischwesiel 3., 4 u. 5 Juni im Vortragsraum Gaswerk I. Kaiser-Allee 11 jeweils nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr

Diäthetisch-hygien. Ernährung unt. Zugrundlegung modernster Forschun Säuglings-, Kinder- und Rohkost finden besondere Berück sichtigung, — Ganzer Kursus 4.50, einzeln 2.- Mk. inkl. Kost proben. — Rechtzeitige Anmeldung erbeten durch

Reformhaus Miller, Douglasstraße 22, Telefon 1031

I U

vergeben durch:

Geld-Einzug

Spoothet, An- u. Ber-fauf von Sop, Briefen, Intasso m. Erfolg erl. Rechisoftro Adermann, Kriegsstr, 86. Tel. 5516

15-20 000 Mk.

auf bief. Anwesen als 1. hup., mögl. v. Brib. gesucht Angeb. u. Nr. R6267 an Bab. Bresse. Achtung!

Geschäftsleute!

Bet d. jet. finanziellen Rotlage u. der damit derbunden. Zahlungs-ftodung dürfen ebrl. Geschäftsleute nicht rulniert werd. Kat er-teilf auf Anfrage mit Berussangabe ersahr. Geschäftsmann: Ange bote unter K.S.4340 Hypotheken

Meinann & Kary

Reimann & Kary

Receion 2280. (11714)

Bir daben im Auftr.

nod einige Boli. Köre,

famt bon 100 000 Mit.

yu 8 Brozent u. gün
tügen Bedinaungen yu
vergeben Angeb. unter
v. 6.4428 an Bab. Br.
Filiale Sauptpoft.

beichafft

Julius Zimmer Bantpro-Rarlsrube - Bredbitt. 6. IL - Tel. 2590

Darlehen

21. Köhler, Jin.-Geidatt,

Rriegsftraße Rr. 288 — Telephon Rr. 2579 (12737)

Hypotheken und

Enorm billig ist das neue Modell



Ausserst günstig kaufen Sie jetzt den Junker u. Ruh-Gasherd. Für den Besten beträgt die

Anzahlung

Mk. 11.-, Monatsrate nur Mk.8.-Besuchen Sie am Mitiwoch, d. 4. Juni

Stunde der Hausfrau bei Herd-Becker Anfang 4 Uhr. Es wird gebacken, gegrillt, ste-rilisiert im Gasherd -

HERD-BECKER, WALDSTR. 13 Das Fachhaus b.d. Beamtenbank.

für Anduftrie, Geidäftse u. Brivathäufer, fos wie für Neubanten in Stadt und Land, su aunft. Beding, ftets gu vergeben dc. (B1207)

Bank-Komm.-Gesch. Hch. Karl Bold Rarlerube - Raiferftraße 116 - Tel. 2888.



Auskunft über Tilgungs-Darlehen

für Heimstätten gibt

Landesberatungsstelle der Heimstättenfürsorge Stuttgart, Rotebühlstrasse 64, II.

Eilt! Eilt! Eilt! Euche 1000—1500 M v. Selbstgeb., f. 1 3. Sob. Ins u. 50% Gewinn bei Rüdzablg. Rentenabtretg. u. pr. Bürgich. Ang. u. Nr. 36249 a. d. Bad. Br. 35 000 GM.

Privatgelb auf 1. Sh-pothet (auch get.) sof auszuleiben. Ang. unt D6279 an Bab. Presse Darlehen

2-3000 Mk. von Selbstgeber gegen mehrfache gt. Sicherb, für 1/2 Jahr gesucht. Angeb. unt. F.S.4348 an die Babilche Presse Filiale Sauptboft, Bon Bribat find geg. gute Sicherbeit ca.

6000 Mark auszuleihen. Ang. un T6269 an Bab, Breffe.

für Handel und Industrie liefert in moderner Ausführung bei billigster Berechnung in kürzester Zeit

F. THIERGARTEN

Buch-u.Kunstdruckerei,Karlsrube

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Moioriporitage in Karlsruhe.

Jubilaumsveranstaltung bes RUC. — Platettenzielfahrt zum babifden Seimattag.

Da bekanntlich die Durchführung des klassischen Karlsruher Wildsparkrennens für Motorräder dieses Iahr nicht mehr ersolgen kann, gewinnen zwei andere Beranskalkungen besonderes Interesse für den Motorsportfreund, zu denen dieser Tage die Ausschreibungen erschienen sind: Der Karlsruher Automobiltlub, der die alteste Ortsgruppe des ADAC. Gaus XIII ist, zieht aus Anlaß seines Isährigen Iudisaums eine Festveranskalkung aus. Am 31. Mai, Bends 8 Uhr, sindet zunächt im Restaurant Künstlerhaus ein Fest dan tett mit anschließendem Ball statt, zu dem namhgite Künstler die Benno Ziegler-Frankfurt, Hermann Brand und Frau Sonntag dem Bad. Landestseafer Karlsruhe some die Kapelle Henry Schäfer bom Bab. Landestheater Karlsruhe sowie die Kapelle Henry Schäfer

ger, der als erster am Landeplatz eintrifft und dort sämtliche Abswursschiel vorzeigt, sowie den am Propeller besetigten Alubwimpel des KAC. an sich nimmt. Die Reihenfolge des Eintreffens am Flugzeug wird vom Sportseiter auf der Startkarte beschienigt. Bei großer Beteiligung beabsichtigt der Beranstalter, Wagen und Bei großer Beteiligung beabsichtigt der Veranstalter, Wagen und Motorräder getrennt starten zu lassen und zwei Flugzeuge zur Verfolgung einzusehen. Jedenfalls verspricht dieser Wettbewerb, sehr interesiant und abwechslungsreich zu werden, sosern nicht Regenswetter die Durchsührung unmöglich macht und eine stattliche Beteisligung zustande kommt. Meldungen sind dies zum 30. Mai an den Sportseiter, Hern Hermann Hill, Karlsruhe, Portstraße 37, einzusenden. Der KAC. besucht nach Abwicklung dieses Wettbewerds sodann den Karlsruher Großflugt ag auf dem Flugplatz und abends 7 Uhr beschließt die Preisverteilung im Künstlerhaus mit anschließendem Tanz diese Judisäumsveranstaltung des KAC.
Sechs Wochen später wird die badische Landeshaupsstadt zum zweiten Wale im Zeichen des Motorsports stehen: der ebenfalls dem WDUC. zugehörige Badische Motorrads Club veranstaltet nämlich ansählich des Weltressens der Badener (Badischer Seimatig) am 12. und 13. Just eine Zielfahrt nach Karlsruhe, die den Charafter einer reinen Gesellschaftsfahrt hat und den Lourensport innerhalb der Motorsportzemeinde propagieren soll. Hierbeit sind alle Krasssanzeugbesitzer teilnahmederechigt, und zwar

Sierbet sind alle Araftfahrzeugbesitzer teilnahmeberechtigt, und zwar als Einzelfahrer oder in Form von geschlossenen Clubteams. Die Nennungen sind bis spätestens 1. Just an die Geschäftsstelle des Badischen Motorrad-Clubs, Karlsruhe, Amalienstraße 42 a, zu richten. Alle Teilnehmer, die sich in der vorgeschriebenen Zeit von 4—8 Uhr nachmittags und am 13. Just von 9—2 Uhr mittags eingetragen

haben, erhalten eine klinftlerisch ausgeführte Plakette, außerdem werben bei großer Beteiligung für besondere Fahrtleiftungen Ehrenpreise

Internationales Baden-Badener Automobil=Turnier.

Die Ausschreibung für das in der Zeit vom 25.—29. Juni stattsfindende Internationale Baden-Badener Automobis-Aurnier liegt von der Obersten Nationalen Sportkommission genehmigt vor. Bessonderes Interesse bringt man der großen Sternsährt entsgegen, die in 4 mal 24 Stunden ausgefahren werden ind nub bei einem Reikungsperimmen von 2000. gegen, de in 4 mai 24 Stunden ausgesahren werden with ind der einem Leistungsmaximum von 2000 Km, ihre weitgestedte Krenze hat. Im Borjahre kamen die Fahrer aus Schweden, Norwegen, Rußland, Estland, Leitsand, Finnsand, Dänemarf, Polen, der Schweiz und aus dem Süden. In diesem Jahre scheint das Nennungssergednis noch interessanter werden zu wollen. Für die Schönsheitskonfurrenz liegen bereits zahlreiche Nennungen aussländischer Fabrikate und von Privatsahrzeugen vor.

Die Geschickleitsprüfung wird mit einer Reihe reizvoller neuer Ausgaben ausgestattet. Von Tag zu Tag mehren sich auch die Anfragen über die beiden Rennen, die das Turnier einschließt. Berge und Flachrennen sie das Turnier einschließt. Berge und Flachrennen sie das Turnier einschließt. Berge und Flachrennen sie der neuen sind weben kennwagenstlassen mit Geldpreisen ausgestattet, die die zu 1000 KM. betragen. Mit besonderer Sorgsalt trisst man das Arrangement sür den großen Blumentorsom int Blumenschlacht und die gesellschaftlichen Beranstaltungen wie Festball, Fünsuhr-Tees etc., die noch immer einen wesentlichen Bestandteil des Baden-Badener Turniers ausgemacht haben. — Ausschreibung und Ausstünste durch die Geschäftsselle des Organisations-Ausschusses: Badischer Automobils-Elub (A. v. D.) Sektion Baden-Baden, Palais-Stourdza, Lichtenstalerstraße 26.

— Schwerathletik-Freundschaftskampf. Der am Samstag, den 17. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Lamm ausgetragene Freundschaftskampf im Ringen zwischen Kraftsportverein Deutsche Eiche Daxlanden (Gaumeister der A-Klasse, Gau Mittelbaden) und Dillweißen stein überzeugenden Sieg von Daxlanden mit 17:3 Kuntten. Die Gäste konnten nur einen Sieg und zwar im Bantamgewicht sür sich herausholen. Alle anderen Kämpse endeten, wenn auch nach verschiedentlich harter Gegenswehr, mit Siegen von Daxlanden. Der Gesamtseg war vollauf verdient, denn Daxlanden stellte die technisch bessern Kampseichter sungierte Herr Kappsekentlich bessernt Ausgenschen Sieger Mannschaft. Alls Kampsrichter sungierte Herr Kappsekennania Karlsruhe zur vollen Zusriedenseit. Die Kämpse bestritten: Bantamgewicht: Hinderer-Dissweisenstein — Weber-Daxlanden, Sieger Hinderer. Federgewicht: Manz-Dillweißenstein — Dannenmaier-Daxlanden, Sieger: Dannenmaier. Leichtgewicht: Kunz-Dillweißenstein — Moos E., Daxlanden, Sieger Moos. Weltergewicht: Bössert-Dissweisenstein — Schwall-Daxlanden, Sieger Echwall. Halbschwersgewicht: Wieland-Dissweisenstein — Engel-Daxlanden, Sieger Engel. Schwergewicht: Jost-Dillweißenstein — May-Daxlanden, Sieger Engel. Schwergewicht: Jost-Dillweißenstein — May-Daxlanden, Sieger May.

Deutschlandreise deutsch = amerikanischer Fußballer.

Am 14. Mai hat, wie bereits berichtet, eine größere Anzahl prominenter Mitglieder deutsch-amerikanischer Fußdal-Clubs aus allen Teilen der Vereinigten Staaten mit dem Passagier-Motorschiff, St. Louis" der Hamdurg-Amerika-Linie Newyort zu einer großen Deutschaft gehören 32 Sportsleute, von denen die folgenden Heilegesellschaft gehören 32 Sportsleute, von denen die folgenden Herren aktive Spieler sind: Heinrich Kärcher (Vienna-Milwaukee), Frank Kondzela (Deutscher Sport Club Milwaukee), Kaul Esernewein (Grand Kapids Sport-Club), Richard Buschner (Vienna-Chicago), Iosef Halftenbach (Deutscher Fußball-Club Rempork), Wille Lumber (D. F. C. New-Pork), Otto Schneider (Newart Americans), Wilhelm Hertert (Deutsch-Ungarn, New-Pork), Geo. Müller (Deutscher Fußball-Club Newnort), Rudosph Kunter (Wiener Sportklub Rewnort), Bernhard Grünfeld (Newyort Giants) Theodor Steinbreamer (Deutscher Fußball-Club Rewart), Rudi Körner (Deutscher Fußball-Club Remyork), Theo Wegener (Maktadi Kootball-Club Chicago), Eine Reihe von Freundschaftsspielen ist vorgesehen, und zwar am 28. Mai gegen den Hamburger Sportverein (H. S. B.), am 1. Jumi gegen den Kulbball-Club Chicago Jamburger Sportverein (H. S. B.), am 1. Juni gegen den Fußdallschuf Hannover 1896, am 8. Juni Minerva, Berlin, am 15. Juni Hallschuf Hannover 1896, am 8. Juni Minerva, Berlin, am 15. Juni Hallschuf Hannover 1896, am 8. Juni Minerva, Berlin, am 15. Juni Hallschuf Hannover 1896, am 8. Juni Minerva, Berlin, am 15. Juni Hallschuf Hannover 1896, am 29. Juni gegen eine Professional-Mannschaft in Wien. Weitere Spiele sollen verabredet werden. Die deutschaften als Berichterstatter über die Wettspiele entsandt. M. S. "St. Louis" wird

Vom Genfer "Turnier der Landesmeister". Intereffante Gingelheiten.

Interesiante Einzelheiten.

Anläßlich einer Klubversammlung des Serveite FC. gab das Organisationskomitee einige Einzelheiten über die Vordereitung des internationalen Fußball-Turniers bestannt, das vom 28. Juni dis 6. Juli in Genf statissindet. Desinitive Jusquen siegen dissang von den folgenden Landesmeistern vor: Uipest Budapest (Ungarn), First Vienna Wien (Desterreich), CS. Brügge (Belgien), FC. Seie (Frankreich), Sp. Bg. Fürth (Deutschland) und AC. Bildao (Spanien). Dazu kommen noch Servette, serner der italienische Meister, der Titespalter von Holand und voraussichtlich auch Slavia Prag. Im ganzen werden 17. Spiele ausgetragen. Hür die Finanzierung des Turniers wurde ein Garantiekapital von 150000 schweizerischen Franken ausgebracht, wovon der Genser Berkehrsverein wurde ein Garantiekapital von 150 000 ich weizert. schen Franken ausgebracht, wovon der Genser Berkehrsverein allein 20 000 Franken zeichnete. Die Propagandaarbeit wird ebensfalls vom Berkehrsverein aus geseitet. In den nächsten Tagen gehen 4000 Plakate, 30 000 Borprogramme und 300 000 Werbemarken heraus. Es sind Extrazüge von Basel, Zürich und St. Gallen vorgesehen. Der erste Turnierpreis besteht in einem goldenen Potal, der einen Wert von 3000 Franken hat und zurzeit in einer der bestanntesten Goldschmiedeweristätten von Genf hergestellt wird.

Sieg und zwar im Bantamgewicht für sich herausholen. Alle anderen Kämpse enbeten, wenn auch nach verschiedentlich harter Gegens wehr, mit Siegen von Dazlanden. Der Gesamtseg war vollauf verbient, benn Dazlanden stellte die technich besseren Kämpse destrikten in Dazlanden itellte die technich besseren Kanpschieden Mannschiedstrick den Dazlanden stellte die technich besseren Kanpschieden Mannschiedstrick werden der Geger Kanpschieden Mannschieden des deserochen werden. Die sportlichen Leistungen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer vollen Justiedensbeit. Die Kämpse bestrikten: Bantamgewicht: Heber-Dazlanden, Sieger Jinderen Leistungen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie seiner der nach Mannschiedstrick wie seiner Stunde dogestrochen werden. Die sportlichen Leistungen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie seiner der nach Mannschiedstrissangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie seiner der kahrer des schunden Auslanden Aufloss Willer kahrer der Kanpschieden Mannschaftssangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie seiner deiner Stunde dogestrochen werden. Die sportlichen Kannschiedstrissangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie kern, Handen Mannschaftssangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie kern, Handen Mannschaftssangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie kern, Handen Mannschaftssangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie kern, Handen Mannschie des gestunden Wannschaftssangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie kern, Handen Mannschaftssangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer wie kern, Handen Mannschaftssangen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer worden Weitungen waren vorzüglich. Die Karlsruher Kahrer worden Weitungen waren vorzüglich. Die Kahrer des in kerten der Geger Manschaftschaften wie kern, Handen Mannschaftssangen waren vorzüglich. Die Kahrer worden Wannschaftssangen werden kerten ke Bom Karlsruher Radrenniport. Am Sonntag hielt die Rad.



Ludwig Schweisgut

Bechstein & Blüthner Grotrian-Steinweg Schiedmayer & Söhne

Thurmer & Wolfframm

Mannborg-Marmoniums

Große Auswahl Besichtigung erbeten



o machenes die Schlanken

e quälen sich nicht m. Gewaltkuren, ungern u. Schwitzen; sie trinken nfach um schlank, gesund und leistungsfähig zu sein Dr. Ernst Richters Frühstücks - Kräutertee

r sorgt für unschädliche Gewich abnahme, Blutauffrischung und Erhöhung der Lebenskraft, ist ärztl.
empfohlen und von Verbrauchern
gepriesen! Frau Hauptlehrer v. N.
schreibt: Fühle mich um Jahre jünger
u. abettefreudiger Einface vurndenbar,
l Pak. Mk. 2.- Kur=6 Pak. Mk. 10.ha potheken u. Drogerien, wo nicht:
"Hermes" Fabr. pharm. kosm.
Präp., München SW 7. Güllstr. 7

Bostpatet-Adressen Auftleb-Adressen

mit und ohne Firma-Aufdrud liefert prompt und billig tie Buchdruckerei F. Thiergarten taridrube, Gde Birfel und Lammstraße elefon Mr 4050 4051 4052 4053 405

Inkassoburo Einzug von Geschäfts- u. Privatforderungen

mit bestem Erfolg. Mäßige Gebühren. Ph. Ploch

Treuhänder. Bücherrevisor u. Kaufm. Sachverständ. Karlsruhe, Kriegsstr. 47 a. am Karlstor. Telefon 7804.

Bäckerei

su pachten gesucht

bon jung, tucht. Che

leuten. Schwarzwald ob. Bobenfeegegenb be

gebote unt, Nr. 87667a an die Bab. Presse.

Badereien

gr. Drt, Strede Karlsruhe — Heidels berg. Breis 17 000

Karlstube – Artel berg. Breis 17 000 M. Ans. 5/6000 M: inLandort.Näbestarls-rube, m. Avlonial-waren. Dampfofen. Preis 22 000 M. Un-aufig. 5–6000 M: in Amiskäbichen, Neu-in Amiskäbichen, Neu-

in Amiskadræn, Keli-bau. Preis 27 000 M. Ling. 7000 M: in Borort v. Karls-rube. Preis 35 000 M. Ains. 6—8000 M: in Karlsrube. moderne Dampfbäckerei.erikl. Objekt. Preis 68 000 M. Ling. 15 000 M.

Deutsche Beu- und

Geschäftsstelle:

Karlsruhe, Nördliche

Hildapromenade 4.

Telephon 7677.

Kein, Richlerstr. 31a

Wirtschafts

dt ausgeschloff.

EISUStahl-Betten

Uhren-Reparatur. Grammophone und Lautwerfe

teber Art werben bet bill. Berechnung unter Garantie ausgeführt.

Trager. 3abringerfir. 48. 22583

Dantlagung

Jetem, ber an Rheumatismus, Ichias oder Gicht eibet, teile ich gern foitenfrei mit.mas neine Frau schness u. billig furierie. 15 Pfg. Rückporto erbeten. (A259) Sans Miller, Oberfefretar a.D., Dresden 495. Neuftädter Markt Nr. 12.

Milchhandel zu kaufen gesucht. An-gebote unt. F. S. 4438 an die Badische Presse Filiale Haubtvost. Bu verfaufen: Rabe Dannbei

Rabe Dannheim Dampfbaderei Feinbaderei Umfat ca. 50 000 Mt. u 52 000Mt., Anzah-ung 20 000 Mt., Reft fünstig. Zuschriften inter Ar. 8230/E7497a in die Babische Bresse.

Wirtschaft prort Karleruhe, 19tt., Terraffe, Saol, 15enz., wegzugsbalb. 1. günft. Bedingung. an die Babifche Breffe



MK. 145. a. Röhnen

Existen3!

Lebensm.-Geich.

zentrale Lage i, Starts rube, gute Tagesein

abzugeben. Näh: burd E. Breitenberger, Karlsruhe, Oftenbftr. 2 Telefon 2406. (13933

ZU HABEN IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

ruhe, gure Tagesein-nahmen werden ein-wandfrei nachgewiesen, mit 3 Zim.-Bodug. n. Kritten u. Nr. U.R. 80/D7498a an die Badische Tress. mit 3 zim. Wodng. u. u. Nr. u.R. 80 D7. Küche, nur weg Krant-heit bes Eigenklimers adzugeben. Räh. durch fofort besiehbares Schönes, freiftebenbei

weldes sich and als Bäckerei u. Kaffee eigenet. Grober Laden, 6 Zimmer. 2 Aichen, 6 Zimmer. 2 Aichen, 6 Zimmer. 2 Aichen, 6 Zimmer. 2 Aichen, 6 Zimmen, 2 Zichen, 6 Zimmen, 2 Zichen, 6 Zimmen, 2 Zichen, 6 Zimmen, 2 Zichen, 2 Zi Kl. Etagen-haus im Beften, v. Eclbst-besit, m. 3—4 Jimm., mit Einfahrt u. Gart, zu fausen gesucht. Oss. mit Preis u. Anz, u. 196173 an Bab. Press.

werfen Sie für Miete und Zissen

Unsummen zum Fenster hinaus?

Sie können statt in engen Mieträumen im gesunden eigenen Heim wohnen, wenn Sie monatlich einen kleinen
Betrag auf Sperrkente sparen und wenigstens ein halbes
Jahr warten. Sie können mit unserem Geld auch ein
fertiges Hans erwerben oder teure Hypotheken (z. B.
Antiwertungs-Hypotheken) ablösen.
Unsere Darlehen sind zinstrol und unkundbar.

Zugleich ind Sie ohne institleb Historysburg gerinden.

Zugleich sind Sie ohne ärztliche Untersuchung prämten-frei auf den Todesfall versichert, so daß die Erben ein schuldenfreies Besigtum haben.

- Über fünf Millionan Baudarlehen laut notariellem Protokoll in den letzten zehn Monaten zugeteilt.

Erbitte kostenios. Prespekt Karlsruhe 1

Als Drudcsache, mit 5 Pfg. frankiert

Bu verkaufen: Spener am Rhein Objekt. Breis 68 000
A. And. 15 000 A.
And werkansen burch.
Britishe Lage, 8 schäne Meingeren am Mein Meingeren am Meingeren burch.
Britishe Ruf.
Britishe Lage, 8 schäne Meingeren am Mein

Bu verfaufen: Säufer, Geschäfte, mabe Ludwigsbafen Säufer, Grundhout mit Mengerei, Tanzfaal, Umfan Mr. 80 000.—

Reimann & Rarg bertaufen. Kronenstraße 27, Telefon Nr. 2280.

Wohnhaus Gemilaites

Barengeichäft in Wolbfirch i. Br. mit 8 Zintmern, Man-farde, Kliche, gr. Gar-ten, ichone Lage, rub., staubsrei. Wert steig., zu verkaufen, Angedote unt, Dr. 67588a an b. Babifde Breffe.

in Rüppurr

Südweststadt festers Wohndaus m. 3x4 u. 1x3 3.-W., m. Logia, Bad etc., in tabelloi. Justand, unt. aithif. Deblinaunagu unt.

Bedingungen (13922)Gg. Bletfcmann,

Augustastraße 9. Telefon Nr. 2724.

eltene Gelegenheit Miethaus ber Altiftabi Anzahlung. Angebo unter Nr. B7594a o bie Babische Presse.

Einfamilien-Haus

mit Garten, in freier Lage ber Weiheräcker enthalt. 5 Bim., Ande Bad, Mans., Wasch

füche, wird freibändig um 16 000 MM verk. Beziebb. innerh 6 W. Das Angebot ift eine 2as Angevor if eine eiten sich bietende Gelegenbeit für rasch entschlieben Interessent, welche Offert, u. Ar. K.D.4418 an die Bad. Bresse Fil. Hauptpost einreichen wollen.

Œilt! Hausverkauf! Wegen Beggug gu bif. in der Altstadt, sofort beziehb. Ars. 11 000.M. Anzahlung 1500 Mark. Angeb. u. Ar. O6264 an die Bad. Breffe,

Wohn- oder Geschäftshaus bet hober Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. M13814 an die Babische Ereste.

rohePfingsttage!

Mende 38 der bewährte Nets-Fern empfanger im neuen Frühlingskielde

mit 7 Bimmern, Riche, M. Rübler u. Goin

beim Momphengarten, rage, Garten, für Mart, 60 000 .- ju bertaufen. Bad usw u großem Bohnung von 7 Sin Garten, für 16 000 M Bohnung von 7 Sin dei 6—8000 M Angabi. 311 verkausen. (HS4419 Georg Pleisdmann,

Ariegsstraße

Augustastraße 9. Telefon Nr. 2724. Rarleruhe, Baifditt, 6

Geschäft

das nur gegen Kaffe (30 Tage) verkauft, wegen Krankheit sofort absugeben. Erfor-derliches Kavital ca. 2 15 000.—. Angedote unter Nr. 913807 an die Ba-dische Bresse.

in bester Lage zu verkaufen, Erforderliches Kavital 8—10 000 .A. Anfragen unt. I 13820 an die Badische Bresse.

Geschäfts- oder kleines Fabrikgrundstück

vom Selbstkäufer gesucht. Angebote unter Z. 241 an Annonc.- Exped. Max Gerstmann, Berlin W. 9.

Gelegenheitskauf Albsiedlung

8×2 3.-Bobig., Bat, offene Bauweife, Bor. u. großer Hintergarten, Preis 23 000 A. Ang. 6—10 000 A. Angebote unt. Nr. F. W. 7284 an die Badifche Bresse Filiale Werderplat.

Gelegenheitskauf

Durlach, mit Obstedaumen beytsanzt, 34 Ar, für Wochenend geeigenet, günstig zu verf. Zu erfrag, u. Vi3812 an die Bad. Presse.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

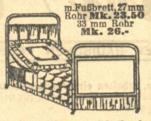
Aus der gewaltigen Auswahl einige Preisangaben:

Das fahrbare, moderne Kinderbett













Frachtfreie Lieferung mit eigenem Auto auch nach auswärts. — Aufarbeiten von Deckbetten, Kissen und Matratzen. beim Kauf von inlett kostenios.

Elgene Battfedern-Reinigungs-Anlage ====

KARLSRUHE Kaiserstraße 164, bei der Post

Größte Auswahl in Steppdecken. Daunendecken, Woll- und Kamelhaardecken.



Badisches

Landestheater Sonntag, 25. Mai 1930 *E. 24. Th.-Gemeinbe *E. 24. Th. Gentern (Sonberoper) 1—100 n. 301—400.

Die Fledermaus Oberette bon Strauß.

Operette von Strauß. Dirigent: Aribs.
Negle: Dr. Baag.
Mitwirfende:
Blant, Effelsgroth,
Hiddad, Sciberlich,
Magda Strad, Min'er,
Burneif, Ann. Mangel,
Chhiere, Tubad, I.
Erdhinger, Gemmede,
Noeble, Lauffötter,
Kofer, Rentwig, Kitian,
Linbemann, Meyer,
Nagel, Plachinsti,
Mufann 19% Uhr.

Anfang 19½ 11hr. Ende 22½ 11hr. Preise D (1—8 Mt.).

Mto. 26. V. Marius.

COLOSSEUM

Heute abend 8.30 Uhr Beginn der großen Finalkämpie

3 Entscheidungen: Wildmann - Budrus Grunewald -Schwarzbauer

Wehram - Naber

Nachm, 4 Uhr Abends 8 Uhr EIn Programm das begeiftert

lanz-lee

Roederer Zähringerstraße Ecke Waldhornstr.

Die febelhefte Tanzka pelle Millot

Zum Eleianien

Heute ab 6 Uhr spielen die Orginal-Lipsianer

Conberturfe f. Erwachsene im Alavierspiel u. Kunftgefang Inbivib. Unterricht. Korrektur

berborbener Mechanit und Eingfrimme. Angeb. unt. 8, 8, 4184 an bie Babliche Bresse

Unterricht

Bante, Bioline Raiferalice 1, 4. St. (11582)

Nachhilfeitunden on Mittelschiler erteilt Stubent mit prima Beugn. Off. u. R6192 an bie Babifche Preffe.

Nachhilfe-

veranstaltet von der Händel-Gesellschaft, Sitz Leipzig, dem Badischen Landestheater und der Landeshauptstadt Karlsruhe. Aufführung von Werken Georg-Friedrich Händels

Freitag, den 30. Mai, 20 Uhr, im großen Festhallesaal: Veranstaltung des Badischen Landestheaters Orchester-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor Josef Krips, Kapellmeister Dr. Heinz Knöll. Solist: Konzertorganist Wilhelm Krauß. Orchester des Badischen Landestheaters. Continuo: Prof. Dr. D. Max Seiffert, Berlin. Chor: Volkssingakademie. Orgelkonzert Nr. 2. — 2. Doppelchöriges Konzert Nr. 28.
 Wassermusik. — 4. "Halleluja" aus d. Oratorium "Messias".
 Eintritt: numeriert 3.— M., 2.— M. nichtnumeriert 1.50 M.

Samstag, den 31. Mai, 17 Uhr. im Bürgersaal des Rathauses: Festvortrag über,, Händel in der Gegenwart" Redner: Universitätsprofessor Dr. Heinrich Besseler, Heidelberg. Eintritt frei!

Samstag, den 31. Mai, 20 Uhr, im großen Festhallesaal: Veranstaltung der Karlsruher Chorvereinigung

(Neugestaltung von Friedrich Chrysander.)

Leitung: Kapellmeister Dr. Heinz Knöll. Solisten: Else
Blank, Kammersängerin, Magda Strack, Kammersängerin, ViktorHospach, Opernsänger, Robert Kiefer, Opernsänger, Karl Heinz
Löser, Kammersänger, Wilhelm Nentwig Kammersänger, Franz
Schuster, Kammersänger, Orchester des Badischen Landestheaters. Orgel: Konzertorganist Wilhelm Krauß. Continuo: Prof. Dr. D. Max Seiffert, Berlin.

Eintritt: numeriert 8.— 4. 2.— 4. nichtnumeriert 150

Eintritt: numeriert 3.- A. 2.- A. nichtnumeriert 1.50 A. Sonntag, den 1. Juni, 11% Uhr, im Festsaale der Badischen Hochschule für Musik, Kriegsstraße 166/168:

Kammer-Konzert

Leitung: Dr. D. Max Seiffert, Berlin, Mitwirkende:
Mary Esselsgroth, Kammersängerin, Paul Kämpfe, Kammervirtuose, Hans Ochsenkiel, Konzertmeister, Karl Spittel,
Kammervirtuose, Paul Trautvetter, Konzertmeister, Ottomar
Volgt, I. Konzertmeister.

1. Concerto grosso Nr. 23 H-moll für Streicher. 2. Kammersonate Nr. 12 F-dur für Flöte. 3. Zwei deutsche Arien für Sopran: "Süße Stille", "Flammende Rose" 4. Kammertrio Nr. 10 B-dur für 2 Violinen, 5. Konzertarie "Preis der Tonkunst" für Sopran (mit Streichern). 6. Concerto grosso Nr. 2 F-dur f. Oboe (m. Streichern). Bintritt: 5 .- M.

Sonntag, den 1. Juni, 19% Uhr im Landestheater. Veranstaltung des Badischen Landestheaters Alcina

Oper von Georg Friedrich Händel, bearbeitet von Professor Hermann Roth, Stuttgart, Musikalische Leitung; Ge-neralmusikdirektor Josef Krips. Regie: Oberregisseur Hans Esdras Mutzenbecher. Eintritt: 1 bis 8 A.

Kartenvorverkauf: Auskunftsstelle des Verkehrsvereins. Kaiserstraße 159. (Eingang Ritterstraße): Musikalienhandlungen Fritz Müller. Kaiserpassage 2: Franz Tafel. Kaiserstraße 82a; für die Opernvorstellung im Landestheater Verkehrsverein, Kaiserstraße 159: Musikalienhandlung Fritz Müller. Kaiserpassage 2: Zigarrenhandlung Gertrud Brunnert. Kaiseralsee 29; Kaufmann Karl Holzschuh, Warderstraße 48. Schlußverkauf in den Konzertlokalen und an der Theaterkasse.

Mitglieder der Händel-Gesellschaft erhalten auf Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte 4 Ermäßigung auf die Preise der Veranstaltungen am 30. und 31. Mai, im großen Festhallesaal. 4 Ermäßigung auf die Preise der Veranstaltungen auf die Preise der Oper im Landestheater. Eintrittskarten an Mitglieder der Händel-Gesellschaft gegen Vorzeigung des Mitgliedsausweises nur durch Verkehrsverein.

Eintracht Munz'sches Konservatorium steatl. anerk. Musikiehranstalt

Dienstag, 27. Mal Dienstag, 3. Juni Montag, 16. Juni Dienstag, 17. Juni Dienstag, 24. Juni

Donnerstag, 3. Juli Dienstag, 8. Juli Dienstag, 15. Juli Jewells 20 Uhr.

Genaues Programm und Karten in den Musika-lienhandlungen Müller, Neufeldt, Schlaile und Tafel und an der Abendkasse. Der Erlös ist für Stipendien bestimmt.

Am 27, Mai 1930, abends 8 Uhr, wird der Leiter der Heilsarmee von Deutschland, Kommandeur Friedrich und Frau, im großen Saal der Stadtmission Adlerstr. 23

das 40jährige Jahresiesi

leiten. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Kunstierhaus-Restaurant Heute abend Karlstraße 44

KONZERT

Nachhilfe-unterricht tn Wath. Phhilf. La-tein sowie anderen Badern erteilt Eind. Ungeb. u. Ar. B6265 zu die Bad. Presse.

Dersodungskarten werden rasch u. vreis-Lageb. u. Ar. B6265 zu die Bad. Presse.

Druderet d. Thiergarten (Bad. Bresse).

Bickszwecke sebr ge-eignet, f. 2500 M 3. vsf. Daimter-Beng U.G., B.,Baden, Hernr. 1178. Bickszwecke sebr ge-eignet, f. 2500 M 3. vsf. Daimter-Beng U.G., B.,Baden, Hernr. 1178.

Regelbahn su bergeben Freitags u. Samstags, Reftaur. Bring Lubwig, Rüp-purrerfir. 23. (13997)

Verloren

..Siegelring verloren ugen MB, innen ED ezeichnet. Begen gute selohn, abang. (B1254 Belohn, abzug. (B1204) Beierle. Winterftr. 18

Briefmappe verloren! awisch. Katjers. Erbs prinzens. Marfarafens, Sieins, Milypurrers u Rankeitr. mit Inhali RM. 30.— u. fonstig. Bertpapiere. Der ehrl. Belohnung be Kornmüller, Karlörnhe. Rankeftr. 12, abzugeb. (B1282)

Zu verkaufen



LIEFERWAGEN! Generalvertreter: DIIZOP Hebelstr.1

Limonfine

Badische Frauenverein v. Roten Kreuz

begeht gemeinsam mit seiner Schweiternschaft

Donnerstag, den 29. Mai 1930, die Feier seines

Festakt im groß. Saal der Vormittags 111/2 Uhr

laden wir alle Mitglieder, Freunde u. Gönner unseres Vereins Der Landesvorstand. freundlichst ein. Eintrittskarten sind erhältlich Kaiser-Allee 10.

Das Mutterhaus der Schwestern des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz

begeht am Donnerstag, den 29. Mai 1930 die Feier seines

70 jährigen Bestehens

Aus diesem Anlaß findet am: Donnerstag, den 29. Mai Freitag, den 30. Mai und Samstag, den 31. Mal, jeweils nachmittags 3 Uhr beginnend im

Mutterhaus in Karlsruhe, Kaiserallee 10

Eingang Kochstraße

ein Verkauf und eine Verlosung von Handarbeiten und sonstigen Spenden der Schwestern statt. Hierbei werden Erfrischungen, Kaffee und

Gebäck verabreicht. Freunde und Gönner unserer Schwesternschaft sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

DER VORSTAND

Wanderer

5/20 DS.

4-fiblg, mit Anweiter, verbed, 6fach bereift majchinell überholt

perfäuflich. Preis 1800 MM. Anfragen erbeten unt. Nr. R13834 an bie Babiiche Breffe.

Indian 750 ccm

Motorrad

3 0 90 206 ccm. mt

tomplettem Bubebör, Baujabr 1928, Ketten-Antrieb, in bestem Bu-stanbe, bom Bestiger

Linkssteuer

"Beta"-Sportfel

13632

Ideale Pfingiffage in B.-Baden

Saus Sobenifein, Friefenbergitz. 6, Relevbon 279. Kubigite Sobenlage, fl. B., Gel.-Mäume, jed. 3. m. ar. Liegebalt. Mäß. Preife. Profpette. (7545a)

Volkstümliche MER-Gesellschaftsreisen

mit "Beid neuwertig, breiswert zu verfauf. Leichte Waschtne wird in Kauf genommen Kriegstr. 35, I. b. 8 bis 12 u. 14—17 libr. (B1180) 117. London Abbaxia 10 Dolomiton 10 179,-189.-Bordighera 217. Torbole (Gardasee) . . . 136. 269.-Oberitation 12 Oberitalien 249. Dalmatien 13 . 13 ** Veldes 114.-Pörtschach-Wörther . 11 ,, m 124,-Salzkammergut . . . 10 " m 139,-Donaufahrton Passau-Wien

Donaufahrten Passau-Budapest 10 ... Preise einschließlich aller Fahrgelder, Hotel, Verpflegung, Trinkgeld. Autos, Führungen usw. usw. Verlangen Sie Spezial-Prospekt

Lloyd - Reiseburo Goldfarb Agentur des Norddeutschen Lloyd Kalserstraße 181 Ecke Herrenstr.

8/40 PG. Wanderer

Anweiterverbed, allen Reuerungen versehen, wie neu, wegen Anschaffung einer 10/50 Limoustue zu verkf. Angeb. unt. Ar. \$7490a an Bad. Pr.

3.M.W.-Motorrad 311 bertf. Anzuf. zwisch. 13—14 Uhr. A. Stou, Stefanienstr. 21.

Limoufine 11/40, guter Läufer, 6fach bereift, ju gunft. Jablungsbedingungen billg zu verlaufen. Angeb. u. Rr. O.13833 an die Bab. Presse.

Bugaffi 6 BS., Sportzweister, mit 2 Nofsten, generalsberholt, prima bereist, preisw. zu berk. Nehme ebil. kleinerer Wagen in Zahlung. L. Grob. Karlsruhe, Kintheimerlt. 26. (B1276)

"Elfa-Motorräder" 7 BG., 200 ccm, fteuerfrei.

T. A. S. - Motorräder

350 ccm, fompl., mit Licht, horn, Amperemeter, Tachometer, Uhr, Sozius, Fukrafter, Gazda-Bederlenter ufton, A. 1000.—. (HD4295 E. Rate I. Karlsrube, Raiferstraße Rr. 229, Eingang hirschftraße.



Privat-Quartiere

für den

Badener Beimattag Karlsruhe 1930

Hür die Beherbergung der zum Badener Heimattag vom 11. bis 14. Juli d. J. eintreffenden Landsleute und sonstigen Gätte werden die zur Bersigung stehenden Dotels und Gasthausgnartiere nicht ausreichen. Wir richten daher an die Bevölferung die Bitte, auch ihrerieits an der Unterbringung der Gäste mitzuhelsen und uns jedes freie Beit zur Bersügung zu stellen. unfere mit befonderem Answeis versehnen Quartierkommistäre werden in den nächsten Tagen damit beginnen, die bereits gemelbeten Brivatquartiere von Hans zu hans zu besichtigen und neue zu ermitteln. Sie werden seiner seistellen, wer sir die vom 18. bis 21. Juli bier statisindende Reichstagung der Breimistigen Santässsolonnen Deutschlands, zu ber eiwa 2000 Teilnehmer erwartes werden, und für die Teilnehmer am 5. Deutschen Marinebundessia (etwa 2000) in der Zeilnehmer am 5. Nugust d. 3., ein Beit frei hat. Wir hitten, dem Quartierkommissären die Limmer und Beiten

Bir bitten, den Quartiersommissären die Zimmer und Beiten au zeigen. Sie werden gleichzeitig den Breis für jedes Beit einschließlich Bribsisia mit den Quartiergebern vereinbaren. Die so seitgelegten Breise gelten uns und den Gäften gegenüber als bindende und dürsen nicht überschritten werden.

Herner richten wir an Me verehrlichen Mitbürger die Bitte, für die sum Seimattag aus dem gangen Land bierder kommenden Trachtengruppen, soweit möglich, Freianartiere zur Berfigung stiellen und sie alsbald ichriftlich oder mindlich in unserer Geschäfistelle Rathaus, westlicher Flügel, II. Stock, (Aufgang durch den Turm) angumelden.

Bir appellieren an die befannte Karlsruber Gafifreundschaft und hoffen, bab es uns mit Unterfiftbung der Bürgerschaft möglich fein wird, alle Gafte bei den genannten Tagungen untersubringen. (18987) Razisrube, im Mat 1980.

Bertehrsverein @. 18.

nach den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien am 27. und 28. Mai ds. Js., jeweils nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr, im Saale der "Vier Jahreszeiten", Hebelstraße

Unkostenbeitrag einschließlich Kostproben: Einzelvortrag 1.20 — Ganzer Lehrgang 4.00

Reformhaus "Alpina" O. Hanisch Kaiserstr. 32 Inh. Geschw. Krey Telefon 876

Auto-Gelegenheits-Angedol!

Bir geben ab einige gut erhaltene, von der Vermaltung gefahrene Berlonenwagen (vom Typ 8/88 Be bis Typ 24/100/140 BS), fowite einige generalüberholte Laftwagen von 1½ bis 5 To, Rublass. (7616a)

Baimler-Benz A.-S., Gasgenan.

Aus Brivathanb erftflaffige Mercedes-Benz

Cabriolet-Limousine 8/38 BS, 6 Bylinder, 4—5 Site, nur 20 000 Klm. iconendst gesahren, preis-wert zu vertanfen, Ang. unt. Fo 4408 an b. Babische Presse, Filiale Sauptv.

Baufadr 1928, KettenAntried, in bestem Austande, bom Bester
wenig gesadren, Jum
Breise von 350 Wars
zu versausen.

Institute von 360 Wars
zu v

Auforeifen werben neu gummiert in ber Reubulfa, Ett-

Motorrad

gebraucht, boch mögl-neuwert, u. neuzeitlich, gegen Barzahlung in kaufen gesucht. Alngeb. erbeien unter M763a an die Badische Breffs. Ein gut erhaltener, 112-2 Tonnen Lieferwagen

gu faufen gefucht, An gebote unt. Mr. C6263 an die Bab. Preffe. Bertreter fucht Auto

gummlert ulfa, Ett-Cingang gebote uner F. 4430 etef. 7989. an die Badische Press (B1182) Filiale Hauptpost.



Kraftverkehrs-Ges. # Karlsruhe Moderne Lehrwagen 12/55 Merc.-Benz 10/50 Merc.-Benz

4/20 Opel

Kugelschaltung

Jederzeit systematische Kurse und Einzelausbildung

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

· Roman non Gertrud von Brockdorff

"Ich bin ganz toll vor Freude", flüstert Lydia. "Ich fiebere ihon wieder. Aber das ist nicht mehr die Krankheit. Wissen Sie, ich fechs Monate lang von meinem Manne getrennt gewesen bin, Bettina?"

"Sechs Monate? Oh, so lange?"

,3a, es ist Palubans Shuld gewesen. Paluban hat ihn mir entführt. Ich habe ichwer unter ber Trennung gelitten, Bettina. Aber es gibt keinen Willen gegen den Willen Paludans. Sie werden bas früh genug an sich selber erfahren."

"Rennen Sie Paludan naher, Frau Donffaja?"

"Näher? Immerhin nahe genug, um —

Der Chauffeur Wiebeborn hat ploglich bas Fenfter nieber-Beflappt. Gein icarfes Profil taucht für eine Setunde filhouettenhaft und brohend vor Bettina auf.

Sie follten nicht fo viel fprechen, Frau Donftaja! Sie follten daran benten, daß die Aerzte Ihnen Ruhe verordnet haben. Er jagt es im Tone eines Befehls, und Lydias Geftalt icheint

in sich susammenzusinten. Bettinas Rechte gleitet ftreichelnd liber die Schulter ber jungen

Grau. Das Fenfter mirb wieber geschloffen. Wiedeborn ichaltet bie Scheinwerfer ein. Man fieht fteilanfteigende Felfen gur Linten und rechts die niedrige Steinmauer, über ber sich der sternenfunkelnde Rochthimmel ausbreitet. Dann tommen Balmen, eine tunstvoll Reschorene Tazushede und endlich, hinter hohen Kirschlorbeergangen, die weißen Mauern einer Villa. Das Auto halt. Wiedeborn öffnet den Schlag, und Bettina fieht im Scheinwerferlicht die Büge ihres

Sie flettert vorsichtig mit fteifen Gliebern aus bem Bagen. Reben ihrem Bater fteht ein junger Mann mit braunlichen Bugen und ftraff aus ber Stirn gurudgefammtem ichwarzen Saar.

"Oh, wie habe ich auf biesen Augenblid gewartet!" sagt Lydia Donifaja mit leifem gludlichen Lachen. "Wir haben beibe gewartet nicht wahr, Lieber?"

Der Mann ift an ben Wagen getreten.

"Länger als fechs Monate, Dufchinta." Er hat eine weiche, sanftflingende Stimme, die Bettina ver-

anlagt, sich noch einmal nach ihm umzuwenden. Sie fieht, wie Donfti fich nach porn beugt, um die Frau aus

ben Polstern zu heben. Die fie gittert! Mein Gott, wie leicht fie geworben ift!" Eine breite, massige Geftalt loft fich plotlich aus bem Schatten

der Lorbeerhede. "Billtommen, Fraulein Gropius!"

Es ist Paludan. Sie begrüßt ihn befangen. Sie hat die graue Reisefappe vom Kopf genommen und streicht sich etwas verwirrt das Haar aus der Stirn.

Dies ift Fraulein Gropius, Blabimir!" ftellt Bulban por. Donffi, ben Arm um Lybias Schulter, fieht Bettina an. Er bat ichwermutige manbelformige Augen, auf beren Grund eine duntle Tiefe nach innen fintt.

Betting fühlt ben Blid wie eine forperliche Berührung. Etwas fpater flihren Paluban und Donfti Lydia ins Saus. Bettina folgt in Begleitung ihres Baters.

brängten Atemzuge.

"Dh, man gewöhnt fich baran, Bettina. Man gewöhnt fich an lo vieles!"

Die Antwort flingt fnapp und refigniert. Er trägt eine unfichtbare Laft!" bentt Bettina. "Es ift inwischen irgendeine Beranderung mit ihm vorgegangen.

In ber erleuchteten Borhalle betrachtet fie fein Geficht mit liebevoller Besorgnis. Es ist scharf und hager, wie sie es kennt. Die Schläfen sind filbern, und die Stirn steht hoch und ebel unter gelichtetem Saar. Die Falte zwischen Mund und Rasenwurgel, jene boje Falte, die fich in ben verhängnisvollen vier Sahren bort eingegraben hat, icheint tiefer und bitterer geworben du fein.

Bift bu nicht gufrieden hier, Bater? Er fieht raid auf. Mit einem erichredten, faft verftorten

"Richt gufrieden? Wie tommft bu barauf, Bettina?"

Du icheinst bedrüdt. Sat fich biefe Sache mit Baluban nicht fo gut angelaffen, wie bu es hoffteft?"

"Tech, es geht alles nach Wunsch. Aber es waren teine ganz leichten Tage für mich. Es waren auch mancherlei innere Umftellungen notwendig."

Sein Blid weicht ihr aus, itrt über bas ichwarz-weiße Bliefenmufter bes Fußbobens.

"Willft bu beine Bimmer feben, Bettina? Gie liegen neben Frau Donffajas Bimmern."

Die Bimmer find boch und geräumig. Beige Stuffatur über mattfarbigen Wandbespannungen. Altmodische, verschnörkelte Sessel mit verschlissenen Seibenbezügen. Im Schlafzimmer ein breites englisches Bett mit gerafften Damaftvorhangen. Gin Stahlftich berüber: "Abichied Ludwigs bes Gechaehnten von ben Geinen."

Bettina betrachtet ihn mit großen Augen. Gie ftreicht auch liber die Steppbede, die seidig fniftert und ichwach nach Lavendel

"Es ist sehr schön", sagt fie leise und ungläubig und fieht im Geiste die schmutige Pariser Gasse vor sich, die monatelang ihr

Quartier beherbergt hat. "Es ift wie ein Traum." Gropius bewegt die Lippen, ohne etwas zu fagen. Bum erften Male bemerkt fie einen ichwachen Schimmer von Freude in feinen

ban hat Blane, die ben Erfolg versprechen. Den sicheren Erfolg. Auch für mich, Bettina."

Die letzten Worte sind an ihr vorbeigeglitten. Sie starrt mit geweiteten Augen auf die halbgeöffnete Tür eines Wandschrankes und stößt bann einen unterdrückten Schrei des Entzüdens aus. Es hängen Kleider in dem Schrank, mindestens ein halbes Dugend dustiger und leuchtender Jungmädchengewänder.

"Sie gehören dir", sagt Gropius. "Paludan riet mir dazu." Bettina sturzt auf den Schrant zu, zögert auf halbem Wege. "Es ist also etwas Dauerndes?" fragt fie in bem gleichen leisen und ungläubigen Tone von vorhin. "Wir werben es nicht notig haben, qu Tante Iba gurudgutehren? Du wirft es auch nicht mehr

nötig haben, im Rafino gu fpielen?" Er nimmt mit einer beidwichtigenden Gefte ihre Sand.

"Damit es dir fein Kopfgerbrechen bereitet, Bettina: ich habe geftern und vorgeftern für Paludan gespielt und habe ein wenig Gliid gehabt."

"Für Baluban gespielt?" fragt fie langfam und verschattet. Aber bann wird es wieber nicht von Dauer fein, Bater. Dann wird es eines Tages wieder zu Ende fein."

"Nein, Bettina. Es ist ja nur — es ist ja nur das Borläufige, sogusagen ein Bersuch von Paludan. Sine Laune vielleicht. Paludan

"Wie ftart diefer Duft ift!" fagt fie mit einem ichweren, be- | ift fchr abergläubifch. Dente dir: er icheut fich bavor, in eigener Person

"Büten Sie fich, Gropius! Sie find auf bem beften Wege eine Indistretion zu begeben," fagte eine rubige Stimme vom Fenfter ber. Gie fahren beide herum. Gie haben vergeffen, bag bas Fenfter offen fteht. Jest erichreden fie por ber riefigen Geftalt bes Mannes,

bie fich über ber niedrigen weißen Briiftung erhebt. "Reine Indistretion, Serr Paludan! Ich verftehe mich darauf, Geheimnisse ju mahren," sagt Gropius unsicher und ein wenig

Baluban antwortet burch fein hartes, [pottifches Lacheln. Er hat ftarte regelmäßige Bahne, Die Die Dunkelheit hinter ihm noch

weißer und leuchtender ericheinen lagt. 3ch fpiele ein wenig ben Laufcher und ben Rachtwächter, Fraulein Gropius! Ich mache noch einmal die Runde durch den Garten. Ich tue das jeden Abend. Es braucht Sie also nicht zu beunruhigen, bag Ihr Bimmer ju ebener Erbe liegt."

Es beunruhigt mich durchaus nicht, herr Paludan." "Um fo beffer. Ich hoffe, daß Gie auch das hämmern unferes Freundes Donfti nicht ftoren wird. Er arbeitet noch hinten im

Die Blide ber beiben Danner freugen fich.

36 tann bas Sammern hier taum hören, Berr Baludan." Sie laufct in Die Racht hinaus. Das Bochen ift jest verftummt.

"Ich wünsche Ihnen eine gute Racht!" sagt Paludan. "Ich gehe noch ans Baffer hinunter. Die Luft ift fo lau und ber Blutenbuft legt fich einem auf die Rerven."

Er bewegt grugend bie Sand und ift eine Gefunde [pater im Duntel ber Buide verichwunden.

"Was meinte er bamit, bag bu im Begriffe ständest, eine Indistretion ju begehen?" fragt Bettina.

Ach — es handelt sich natürlich um geschäftliche Dinge. Ich erwähnte es ja ichon: Paludan ist fehr abergläubisch und hat einen Sang gur Geheimnistuerei." Es ift eine Unruhe in feinem Tone, die bem Mabchen nicht entgeht, und wiinicht barauf Bettina gute Racht.

Bettina gieht bie roten Damaftvorhänge, die leicht nach Mober duften, por die Genfter und entfleidet fich langfam. Gie laufct in ber Richtung von Lydias Zimmer, aber bas Zimmer ift gang ftill.

Gie ftreift eins ber neuen Rleiber über, tritt por ben hohen Empirespiegel und betrachtet bas Bilb bes ichlanten weißgefleibeten Mabdens mit einem Ausbrude von Nachdenklichkeit. ipater breht fie bas Licht aus; fie öffnet ben Borhang wieber und steht hell und schmal vor bem Fenster, burch bas bie betäubenden Duftwellen bes Gartens strömen. Gedämpfte Stimmen haben sich irgendwo im Garten erhoben; sie ist jedoch nicht imstande, einzelne Worte zu verstehen. Auch vermag sie braugen keinen Gegenstand zu unterscheiden außer der zimmerhohen Wand ber Kirschlorbeer-

Rad, einer furgen Beile aber vernimmt fie, aus bem Sinter: grunde des Gartens quellend, das Geräusch eines gedämpften regels mäßigen Pochens. Es flingt jest um vieles lauter als zuvor; es flingt, als ob jemand mit einem umwidelten Sammer vorfichtig auf eine Gisenplatte ichlüge.

"Donfti!" bentt Bettina, und bas Lächeln auf ihren Lippen erftirbt in einer Belle von Angit, die jählings über ihr gujammen-

"Was ist mir benn?" fragt sie sich gleich datauf erschredt und verwundert. "Wovor fürchte ich mich denn noch immer?" Das pochende Geräusch wird fomacher und erstrer endlich gang.

Bettina geht zu Bett und liegt lange ohne Schlummer.

(Fortsetzung folgt.)

und die folgenden Tage

Dorgen Bedruckte K'seid. Voile- u. Georgette-Kleider, Sportkleider aus Toile de soie, Tricolette u. Natté, Nachmittagskleider aus Flamenga, Crèpe Maroco u. Georgette Charmeuse-Kleider einfarb. u. bedruckt Wollmusselinkleider in prachtvollen Dessins Waschkunstseidenkleider mit und ohne Armel

Haus- u. Gartenkleider bis zu den größten Weiten.

in nur guter u. bester Qualitätsware zu besonders niedrigen Preisen!

Überwältigende Auswahl von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Modellkleid.



Marktplatz

Guie Bücher Lefen Sie billig burch ein Abonnement in ber Beibbibliothet. Berrenftrage 8. Abounements bet tägl, Wechsel pro Mona RM. 1.—, mätige Vandgebildr, verlangen Ste Bedingungen. Persand auch nach auswärts

extra billige

KIRCHENBAUER Spezialgesch. t. Mal- u. Zeichen Karlsruhe, Passage 9/11.

Drahigeflechie

schutzgitter. Siebe. Spanndraht Stachel Iraht Engres- und Detail Verkauf Ludwig Krieger, Orahtwarentabrik el. 316 KARLSRUHE Veilchenstr. 36

Muertannt beite Begunsquelle für billige böhmische Bettfedern!



1 Bid. graue, gute geschlift. Bettiedern 80 %, dessere Lucken 80 %, dessere Lucken 11 mil M. halbweite, staumige geschlift. 170 %, 2 %, teinste geschlift. 170 %, 2 % teinste geschlift. 170 %, 2 % teinste geschlift. mit diaum gemenat, halbweite Blaumrupf 3:50 %, 4:50 % Bertang ieder 175 %, weiße 2:40 %, 3 % allerseinster 175 %, weiße 2:40 %, 4:50 % Bertang ieder 175 %, weiße 2:40 %, 4:50 % Bertang ieder 175 %, weiße 2:40 %, 4:50 % Bertang ieder 175 %, weiße 2:40 %, 4:50 % Bertang ieder 175 %, weiße 150 feinstelle 175 %, weiße S. Beniich in Brag XII. Amerifa ul.



Sehr geehrte Hausfrau!

Wir gestatten uns, Sie auf unsere neu eröffnete Verteilungsstelle Nr. 51

Yorkstraße 53a

aufmerksam zu machen. Wir führen Kolonialwaren, Brot- und Backwaren aus eigener Bäckerei, Bier und Weine in bester Qualität. Aufnahme kostenlos. Beitrittserklärungen in der Verteilungsstelle erhältlich. Der Geschäftsanteil beträgt RM. 30.-; derselbe kann in drei Jahren durch Rückvergütungsgutschrift erworben werden. Wir hoffen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen. Warenabgabe nur an Mitglieder.

> Lebensbedürfnisverein Karlsruhe e. G. m. b. H,

KARLSRUHE, MAI 1930

Es ist jedem Kranken Gelegenheit ge-geben, Galvanische Feinstrom-Kuren nach

und außer dem Hause bei sehr mäßigen reisen zu erhalten. Auskunft kostenlos, prechzeit: tägl v. 3-7 Uhr. Schwester ünnwald. Karlsrube. Nelkenstr. 1. 4. Stock

Ueber den unübertroffenen "Sikö-Schnellkocher" verlangen Sie bitte gratis Prospekte. Edm, Eberhard, Nachf., a. Ludwigspl.

Sommerkleider

lleider u. Mäntel fertigt unter Garantie bei billig, Breifen an herrenstraße 22, II. (191279)

Lichtpaufen fertigt ichnell (16513 Brit Bifder Raiferfir. 128, Zel. 1072

- Ausschneiden u. Aufbewahren! ---Grose Auswahl Stoff-Residersparnist Reste bis 13 Meter in bester Qualität Mako-Zefir, Trikoline Meter 80-7

Japonetto-Selde reizende Muster Mtr. 1.80 . . . Meter Mk. 4.20 **Guie Anzugstoffe** ◆ 10 0/o RABATT extra! ◆ Textilhaus "z. Guten Quelle" 15 Herranstraße 15 bei der Kalserstraße Inhaber: Slegfr. Auerbacher.

Tücht. Friseuse abernimmi Ropfpflege u. Frifieren. Rommit ins Saus. Difert, unt. 66009 an Bad. Breffe

Herrenhemden nach Mak ertigt an aus mige-

bracht. Stoffen (B1265 Abele Sohmann, Rarl-Wilhelmftr, 21.



Das billige Bad

gußeiserne porz. - email. Ia. Wanne Prof. Junkers oder Vaillant Wandgasbadeofen R.-M. 185.-

EMIL SCHMIDT & KONS. Kalserstraße 209 Hebelstraße 3 Beamtenbank - Gaswerks - Bedingungen

Einzel-Verkauf von Fabrikaten sächs. Gardinen-Webereien

empfiehlt Gardinen, Stores, Bettdecken, Schlafzimmervorhänge, Diwandecken, Tischdecken, Dekora-

tionen, Dekorationsstoffe

Waldstr. 33. gegenüber d. Colosseum

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

wissen

Die günstige Kaufgelegenheit bei



5 3im.=Wohnung

am Werderplat

ist in besserem Sauf

1. Etage

4 3im.=Wohnung

Bu vermieten: 4 3im.=Bohnung

nit einger. Bad, Man-arbe, Zentralheizung, Miete monatt. 155 M.



die neuesten Modelle - Prachtvolle Formen nach Künstler-Entwürfen

liefern sehr billig KarlThome&Co.

Möbelhaus - Karlsruhe Herrenstraße 23 gegenüber der Reichsbank Auf Wunsch Teilzahlung, Glänz, Anerkennungen

Riesig große Auswahl Besichtigung frei! - Im Ratenkaufabkomme

Büro-

Mondellplat, fo-forf au vermieten. Näheres: (9172) Kaiferfiraße 181. Goldfarb.

Laden

mit 2 Schaufenftern,

Gde Leopolbftraße unb

Kalferplat zu vermiet, auf 1. Juli. Derfelbe eignet fich für ein Ba-bierwarengeschäft. Nä-

beres: Karlst., Babn-bofftr. 24, IV. (13715)

Laden

Laden

Das Labenlofal Lald, Kaiferallee, im Saufe Körnerstraße 2, ift auf 1. Full au verwieten.

Räheres bei (13975

Runn n. Schmidt, Karlsrube, Kaiferstr. Nr. 196, Telefon 2598

Zu vermieten

Wohnungsbiiro Berbit

Eine Doppel, u. groß-geräumige (13995

Garage ift ab 1. Juli b. 3. 3u bermleten. Burflinftr. 10. Näheres zu erfrag. im 1. Stod baselbst.

Garage

evil. für Laftwagen, mit freier Einfahrt, zu vermieten. (8223) Müller, Rüppurrerstraße 18.

Garage

20 Mt., zu bermieten, Nm Stadtgarien 11, Tel. 2448. (F.\$4437)

3n vermieten: 700 gm feuersicheres Lagerhaus

auch als Kabrisbetrieb mit 2 Schausenstern, geeignet, auf 1. Juli. Stadimitte balbigst zu vermiet. Lammstr. 12. strabe 38. (12914 Rab. 1 Tr. b. Liegler. Gröpringenftr. 24, III.

6—7 Räume Büro m. Wohng.,

auf 1. Juli zu berm Bu erfragen: (13162) Burd Wilhelm Weiß.

Büro- und Lagerräume

mit 3 Zimmerwohng. m. Et. Seis. B. Bahnb. und Manjarde, mit a. 1. Juli, ev. friib, s. Etag. Zentralbeis., La gerraum, Rähe Lauvi-lentir. 1. b Maier.

mit Bad, Erfer, Bal-tou, Maniarde, Etag.-gentralbeigung auf 1. Juli zu vermiet. Kein vis-d-vis Näher, bet Ferd. Doldt. Rheinstraße Nr. 21. Teleph. 1353. (18985)

Teleph. 1858. (18986)

Beräumiae, tonnige

7 3im.=Bohnung
mit Bad etc., and sür
gewerbl. Swede lehr
gewerbl. Swede lehr
geetgaet, in vertehrst.
Bage der Kalsensteinen.
Auf 1. Auft evil. früh
preiswert au vermiet.
Näheres u. F. 4.484/
Brissly an die Bad.
Breise, bil. Dauptpost.

7—8 3immerORohnung

Biltale Berberplus.

Beschaumannen

Wohnung

in ber Kriegssfraße, 1 Ar, hoch, auf 1. Juli 311 vermieten. Angebote unter Kr. Gl3826 an die Babische Presse. 6 Zim.-Wohng.

parterre, Weststadtlage, Friedensmiete, sofort liale Hauptpost.

6 3immermit Babez. sehr geräumig, 4. Stod, Katigerstraße, Rähe Handigerstraße, Kate Gerfanten und 1. Sunn zu bermieren.

Sierten unter 9461

Offerien unter 9461

Offerien unter 9461

Offerien unter 9461

Offerien unter 9461 Wohnung Herrenstraße 22, in nächster Rabe ber Rai-ferstraße zu bermieten. Bu erfr. Berrenftr. 7, 4. Stod. (B1224) Großer Laden

mit Manfarde, Bab, Tiele, Baltons, Ter-raffe, evil. Gartenbe-nübg. u. Garage, in Schone Simmer Bohnung Diele, Balfons, Ter 2. Stage wit Mani., weill Alfifadt, auf 1. 3ubi oder ipäter an ruh. Hanulfe zu verm. Offert, n. Nr. N6287 an die Bad. Bresse.

troden, mit Keller, Gleisanfoluß, geeignet für Spedition. Industrie u. a. in Karlsruße-Rheinhafen, Difert, unt. R. R. 1475 an Mas Baafenstein & Bogler, Aarlbruhe,

mit 4 Schaufenftern, nebft Deben- und Lagerraumen, ju vermieten; 350 gm. per fofort auch für Lebensmittel-Geichäft geeignet. Evil fonnte Wohnung dasu auchfür Lebensmittel-Geichäft geeignet. Evil, fonnte Wohnung dasu gegeben werden. Intereffenten wollen Offerten unter Nr. M6262 auch für Lebensmittel-Beidaft geeignet. Entl, fonnte Bohnung basu (13636) an die Babifche Preffe fenden,



Kohlenherde, Gasherde 3

der Qualitätsherd

M. Heyer, Kalserstr. 38, Nähe Adlerstr.

ftraße, Räbe Mihlburger Tor, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres (13917)

Raiferftraße Dr. 178, Bimmer 66.

Geräumiger Laden
mit hintersimmer n. Jubehör, Rabe Beamtenbant, ver 1. Juli ober früher zu vermiet. Rah. A. Lang, Balbstraße 13. (18712)

Moderne, geräumige, bochberricafilice 4 3immer-Wohnung

mit Barmwasserbeizung und reichlichem 3u-behör in der (10155) Hirsdstrake 158, II.

auf 1. Juli de. 38. unter ganftigen Bebin-

Martitabler & Barth. Reurenterftraße 4. Zel. 6496/6497.



G.m. b H. - Stammhausgründung 1750

Bergbau • Schillahrt • Kohlen • Künsti. Düngemittel Kaiserstraße 231 - Fernruf 4854-4856

Für die Eindeckung des Brennstoff-Bedarfes zu den Sommerpreisen ist jetzt die beste Zeit

Gut möbl. Wohng. 3—4 3. mit Kiiche, Bad ufw. 4. verm. Kalferstr., zwischen Post u. Baldstraße. Ung. u. Nr. 3-9 4342/D 13813 au die Badische Bresse.

3immer-wohnung

aum fur Brazis oder Buro hochpt., Beiertheimer Allee, 1. Juli an vermiet. Wiete 140 M. Rah.: Gartenftr. 19, II, Tel. 485,

mit eingerichtet. Bad u. Mansarde, Küchenund Zimmerbalkone, Loggia, Etagenheizung mit od ohne Mans.
"Im Stagtgarten", sum Breise von nehlt Zubeh, u. Gar110 RM an ab 1. Juli 1980 ober später zu tenanteil, Albsiedelung

permicien. (18 Bfeifer & Großmann, Architeften. Belfortstraße 14. — Telefon 582.

Beinbrennerstraße 54, 1. Stod, lints, berridaitl. 3 3 immerwohnung

4 Simmerwohnung ohne Autoeinstell. Ju bermieten. (12373) Anton Saas, Herrenft. 54, Tel. 4131

3im.=Bohnung od. 15. Juni zu verm. Näh. Durlach-Aue, Friedensitr. 4. 1 St. (FS4409

schaft beim Kauf von Schuhen Marke

die an Fußbeschwerden leiden,

Vom 26. bis 31. Mai wird eine geprüfte

Orthopädin

in unserer Schuh-Abteilung anwesend sein, um unsere Kund-

müssen

der orthopädische Schuh

KOSTENLOS zu beraten!

KARLSRUHE HERMANN

4 3im.=Bohnung 3 3im.=Bohnung mtt Bad, Ofifiadt, du vermieten. (Actu Reu-bau). Angebote unter Rr. Ge268 an die Ba-dische Breffe.

2 Limmer-Wohnung a. 1. Juli z. vermiet. Beide Bohnung, hab. Rüche, Bad. Bassatt, sow. Gart. Garage z. Ein-stell. v. Fahrrad, vors.

mit eingebaut. Schrängen, eingericht. Bade, per sold beine Kiche, per sold beine Kichen kich

in Durlach, in fourger Lage auf 1. Julia mit Kücke, auf 1. Aug. Mr. 26211 au aginftigeam Breis au bermiet. b. Marfch. bilde Brese. Antelingen, Jahnstr. (7622) vermieten. Angebote unter Nr. O13831 an cie Badiiche Presse. Gut möblierte

Wohnung am Kaiferplat. 3—4 Zimmer. Küche, Bab, ab 1. Juli preiswert zu bermieten. Off. u. K.S.4292/G13806 an b.

Möblierte 2 3immer-Wohnung

nit eig. Aiche u. reichl. Zubeb. sofort od. spät. u vermieten. Angebote inter Nr. F. S. 4422 in die Babliche Bresse siliale Saubtvost. 2 sonnige (13992)

Mani.=3immer nit Küche ju bermiet. Tauberftraße 21, im

Ginf., fow. gut möbl. 3im., cf. L. u. Benf., fof. bill. an verniet. Ettlingerftr. 21. part. (FB7258)

1 gut möbl. Zimmer, höne Weststad's. (Kai-eralsee), preiswert zu ermieten. (B1238) Wohn- und

Schlafzimmer uch einzeln abzugeb. in ruhigem Saufe der Bestendstr. 41 vermiet, Ju erfr. 11. F.S 4920 i. d. Bd. Br. Fil. Sauvty. (Kornweg) an ordenst Familie issort oder ipäter zu vermieten. Räheres Darkander-straße 107. (B1249)

5. Br. Fil. Sauvtp.

Mühlburger Tor.

Sandsstr. 1, 1. Näheres Darkinder-tahe 107. (B1249 Erage, A.D.W., eleg mödt. Limmer, ebil Wohn-Schlafztm., and

Dauerheim 15-6 3.=Wohnung in bester Lage b. Stadt gesucht in zentr. Lage mit borgugt. Berbste evil. auch Einzelhaus. Offerten mit Breis B. 5.4404 an die Bab. anabe unter Reis

an die Babifche Breffe Riche, Bad, Bafot., fom. Garlen, Ballen, Bullen, Ballen, Ballen, Ballen, Bullen, Ballen, Iom. Garlen, Geddorf, Bullad, Kirchfeldir., b. Neubelin Eved., Barten. Geddorf, Gin großes, leeres Bullad, Kirchfeldir., b. Neubelin Eved., Barten. Geddorf, Barten., Geddorf, Gin großes, leeres an die Babilde Arelie. Angebou unt. Geddorf, an die Babilde Arelie.

Nöbl. Zimmer auf 1. Juni 44 3im.=Bohnung untern. Angebou unt. Geddorf, an die Babilde Arelie.

Angebou untern. Geddorf, Ge

Girafienbahnichaffnet Möbl. Zimmer mit 2 Betten auf 1. Junt zu verm. (B1290 Ablerstraße 45. 2. St. Mans. m. Breisand. n. 186213 an Bab. Prest.

manf.-3immet 2 feer, Licht, Zentralhei-zung. Wasser. an ver-micten. Sands-Sachs-stroke 1. 1 Tr. (13989) brit 3im.=Wohnung of od fvät gel porbringlichfeitst. 6660

Jung. Eficpaar judi 1 Zimmer n. gude 1. Juni. Wiete vor, 1. Juneb. u. 5626 2010 die Bad. Presse. Einfamilienhaus

mit 5 Bimmer, mehr per fof. ob.

du miefen gesucht. Auch auswärts. Ange-bote unter E6253 an die Babische Presse. 4-5 Z.-Wohng.

v. 3. Erw. auf 1. Juli zu mieten gel. Beffft. aute Lage beborz. An-gebote mit Areisana. unter Nr. S. 4416 an die Badische Bresse Fistale Saudydost. Bud. Mieter (3 Berl.) unden in Kartsrube ob. Umgebung möbl. Zimmer 3-4 3.=Bohnung gerufstätiger gert guot jum 1. Juni möbl. 3immer.

liebst. in 2 Fam. Sans Preisangeb. n. G6282 an die Bad. Presse. Presse Fil. Saurtost.

viel a. Reisen, sucht ver 1. Junt nettes mößt. Immer, sev. Eing., mit Garcae ober gind Röglichseit, 1 Bagen unterzustellen. Ar. uherhalb der Stadt Reisenstellen.

augerhalb der Stadt, Breisat D 6254 an b. Babifche Breife. Gur 16i. jung. Mann (ffm, Behrling) wird

pertingill. 3 Zimmerwohnung mit Bad, som. Lage, in Westfleckt, 3. Soci.
m. gr. Diele, Mans. u. all. Zubeh. sofort zu vermiesen. Näh. Büro, Draissir. 10. (B1255)
wermiesen. Näh. Somitol. S

BLB LANDESBIBLIOTHEK